

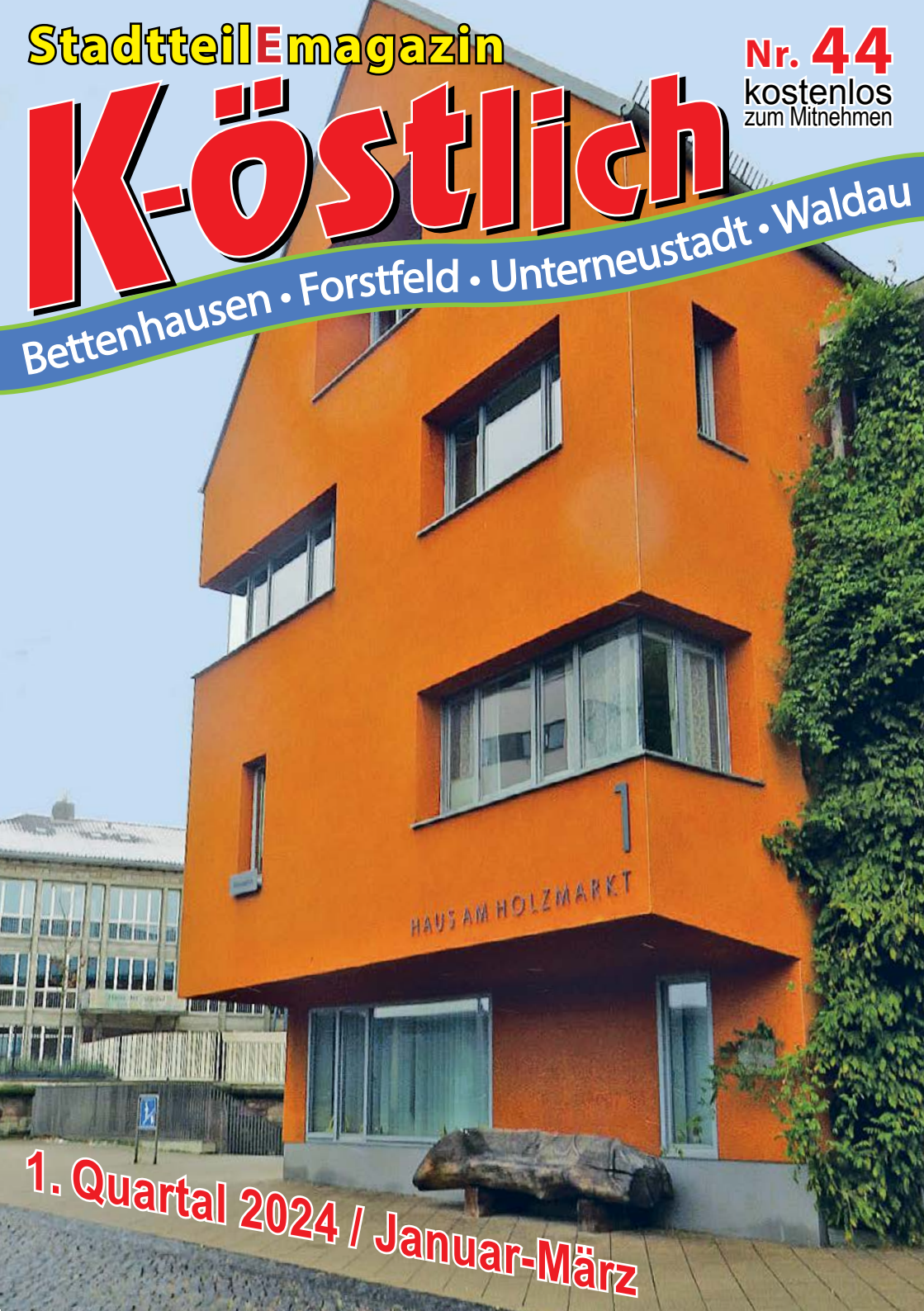
StadtteilEmagazin

Nr. 44

kostenlos
zum Mitnehmen

Köstlich

Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau



1. Quartal 2024 / Januar-März



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf www.kasseler-sparkasse.de/ mehralsgeld



**Kasseler
Sparkasse**

| | |
|----------------------------------------------|----------|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Impressum | 4 |
| Vorwort | 5 |
| Titelstory: Das Haus am Holzmarkt | 6 |
| Vorstellung: Seniorengymnastikgruppe | 8 |
| Forstfelder Theater-Tipp: Die Hebamme | 9 |

Aus den Stadtteilen

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Tipps für Kinder & Eltern | 10 |
| VfB Viktoria Bettenhausen e.V.: Ergänzung zur Köstlich-Entstehung | 12 |
| Interview mit Herrn Dr. Sven Schöllner, Oberbürgermeister Stadt Kassel | 14 |
| 10 Jahre K-östlich: Die Auswahl der besten Titel | 24 |
| Unbekannte Straßen: Die Waitzstraße | 25 |
| Stadtumbau Bettenhausen und Unterneustadt | 26 |
| Ideen für eine Nachnutzung der Sankt-Kunigundis-Kirche | |
| Sozialer Zusammenhalt Forstfeld und Waldau | 28 |
| Besichtigung von umgesetzten Nachbarschaftsfondsprojekten in Waldau Baustart und Beteiligungsaktion Campus Waldau | |
| Forstfeld: Bildung, Gesundheit, Freizeit | 31 |
| Waldau macht Zukunft | 32 |
| Wege im Blüchergarten | 34 |
| Küche-für-alle: Kochen und Essen | 35 |
| Crazy Garden Girls in Mannheim beim Filmfestival Girls Go Movie | 36 |
| 10, 9, 8, 7, 6 ... Hessencampusberatung! | 37 |
| Ortsbeirat Unterneustadt bei UNSer Fest in der Hafensstraße | 38 |
| FfF, KVG-Beschäftigte und Verdi setzen sich für Arbeit und Nahverkehr ein | 39 |
| Urbaner Waldgarten am Wahlebach | 40 |
| Geh nicht fort, kauf bei Kühn & Carter | 41 |
| Hilfe & Beratung | 42 |
| Gemeinsam gegen Brustkrebs | |

| | |
|-----------------------------------------|-----------|
| Anno dazumal | |
| Fa. Schneider, Bettenhausen | 45 |
| Bunte Seite: Weihnachtsrückblick | 49 |
| Hannes vom Forstfeld | 50 |
| Veranstaltungstermine | 55 |
| 7. Mutmachgeschichte | 58 |

Vereine & Institutionen

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------|
| AK Waldauer Geschichte(n) (WG) | 52 |
| Bund für freie Lebensgestaltung | 60 |
| CVJM Wartburg e.V. | 61 |
| Ev. Kirchengemeinde Waldau | 63 |
| Familienbildung Akti(F) Plus | 64 |
| Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost | 66 |
| Gemischter Chor 1861 Bettenh. e.V. | 68 |
| Johann Hinrich Wichern Schule | 72 |
| Kath. Kirchengem. St. Antonius v. Padua | 75 |
| KennenLERNLaden Waldau | 76 |
| Kulturfabrik Salzmann | 78 |
| Losseschule | 83 |
| Naturfreunde Ortsgruppe Kassel | 84 |
| Offene Schule Waldau | 88 |
| MiLa Unterneustadt | 91 |
| Sandershaus | 94 |
| Siedler Bu.-Berna/Gartenst. Eichwald | 96 |
| Stadtteil- & Schulbibliothek Waldau | 98 |
| Stadtteilzentrum Agathof e.V. | 100 |
| SV Rot-Weiß Kassel e.V. | 104 |
| Tagespflege am Holzmarkt | 106 |
| Trinitatisgemeinde | 108 |
| Trinitatisgemeinde-Bücherei | 111 |
| Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda | 112 |

Das Redaktionsteam von „Kassel – östlich der Fulda“:

Tanja Bonnet / **TB** (Tipps für Kinder & Eltern); Gerhard Böttcher / **BÖ** (Fuldaschiff- fahrtsmuseumsverein); Gunther Burfeind / **GB** (Agathof e.V.); Hannelore Diederich / **HD**; Jan Grahlmann / **JG** (Jugendamt); Klaus-Peter Hünnerscheidt (**V.i.S.d.P.**) / **KPH**; Oliver Leuer / **OL** (Kulturfabrik Salzmann e.V.); Dietmar Pfütz / **DP** (Gemischter Chor 1861 Bettenhausen e.V.); Hans-Peter Pütz / **HPP** („d'r Hannes“); Sigrid Rehfeldt / **SR** (FeG Kassel-Ost); Jürgen Siegwolf / **JS** (piano e.V.)

Die Redaktionsmitglieder sind Herausgeber, jedoch nicht Delegierte von Vereinen oder Verbänden – die Hinweise in den Klammern weisen lediglich auf ihre Tätigkeitsbereiche hin, falls solche bestehen. Jede Sitzung ist offen für Interessierte und zurzeit gehören weitere Personen zum offenen Redaktionskreis. Sie unterstützen die redaktionelle Arbeit und bringen sich mit ihren Ideen und Rückmeldungen ein. Liebe Leserin, lieber Leser – wir freuen uns auch über Ihren Besuch in einer der nächsten Sitzungen.

Beauftragt mit Layout, Anzeigen und Verteilung:

Klaus-Peter Hünnerscheidt, Mediengestalter / Industriemeister Druck

Anzeigenanfragen per E-Mail an: k.p.huennerscheidt@googlemail.com oder als Postsendung an: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Helsaer Str. 41, 34123 Kassel (Gartenstadt Eichwald)

Haftung: Alle nicht näher bezeichneten Fotos oder Grafiken wurden der Redaktion von Akteuren aus den Stadtteilen oder von anderen Anbietern zur Nutzung überlassen. Die Übersender von Grafiken oder Fotos erklären sich mit der Veröffentlichung einverstanden und bekräftigen, im Besitz der Nutzungs- bzw. Abbildungsrechte zu sein. Sollten aufgrund der Zusendung von Grafiken oder Fotos die Rechte Dritter berührt sein, haftet der Übersender für etwaige, aus den Urheberrechtsverletzungen resultierenden Schäden.

Erscheinungsrhythmus: vierteljährlich (Januar / April / Juli / Oktober)

Druck: *printec offset*, Kassel-Bettenhausen

Auflage: Nr. 44, Januar-März 2024 – **4.500** Exemplare

Nachdruck/Ablichtung: *nur* mit Genehmigung der Redaktion.

Internetpräsenz: www.k-oestlich.de

Redaktionsschluss Ausg. 2-2024 / April-Juni (Nr. 45):

Montag, 04. März 2024

Bitte alle Beiträge, Infos und Termine senden nur an:

info@agathof.de

Titelbild: Das markante Haus am Holzmarkt mit der passenden Nummer 1 **Foto: Gerhard Böttcher (Archiv g/b)**



*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen,
liebe Leserinnen und Leser,
für das Jahr 2024 alles Gute.*

Bleiben Sie gesund und haben Sie ein gutes Händchen.

Liebe Leserin, lieber Leser.

Wenn Sie die Ausgabe 1-2024 der K-östlich aufgeschlagen haben und diese Zeilen lesen, dann ist das neue Jahr 2024 schon wieder einigen Tage alt. Manch ein Vorhaben für das neue Jahr ist möglicherweise schon wieder ignoriert oder vergessen oder wartet auf Umsetzung.

Wir, das Redaktionsteam der K-östlich, wünschen Ihnen, unseren treuen Leserinnen und Lesern der K-östlich, für das Jahr 2024 alles Gute, viel Glück, und vor allem Gesundheit sowie auch ein wenig Gelassenheit in all dem Alltagstrubel, der sicher auch wieder in 2024 auf Sie einprasseln wird. Und natürlich, dass Sie Ihre Vorsätze für 2024 doch noch angehen und umsetzen.

Wir wünschen uns – natürlich -, dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser, uns auch im 11. Jahr unseres Erscheinens die Treue halten und das Heft weiterhin in den Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau so intensiv lesen und weiterverbreiten wie bisher; gern auch im gesamten Stadtgebiet.

Unseren Inserentinnen und Inserenten wünschen wir, dass sich die Leserin-

nen und Leser durch Ihre Anzeigen angesprochen und aufgefordert fühlen, ihre Einkäufe bei Ihnen zu tätigen.

Wir wünschen Ihnen in 2024 positive Geschäftsentwicklungen und wir danken Ihnen für Ihre Treue und erhoffen uns, dass Sie auch in 2024 bei uns inserieren und so zum Fortbestand der K-östlich ganz wesentlich beitragen. Danke dafür im Voraus.

Auch denen, die uns so zahlreich und informativ mit Beiträgen ‚versorgen‘, wünschen wir viele tolle Ereignisse und Erlebnisse im Jahr 2024, von denen sie dann in Wort und Bild in den vier Ausgaben der K-östlich im Jahr 2024 berichten. Wir wollen gern Ihre Plattform dafür sein, dass die Menschen in den vier östlichen Stadtteilen erfahren, was so alles Gutes in Kassels Osten läuft bzw. gelaufen ist.

Auch diese Ausgabe 1-2024 enthält wieder eine bunte Vielfalt von Berichten und Ankündigungen aus einem vielfältigen und lebendigen Kasseler Osten. Schlagen Sie also diese Vorwort-Seite um und entdecken Sie diese eindrucksvolle bunte Vielfalt. Viel Kurzweil und Spaß dabei.

Ihr Redaktionsteam

MITmachen und MUTmachen in Kassel-Ost – ein Erzähl-Kunst-Projekt von der Kasseler Erzählerin Kirsten Stein mit der Kulturfabrik Salzmänn in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Agathof

Aus den eingesandten Geschichten wurden zwölf ausgewählt. Diese Geschichten wurden mit tatkräftiger Unterstützung der „Kreativ-Frauen“ vom Agathofzentrum in Kassel-Ost und der Werkstatt



e. V. in Kassel-West für die Präsentation im öffentlichen Raum gestaltet. PS: Die ersten beiden Geschichte waren unvollständig wiedergegeben worden und führten zu Unverständnis. Daher bringen wir sie zum Ende der Serie noch einmal.



Die siebente dieser Geschichten folgt auf den Seiten 58 und 59.

Das Haus am Holzmarkt

Der ‚Verein für Volkswohl‘ ist 1933 als Nachfolger des ‚Vereines für Gemeinwohl‘ im Vereinsregister eingetragen worden.

Durch die Aufgabe des Renthofes musste für das Seniorenzentrum ‚Verein für Volkswohl‘ eine Lösung für das 700 Jahre alte Gebäude gefunden werden. Die Bausubstanz zeigte erhebliche Schäden. Wegen der kostenintensiven Sanierung kam eine erneuerte Einrichtung nicht in Frage, man entschloss sich für einen Neubau.

Das neue Haus von 2004 ‚Haus am Holzmarkt‘, dient als Dominium für die Tagespflege hilfsbedürftiger Senioren, auch die Geschäftsstelle wurde vom Renthof dorthin verlegt.

In jeder Hausgemeinschaft findet man einen großzügigen Gemeinschaftsraum inklusive einer offenen Küche, Ess- und Wohnraum. Zusätzlich bieten Wellness-Bäder mit besonderer Ausstattung, ein kleiner Frisörsalon mit Herkules-Blick, verschiedene Veranstaltungsräume unterschiedlicher Größe im Erdgeschoss und in der fünften Etage, einer in Gestalt einer urigen Kneipe, zwei große Terrassen und verschiedene Balkone und Loggien viel Abwechslung im Alltag.

Nach der Standortveränderung der Geschäftsstelle, die inzwischen fünf Einrichtungen betrieb, stellte sich für den Verein die Frage, ob der jetzige Name ‚Verein für Volkswohl‘ noch zutreffend war.

Für dieses Netzwerk mit seinen verschiedenen Standorten und Aufgaben, entschloss man sich für eine Namensänderung, auf den Namen ‚Sozialgruppe Kassel e.V.‘.



Ein Standortvergleich zwischen 1920 und 2022 – 1920: Blick vom Holzmarkt in die Mühlengasse auf das Haus der Gastwirtschaft Hübel, links der Staketenzaun am ‚Kastell‘ (heute Haus der Jugend).

Foto: Stadtmuseum

Für das Seniorenzentrum ‚Renthof‘, musste ein Ersatz gefunden werden. Die Entscheidung fiel zugunsten eines neuen Gebäudes. Für den Neubau wurde am 24. März 2009 ein Grundstück in der Hafenstraße in der Unterneustadt erworben.

Das ‚Senioren- und Nachbarschaftszentrum‘ (siehe Bericht in der ‚K-östlich‘ Nr. 40) liegt in bevorzugter Lage am Unterneustädter Kirchplatz und bietet eine städtische Umgebung und durch die Nähe zur Fulda und Karlsruhe gleichzeitig bei Bedarf Ruhe und Erholung in der Natur.

Es verfügt über 80 Einzelzimmer, die mit jeweils einem Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank, Tisch, zwei Stühlen und eigenem Badezimmer ausgestattet sind.

Geschichte zum Titelbild



Standortvergleich 1920/2022 – 2022: Blick vom Holzmarkt in die Mühlengasse, in der Bildmitte steht das Haus am Holzmarkt, links ist das Haus der Jugend. Foto: Archiv g/b

Die Bewohnerinnen und Bewohner leben in acht Hausgemeinschaften in familiärer Umgebung. Jede Hausgemeinschaft hat eine eigene Farbge-

staltung und individuelles Mobiliar.

Gerhard Böttcher

Quelle:

Chronik Sozialgruppe Kassel e.V.



Kadruf – Kasseler Druckerei und Färberei AG

Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de

Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>



Seniorengymnastikgruppe Forstfeld

Im Stadtteiltreffpunkt Forstfeld gibt es ein neues Angebot und zwar Seniorengymnastik.

Für mehr Beweglichkeit im Alter bietet Gesundheitstrainerin **Andrea Frömming** (Mobil: 0176-845 285 29, E-Mail: info@andrea-froemming.de) nun diesen Kurs an.

Dass die Menschen bis ins hohe Alter beweglich bleiben, ist das Anliegen von Frau Frömming.

Übungszeit ist immer freitags von 13:30-14:30 Uhr.

Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich und Kosten entstehen auch nicht.



*Aufgrund der großen Nachfrage ist die Seniorengymnastikgruppe in die kleine Turnhalle der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule (Forstbachweg 16) umgezogen.
Foto: Hannelore Diederich*

**Wirtshaus
Zum Grünen See**

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?

Entdecken Sie den
Kultur- und Touristiktipp
im Kaufunger Wald!

Durchgehend warme Küche.
Montag Ruhetag!

Am P24 & in der Nähe zum Grimmsteig.
www.zumgruenensee.de

Melsunger Weg 3
34320 Schrewwald-Eiterhagen

Tel. 0 56 08 / 95 84 51
info@zumgruenensee.de

Die Hebamme – nach einer Forstfelder Geschichte – wird im Kasseler Schauspielhaus weiter aufgeführt



Sophie wird ‚abgeführt‘ – Szenenbild aus ‚Die Hebamme‘. Foto: Staatstheater Kassel

Neulich im Staatstheater Kassel – das war ein großer Spaß!

Es lief ‚Die Hebamme‘, eine Komödie mit Musik und Show nach dem Text des Schriftstellers Rolf Hochhuth.

Dazu hatte ich bereits früher schon etwas gehört und gelesen.

Der frühere Ortsvorsteher Falk Urlen, der auch in der Arbeitsgruppe ‚Erinnerungen im Netz‘ mitarbeitet, schrieb die Geschichte mit Fotos zu der früheren Barackensiedlung, dem sogenannten ‚Lettenlager‘ sowie von Rolf Hochhuth, dem Autor der ‚Komödie in acht Bildern: Die Hebamme‘. Dann stellte er sie auf der Webseite des Projektes der Gruppe zur weltweiten Information für alle interessierten Menschen bereit.

Wohnungsnot, Inflation, Kinderarmut, Flucht und Vertreibung waren und sind brennende Themen, die das gesellschaftliche Klima beeinflussen.

In Kassel gab es einen Polit-Skandal, der Rolf Hochhuth zu seiner bissigen Satire ‚Die Hebamme‘ inspirierte.

„Hebamme Sophie nimmt mit illegalen Mitteln den Kampf gegen Ungerechtigkeit und Vetternwirtschaft auf.“ So beschreibt das Staatstheater das Stück. Der Kinderchor des Wilhelmsgymnasiums (als ‚Kasseler Domspatzen‘) und Mitglieder des Rot-Weiss-Club Kassel e. V. (als ‚Schaugruppe Rot-Weiss‘) stehen mit auf der Bühne, weiterhin kooperiert wird mit dem Stadtarchiv Kassel, sowie dem Landesverband der Hessischen Hebammen e. V., Landessprecherinnen Nordhessen, dem Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands e. V. und der Kleine Riesen Nordhessen gGmbH.

Oliver Leuer

Das Stück wird demnächst aufgeführt am 18. und 19. Januar 2024 (weitere Termine folgen): 19 Uhr: Einführung im Schauspiel foyer – 19:30 Uhr: Beginn – anschließ. Nachgespräch.

Inet: https://cdn.staatstheater-kassel.de/PH_Die_Hebamme_Web_e450a25634.pdf

Mühlenwanderrätselraten entlang der Losse

Liebe kleine und große K-östlich-Leser,

da haben wir es wieder, ein neues Jahr und wie so oft beginnt dieses mit mindestens einem guten Vorsatz. Ganz oben auf der Beliebtheitsskala ist oft das Ziel, sich mehr zu bewegen. Leider lädt das um diese Jahreszeit häufigere Schmuddelwetter nicht immer so wirklich zum Spaziergehen ein. Aber mit ein bisschen Rätselraten macht auch bei miesem Wetter eine kleine Tour Spaß, daher haben wir uns eine Stadteitrallye entlang des Mühlenwanderweges für euch ausgedacht.



Mitglieder des Geschichtskreises haben den Mühlenwanderweg gut ausgeschildert.

Foto: Tanja Bonnet

Der Mühlenwanderweg wurde vom Geschichtskreis ‚Bettenhausen früher und heute‘ die Losse entlang konzipiert und erzählt anhand von Informationstafeln Interessantes über den Stadtteil.

Unter stadtwanderwege-kassel.de könnt ihr euch auch den Flyer ‚Stadtwanderweg Kassel-Ost‘ herunterladen, dann habt ihr gleich eine prima Karte zur Hand. Und wenn ihr euch auf dem Weg umschaut, werdet ihr auch ganz viele Sticker mit dem Logo des Wanderweges finden.

Schnappt euch einen Stift und Papier und versucht, unsere Fragen zu beantworten.

Schreibt die hinter den richtigen Antworten in den beiden Klammern angegebenen (Großbuchstaben) auf und schon habt ihr unser Lösungswort.

Also, liebe Geschichtsdetektive, geht auf Spurensuche in Bettenhausen!



Blick vom Dorfplatz nach Osten auf die Losse. Bachaufwärts verläuft ab hier der Mühlenwanderweg. Foto: Tanja Bonnet

Wir haben unsere Route am Dorfplatz Bettenhausen begonnen.

Die dortige Informationstafel liefert erste Hinweise.

Was steht ganz oben auf der Tafel?

- a) Insel Rügen (B)
- b) Insel Helgoland (S)
- c) Insel Sylt

Womit stärkten sich die Fußballer damals dort?

- a) Pellmännern (P)
- b) Pellfrauen (R)
- c) Pellkindern (U)

Von wann bis wann diente das gegenüber dem Ebeltschhof stehende Gebäude als zweite Bettenhäuser Schule?

- a) 2013-2017 (E)
- b) 1976-1981 (T)
- c) 1817-1872 (I)

Weiter geht es durch den Inselweg und die Burgstraße bis zur Pfarrstraße. Dort steht die nächste Hinweistafel.

Wie heißt die Mühle richtig?

- a) Grubenmühle (Z)
- b) Grebenmühle (E)
- c) Grabenmühle (F)

Was wurde in der Ernstschen Mühle bis 1959 gemahlen?

- a) Kaffee (G)
- b) Mandeln (B)
- c) Getreide (L)

Was lieferte sie danach?

- a) Strom (E)
- b) Musik (X)
- c) Erdgas (M)

Wieviele Einwohner lebten 1900 in Bettenhausen?

- a) 1006 (D)
- b) 2006 (V)
- c) 3006 (A)

Als nächstes überqueren wir die Pfarrstraße und folgen dem Dormannweg bis zur dortigen Lossebrücke. Dort sind die letzten Hinweise zu finden.

Wie hieß der Dormannweg früher?

- a) Dorfrauweg (H)
- b) Radiergummigasse (P)
- c) Stiftstraße (B)

Wie hieß die Stoffdruckerei?

- a) Kadruf (E)
- b) Kadschrei (R)
- c) Kadflüstern (I)

Womit wurden die Kohlen noch bis in die 1970er Jahre traditionell ausgeliefert?

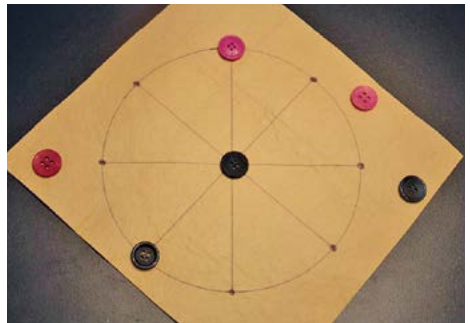
- a) Fahrrad (J)
- b) Dampfloz (Z)
- c) Pferdegespann (N)

Wann wurde Bettenhausen erstmals urkundlich erwähnt?

- a) 1145 (D)
- b) 1135 (S)
- c) 1245 (O)

Lösungswort gefunden und nun Lust auf das, was es ergeben hat?

Cool wäre jetzt natürlich ein Mühlespiel und hierfür haben wir eine tolle Anleitung zum Selberbasteln gefunden, welche das Museum Fürstentfeldbruck sehr schön anhand eines Videos bei YouTube erklärt: die römische Mühle! Schaut einfach mal dort hinein und macht euch ans Werk.



Die römische Mühle. Foto: Tanja Bonnet

Wir haben unsere römische Mühle übrigens mit Knöpfen und einem Fensterputztuch gebaut.

Denn unser guter Vorsatz für 2024 lautet vor allem: mehr Zeit für die Familie (und Fensterputzen wird ohnehin überbewertet).

In diesem Sinne: „Habt gemeinsam ganz viel Spaß!“

Tanja Bonnet

Ergänzende Darstellung des VfB Viktoria Bettenhausen e. V. zur Entstehung der K-östlich

In der K-östlich-Jubiläumsausgabe (Heft Nr. 41) haben wir eine kurze Chronik mit unserer Sicht auf die Entstehung der K-östlich vor 10 Jahren abgedruckt.

Der Vorstand des VfB Bettenhausen e.V. als Herausgeber des Neuen Bettenhäuser Vereinsspiegel fand diese Darstellung unvollständig und hat uns einen Text mit der Entstehungsgeschichte aus ihrer Sicht zukommen lassen.

Mit dem Abdruck beider Sichtweisen wollen wir gemeinsam das zehnjährige alte Zerwürfnis befrieden, nach vorne schauen und dabei Gutes für die Bürgerinnen und Bürger in Bettenhausen und im Kasseler Osten bewirken.

Zunächst stellen wir die ergänzende Darstellung des VfB-Vorstandes dar.

Darauf folgend wiederholen wir unsere Chronik, welche in der Ausgabe 41 zu lesen war, jedoch nur den entsprechenden Textauszug.

Darstellung Vorstand VfB Viktoria Bettenhausen e.V.

Seit 1977 hatte der VfB Kassel e.V. – der Vorgängerverein des heutigen VfB Viktoria Bettenhausen e.V. – eine Vereinszeitung herausgegeben.

Auf Initiative der Werbegemeinschaft Bettenhausen, die die Interessen der Bettenhäuser Geschäftswelt vertraten, machte im Jahre 2007 der VfB den Bettenhäuser Vereinen das Angebot, ein gemeinsames Medium herauszugeben. In einer Namens-Findungskommission, wurde sich auf den Namen „Bettenhäuser Vereinsspiegel“ geeinigt.

Im Jahre 2008 wurde die Fa. Campus Druck- & Werbetechnik, Inh. Jautz, mit der Herstellung und Herausgabe des „Bettenhäuser Vereinsspiegel“ beauftragt. Da der VfB und die Werbegemeinschaft Bettenhausen (WGB) mit der Arbeit des Herausgebers und den von diesem veröffentlichten Inhalten nicht mehr zufrieden waren, wurde mit Zustimmung der WGB die Vertragsbeziehung am 24.01.2012 mit der Fa. Campus Druck- & Werbetechnik beendet.

Der bisherige Herausgeber versuchte dann, mit Unterstützung einiger Mitarbeiter des Stadtteilzentrums Agathof e.V. und des Gemischten Chor Kassel-Bettenhausen e.V., unter Androhung von gerichtlichen Maßnahmen gegen den VfB Viktoria Bettenhausen e.V., das Erscheinen des Stadtteilmagazins unter dem bisherigen Namen zu verhindern.

Da der VfB keine Streitigkeit unter den Bettenhäuser Vereinen wollte, erschienen die nächsten Ausgaben unter dem Namen „Neuer Bettenhäuser Vereinsspiegel“, und die anderen Vereine, wie z. B. Stadtteilzentrum Agathof e. V., Gemischter Chor Kassel-Bettenhausen e.V. und Kulturfabrik Salzmann e.V., erschienen ab dem 3. Quartal 2012 unter dem ehemaligen Namen „Bettenhäuser Vereinsspiegel“.

Ein Bemühen des VfB Viktoria Bettenhausen e.V. zur gütlichen Einigung war nicht erfolgreich und es kam zu einem Zerwürfnis.

Ab 2013 wurde der Name „Bettenhäuser Vereinsspiegel“ aufgegeben.

Darstellung Redaktionsteam K-östlich (Wiederholung)

Jahrzehntlang hatte der Sportverein von Bettenhausen, der „VfB Viktoria Bettenhausen“ ein eigenes Vereinsblatt herausgegeben.

Ende 2006 machte er den anderen Vereinen in Bettenhausen das Angebot, ein gemeinsames Magazin unter dem Namen „Bettenhäuser Vereinsspiegel“ herauszugeben.

Die Idee wurde für gut befunden und mehrere Bettenhäuser Vereine machten mit. Es war ja für alle kostenlos, da genug Einnahmen durch Werbeanzeigen erzielt werden konnten.

Nach einigen Jahren kam es zu Meinungsverschiedenheiten der Beteiligten.

Daraufhin gab der VfB Viktoria in eigener Regie und einem neuen Verleger ein neues Magazin heraus mit dem

Namen „Neuer Bettenhäuser Vereinsspiegel“.

Die meisten anderen Vereine trafen sich daraufhin zu einer Sondersitzung. Das Ergebnis war, dass die Vereine den „Bettenhäuser Vereinsspiegel“ in eigener Regie herausgeben wollten. Dies geschah ab dem 3. Quartal 2012. Kurz danach wurde der Name des Magazins in „Kassel – östlich der Fulda“ (K-östlich) geändert.

Diesen Namen trägt unser Magazin heute noch. Seit dem 2. Quartal 2013 wird unser Magazin unter diesem Titel herausgegeben.

Herr Jautz ist als Verleger auf eigenen Wunsch im Jahre 2014 ausgeschieden. Die letzte Ausgabe unter seiner Federführung erschien im 1. Quartal 2014.

Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 0561-51 51 73

Telefax: 0561-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



Das ‚Köstlich‘-Interview mit Herrn Dr. Sven Schöller, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel



Stadtteilzentrum Agathof, Bettenhausen: Das Interviewteam der Redaktion (v.l.n.r.) Oliver Leuer, Tanja Bonnet, Gunther Burfeind und Jürgen Blutte im Gespräch mit dem neuen Kasseler Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller.
Foto: Jürgen Blutte

An seinem 111. Tag im Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel durften wir Dr. Sven Schoeller am 9. November 2023 in der K-östlich-Redaktion zu einem Interview im Stadtteilzentrum Agathof begrüßen. Es gab viele Fragen von unserer Seite und der Oberbürgermeister nahm sich die Zeit, diese ausführlich zu beantworten.

Johann Hinrich Wichern Schule

Freie Christliche Schule Kassel



- Unterricht in kleinen Klassen
- Lernen und Leben mit christlichen Werten
- Stärkung der Persönlichkeit

Grundschule

Erlenfeldweg 37
34123 Kassel
Telefon: 0561 – 4006504



www.jhws-kassel.de

Realschule

Frankfurter Str. 180
34134 Kassel
Telefon: 0561 - 870 43 10

RT: Lieber Herr Dr. Schoeller, im Namen des Redaktionsteams der K-östlich, Stadtteilzeitung für die vier Stadtteile östlich der Fulda – Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau – freuen wir uns, Sie heute im Stadtteilzentrum Agathof in Bettenhausen begrüßen zu können.

Wir danken Ihnen, dass Sie unserer Interviewanfrage so rasch und positiv beantwortet haben: Wenn das Ihr Arbeitsstil für alle weiteren Aufgaben, die vor Ihnen liegen, ist, dann Chapeau.

Das Interview erscheint in der Ausgabe 1-2024 im neuen Jahr 2024.

Auch Sie sind neu im Amt – nach heute genau 111 Tagen – alles irgendwie ein bisschen neu.

Zunächst die Frage: Wie bekannt ist Ihnen die K-östlich, hatten Sie schon Kontakt mit ihr oder sind Sie gar ein Stammleser?

OB: Ja, ich kenne die K-östlich, ich habe sie schon öfters gelesen und bekomme sie auch immer. Ich habe sie immer bei mir im Büro und schaue auch rein, weil mich das sehr interessiert.

Ich finde, man merkt auch, dass sie mit ganz großem Engagement betrieben und hergestellt wird, und sie ist ein wichtiges Organ für den Kasseler Osten.

RT: Sie wurden schon bei verschiedenen Gelegenheiten in den östlichen Stadtteilen gesichtet: Entenkirmes in Waldau, K-östlich- Jubiläum im Sommer 2023, Abschluss der Sanierung der Wohngebäude im Forstfeld.

Wie vertraut sind Sie mit den vier östlichen Stadtteilen Kassels, ihren Stärken und Schwächen?

OB: Also ich kenne natürlich den Kasseler Osten. Ihre Aufzählung möchte noch ergänzen: Ich war bei der Einweihung des Stadtwanderweges Kassel-Ost, und natürlich auch am

Kassel-Wandertag, der ja seine finale Destination in Waldau hatte.

Ja, ich bin gerne im Kasseler Osten. Es war auch Teil meines Wahlkampfes, dass ich sagte, ich will wirklich auch in jeden Kasseler Stadtteil, und insofern war ich in der Unterneustadt, in Waldau, Bettenhausen und in Forstfeld.

RT: Können Sie schon sagen, wo liegen Stärken und Schwächen im Kasseler Osten?

OB: Naja, der Kasseler Osten ist ja geprägt durch eine ‚bunte Mischung‘. Also das sind einerseits eine klare starke industrielle und gewerbliche Prägung, aber eben auch wirklich gut erhaltener dörflicher Charakter, in Bettenhausen und Waldau wird das besonders deutlich. Andererseits ein sehr urbaner Charakter durch die neue Unterneustadt.

Und im Forstfeld gibt es auch attraktive Orte. Als ich das erste Mal da gewesen bin, war ich überrascht, was es für eine tolle Wohnqualität hat. Also eine bunte Mischung, ich glaube, das ist das, was den Kasseler Osten besonders ausmacht, und dann bei der industriellen, gewerblichen Prägung auch noch dieser Durchzug von Grünzügen, Losse und Wahlebach sowie Bugagelände, das macht den Kasseler Osten aus.

RT: Kritische Punkte, wo würden Sie sagen, da gibt es noch Nachholbedarf, wo liegen jetzt Schwächen wo man ranmüsste?

OB: Ich glaube es liegt auf der Hand, dass wir im Bereich des Zusammenwachsens der Menschen im Kasseler Osten ein besonderes Augenmerk darauflegen müssen, dass das gelingt.

Wir haben das an Wahlergebnissen der letzten Landtagswahl gesehen, und das ist ein Auftrag zu schauen, wo können



OB Schoeller als aufgeschlossener Zuhörer. Foto: Jürgen Blutte

wir gemeinsame Identifikationen schaffen, sowohl im Kasseler Osten, aber auch im Stadtgebiet Kassel insgesamt. Meint die Menschen zusammen zu bringen, unabhängig davon, wo ihre Herkunft ist, und wie sie sonst eingestellt sind. Das ist ein Thema, was sich deutlich auch gerade im Kasseler Osten zeigt.

RT: *Gibt es einen oder gar mehrere Lieblingsplätze im Kasseler Osten, an denen Sie sich gerne aufhalten?*

OB: Da gibts es mehrere. Ich bin ein treuer Besucher des Hallenbad Ost. Ich finde es ist ein sehr gelungener Ort im Kasseler Osten. Ich bin ein großer Anhänger auch der dörflichen Strukturen, sowohl in Bettenhausen, als auch in Waldau: Ich finde immer, das ist etwas, was Kassel einzigartig macht als Großstadt, dass diese Strukturen und auch die bauliche Substanz erhalten ist, das gefällt mir gut.

Ich bin unglaublich gern am Fluss in der Unterneustadt, nicht nur zur documenta-Zeit. Aber auch den Lindenberg finde ich attraktiv. Es gibt also viele Orte im Kasseler Osten, die mich persönlich sehr ansprechen.

RT: *Wo sehen Sie in den vier Stadtteilen konkreten Handlungsbedarf, kurzfristig und mittelfristig?*

OB: Wir müssen die Stadtentwicklung im Kasseler Osten weiterdenken, da gibt es das integrierte Stadtentwicklungskonzept, was weitergeführt wird. Und es gibt Projekte, die von besonderer Wichtigkeit sind, insbesondere im Bildungsbereich, wenn ich an das Projekt Bildungscampus Waldau denke. Auch andere Projekte, wie städtebaulich der Wahlebachpark und dessen Weiterentwicklung. Da ist viel Gutes entstanden. Das wird deutliche Verbesserungen in der Zukunft bringen.

Dann haben wir das Thema ‚Neue Mitte Forstfeld‘, auch das ist ein Thema von großer Wichtigkeit. Das heißt, Wohnraum zu schaffen, und das auch zu verknüpfen mit allem, was daran hängt, also Kapazitäten zu schaffen im KiTa-Bereich, und die Möglichkeiten zu schaffen, zur Schule zu gehen.

RT: *Die vier Stadtteile sind ja ein bunter Mix aus Wohnen, Gewerbe und Industrie.*

Konkret Stichwort Wohnen: *Salzmann-Areal, Losse-Grund (ehemaliges Gelände der Eichendorffschule), Forstfeld-Mitte (ehemaliges Gelände der Steuel-Schule, Sanierung und Erweiterung der Vonovia Siedlungsgebäude, alles Vorhaben mit großer Wohnbebauungsperspektive, aber alle irgendwie auf der Stelle tretend. Im Interview mit Ihrem Vorgänger (Februar 2018) waren diese auch schon Thema: In allen Fällen wurde bisher noch kein Stein verbaut.*

Ändert sich das unter einem OB Dr. Schoeller?

OB: Wir haben diese Projekte natürlich im Auge, wir wissen, wie wichtig das ist, Wohnraum gerade auch im Osten Kassels zu schaffen. Allerdings muss man ganz ehrlich auch sagen, die Situation hat sich, was den Immobiliensektor anbetrifft, nicht verbessert.

Wenn ich vor fünf Jahren hier gesessen hätte, wäre ich erheblich optimistischer, denn da hat das Geld noch kein Geld gekostet, da gab's fast keine Zinsen. Wir haben einen sogenannten ‚Zinschock‘ und das macht das Bauen natürlich viel teurer.

Und es macht auch Probleme beim Auffinden privater Investoren. Die Bereitschaft im Augenblick, ins Bauen zu investieren, die tendiert gegen Null. Das ist jetzt mal eine Momentaufnahme, die wir haben, wir sind in der Hoffnung, dass sich das verbessern mag. Das sind die Rahmenbedingungen, die können wir ja nicht ausblenden.

Und sie fragen mich ja ganz zu Recht nach diesen Projekten und ich sage ihnen, natürlich haben wir die im Auge und würden sie auch gerne weiterverfolgen, aber letztendlich stehen wir unter diesen Rahmenbedingungen, und sie wollen ja eine seriöse Antwort, und die kann eben nur lauten: Wenn wir es möglich machen können, was wir möglich machen wollen, im Bereich des Kasseler Ostens, dann werden wir das auch konsequent angehen.

Aber wir sind natürlich schon ein Stück weit auf Investoren angewiesen. Wir als Stadt werden in jedem Fall die planerischen Rahmenbedingungen dafür schaffen, wenn sich Investoren bereitfinden, diese Projekte zu finanzieren.

Wir haben auch Sonderprobleme, das muss man dazu sagen, wenn wir beispielsweise über Salzmann sprechen,

dann wissen wir alle, dass es da nicht ganz einfach ist, bei den Eigentumsverhältnissen, die bestehen.

RT: *Aber es gibt ja zwei Flächen, die ich erwähnt habe, das eine ist der Lossegrund, der ist ja im Besitz oder im Planungsfokus der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Da hat es schon überrascht, dass der neue Geschäftsführer gesagt hat, da wird es Verzögerungen geben. Und dann gibt es noch Forstfeld-Mitte, da ist ja auch die Stadt erstmal in der Vorleistung, die Planung soweit voranzutreiben, dass dort dann möglicherweise nach Investoren gesucht werden kann – oder doch wieder gwg pro?*

Welche Priorität haben denn die beiden genannten Projekte, z. B. gegenüber anderen Hochbauprojekten, z. B. in der Südstadt, ehemaliges Gelände Jägerkaserne, da stockts ja auch?

OB: Genau, da sind es auch die Rahmenbedingungen, die Probleme bereiten. Insgesamt kann man sagen, die beiden genannten Projekte, sowohl ‚Lossegrund‘ als auch ‚Neue Mitte Forstfeld‘ haben eine hohe Priorität.

Und ich würde auch sagen, dass da, wo wir den städtischen, planerischen Zugriff haben, über die GWG, also Lossegrund z. B., dass wir eine andere Schmerzgrenze haben, was die Rahmenbedingungen angeht, als das rein private Investoren haben.

Aber es gibt natürlich schon auch eine Schmerzgrenze, und es ist auch ein Gebot der Klugheit, zu schauen, ob sich nicht doch die Rahmenbedingungen in absehbarer Zeit ein Stück weit verbessern, so dass wir dann wirklich diese Themen wieder angehen können.

Bei der Neuen Mitte Forstfeld gibt es einen städtebaulichen Wettbewerb, der in Vorbereitung ist, also es ist nicht so, dass man untätig ist. Insofern können wir erwarten, dass an der Stelle demnächst spürbar etwas passieren wird.

RT: Stichwort Wohnen im Alter: In vielen Wohnungen vor allem im Siedlungsbau und auch in den Häusern der Eichwaldsiedlung leben viele Menschen inzwischen allein.

Sie würden gern in den Stadtteilen wohnen bleiben, z. B. im sogenannten betreuten Wohnen (Service-Wohnen) oder auch in einem Altersheim oder Gemeinschaftswohnprojekten.

Solche Angebote sind den vier Stadtteilen rar, am ehesten gibt es sie noch in der Unterneustadt.

Durch die Insolvenz der Convivo GmbH am Lindenberg hat sich die Situation verschärft.

Welche Perspektiven gibt es da für Sie und was wollen Sie anstoßen, um die Situation insbesondere für ältere Menschen zu verbessern?

OB: Wo wir den direktesten Zugriff darauf haben, sind die Anlagen am Lindenberg, das sind Objekte der GWG, die verpachtet sind.

Und die wird die GWG jetzt aber selbstständig mit einem Partner weiter angehen, damit das Wohnen für Senioren dort weiter möglich sein wird. Das ist so ein ganz konkretes Projekt, was man nennen kann.

RT: Konkrete Bauvorhaben und ein Programm, z. B. ein Projekt betreutes Wohnen oder ein Altersheim in jedem Stadtteil, ist das möglicherweise als Idee vorhanden?

OB: Ja, aber es ist ein Ideenstadium, über das wir zurzeit reden. Es ist jetzt nichts, wo ich als OB hier gegenüber der K-östlich sitzen würde und könnte sagen, da verkünde ich direkte Maßnahmen, das und das wird folgen.

Aber wir haben natürlich selbstverständlich diese Entwicklung im Blick, die Entwicklung der Altersstrukturen, die Entwicklung des Bedarfs, und machen uns Gedanken darüber, wie wir das eben auch in den Stadtteilen des Kasseler Ostens verwirklichen können.

RT: Und es gibt ja noch die Jungen: Pumptrack in Waldau oder neuer Spielplatz im Quartier vor dem Osterholz sind sicherlich Verbesserungen.

Aber es fehlen allenthalben Kita-Plätze mit und ohne Nachmittagsbetreuung, auch für unter 3-jährige, Plätze an Ganztagsgrundschulen, Aufenthaltsorte für Jugendliche und vieles mehr.

Und dann natürlich der Wunsch vieler aus den Stadtteilen Bettenhausen und Forstfeld nach einer eigenen Mittelstufenschule im Stadtteil Bettenhausen / Forstfeld.

Welche Akzente wollen Sie hier setzen und was wollen Sie auf den Weg bringen?

OB: Also ich habe ja heute schon ein Pressegespräch gehabt, wo es ganz allgemein um die Hochbauprojekte dieser Stadt geht. Die Hochbauprojekte dieser Stadt beinhalten zu einem ganz überwiegenden Anteil Bildungsprojekte. Das heißt: KiTa-Erweiterungen, Schülerweiterungen, Schulsanierungen.

Und da sind selbstverständlich auch Projekte, die den Kasseler Osten betreffen dabei: Die KiTa in Bettenhausen, die einen erheblichen Bedarf hat. Das werden wir mit angehen, als ein zu priorisierendes Projekt. Bildungscampus Waldau, haben wir schon darüber gesprochen, ansonsten ist natürlich auch klar, dass die OSW kommen wird. Also es gibt einiges an Bildungsprojekten, was da auf dem Weg ist, was den Kasseler Osten anbetrifft.

Die Schulentwicklungsplanung, die in der Stadt Kassel von den zuständigen Ämtern vorgenommen wird, sagt, dass der Bedarf jetzt für nochmal eine eigenständige Schule im Kasseler Osten nicht unbedingt besteht, wenn man bedenkt, welche Möglichkeiten die anderen Hochbau-Schulprojekte haben, auch für die Aufnahme von Kindern des Kasseler Ostens.

Da ist es eben so, dass man sich umfassend Gedanken macht, und zwar Stadtteilgrenzen übergreifend. Ich glaube, dass es auch der richtige Ansatz für eine Großstadt ist, jetzt nicht nur im Rahmen der Stadtteilgrenzen zu denken, sondern übergreifend zu denken. Wie können wir diese erheblichen Bedarfe, die permanent ansteigend sind, auch durch Zuzug nach Kassel, wie können wir die befriedigen.

Und da haben wir glaube ich eine ganz gute Lösung jetzt vorgelegt, wie wir 2024 weitermachen. Nur zu ihrer Information, es ist jetzt etwas, was nicht allein den Kasseler Osten betrifft, aber wir werden 2024 allein bis zu 17 neue Großprojekte angehen, was den Hochbaubereich angeht. Und es ist nur ein Projekt dabei, was kein Schul- oder Ki-Ta-Projekt ist.

Und wir haben 33 weitere Großprojekte laufen, Großprojekte sind definiert mit einem Volumen von über einer halben Million Euro, und dann haben wir noch 52 Projekte mit einem Volumen bis zu einer halben Million Euro, also rund 100 städtische Hochbauvorhaben, die ab 2024 laufen, bzw. begonnen werden. Davon ist eben auch der Kasseler Osten entsprechend betroffen.

RT: Wussten Sie, dass Eltern mit Ihren Kindern zum Kinderarzt nach Melsungen fahren müssen? Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass es hier mehr Kinderärzte gibt?

OB: Ich wünschte sehr, dass wir das steuern können. Das ist ein Thema, das betrifft nicht nur den Kasseler Osten. Es betrifft auch Stadtteile wie Rothenditmold, und eben auch gerade Stadtteile, wo der Kinderreichtum sehr hoch ist. Und gerade dort fehlt es dann an Kinderärzten.

Es ist leider nicht so, dass wir als Stadt jetzt definieren können, wo sich Kinderärzte niederlassen. Das läuft über die Kassenärztliche Vereinigung, die die Arztsitze sozusagen bestimmt. Und die Ärzte haben auch die Möglichkeit, ob sie sich dort niederlassen oder ob sie sich anderswo niederlassen. Da haben wir keine direkte Steuerungsmöglichkeit, was das angeht.

Das ist ein echtes Problem, weil eben manche Stadtteile ganz klar unterversorgt sind, wir eigentlich nicht wollen, dass die Menschen weit fahren müssen, um zum Arzt zu kommen.

Die Möglichkeiten als Stadt, in diese Prozesse einzugreifen, gehen eigentlich nicht darüber hinaus, dass man sich darüber beklagen kann, an den zuständigen Stellen, und fordern kann, dass man da eine Systematik konzipiert, die zu besseren Ergebnissen führt. Das ist ein schwieriges Thema.

RT: Verkehr ist ein zentraler Punkt in der Diskussion um Klimawandel und Klimawende. Die vier östlichen Stadtteile sind von großen, breiten Straßen durchzogen mit viel Durchgangsverkehr aber auch Individualverkehr. Am östlichen und südöstlichen Rand werden sie begrenzt durch zwei Autobahnen, A7 und A49, mit entsprechenden Lärm- und Schadstoffemissionen.

Insbessere wenn es dort kracht, versinkt der Kasseler Osten im Autoverkehr.

Welche Möglichkeiten zur Entlastung sieht ein grüner OB für die vier östlichen Stadtteile?

OB: Also wir werden in jedem Fall auch im Kasseler Osten natürlich das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität angehen. Das wird mit Hochdruck betrieben werden, jetzt auch nach dem Wechsel an der Spitze des zuständigen Dezernats. Dort wird ab 01.01.2024 die neue Stadtklimarätin verantwortlich sein,



OB Schoeller beim konzentrierten Antworten. Foto: Jürgen Blutte

die auch aus diesem Verkehrsbereich fachlich kommt, und die auch eine sehr hohe Motivation mitbringt, Entlastungen und Verbesserungen zu bringen.

Man muss sicherlich verschiedene Maßnahmen voneinander unterscheiden, wenn wir darüber sprechen. Da ist das schon lange thematisierte Projekt, was die Infrastruktur von Straßenbahnen angeht: Man muss immer dazu sagen, das ist etwas, das die Kommune aus ihren finanziellen Möglichkeiten allein heraus nicht bezahlen kann, und das geht immer nur wenn die Fördermöglichkeit hergestellt wird.

Und wenn die Fördermöglichkeit hergestellt ist, dann ist es jedenfalls mein Ansatz zu sagen, dann sollten wir auch die Möglichkeiten finden, Straßenbahnen weiter auch im Kasseler Osten zu bauen

Und man muss sich darüber unterhalten, wo, was für eine Linienführung, denn es geht nicht darum, dass man die Menschen gewissermaßen zwangsbe-

glückt mit etwas, was sie eigentlich gar nicht in ihrem Umfeld wollen.

So habe ich auch die Gespräche teilweise wahrgenommen. Wenn es z. B. um das Thema gegangen ist, Straßenbahnanschluss an Waldau, ist es keineswegs so, dass alle „Hurra!“ schreien, sondern, es kommt darauf an, wie und wo findet das denn statt.

Aber zunächst einmal müsste man da die Fördermöglichkeit herstellen, und es ist im Augenblick, wie sich an dem Thema Straßenbahnlinie nach Harleshausen gezeigt hat, immer noch schwierig, diese Fördermöglichkeiten herzustellen.

Das Fahrradfahren im Kasseler Osten, sie haben es als Abenteuer bezeichnet, das finde ich eine durchaus zutreffende Bezeichnung. Ich bin ja selbst Radfahrer, und da müssen wir auf jeden Fall deutliche Verbesserungen schaffen.

Das ist aber etwas, was tatsächlich im Rahmen diese integrierten Maßnahmenpakets zu verwirklichen sein wird.

Es gibt einige Strecken, die sind ganz okay, ganz gut, am Wahlebach beispielsweise kann man sehr gut mit dem Fahrrad fahren, aber wenn es dann in die Bereiche der großen Straßen geht, dann ist das Radfahren sehr gefährlich.

Vor ein paar Tagen ist wieder ein schwerer Unfall im Kasseler Osten passiert, und da müssen wir dringend Abhilfe schaffen, dass man mit dem Fahrrad hier genauso sicher unterwegs sein kann, wie mit dem Auto.

Ich glaube, der Unfall war sogar ein Schulwegeunfall, gerade das ist ein ganz sensibler Bereich, dafür müssen wir sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler sicher mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

RT: *Am Platz der Deutschen Einheit wird sich wahrscheinlich auch nichts verändern, in den nächsten Jahren.*

Da gabs doch auch mal Überlegungen, das ganze neu zu konzipieren?

OB: Die gab es mal, da gab es mal so Überflieger-Überlegungen, die sind aber derzeit nicht aktuell.

RT: *Busanbindung der Seniorenanlage Lindenberg?*

Noch mal Straßenbahnprojekt Waldau bzw. auch weiter nach Lohfelden?

OB: Im ÖPNV gibt es viel Bedarf, und man muss ehrlicherweise sagen, das ist kein spezifisches Thema des Kasseler Ostens, sondern betrifft das gesamte Stadtgebiet.

Wir würden gerne die Erreichbarkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln deutlich verbessern, wir würden gerne den Takt ausbauen, aber wenn wir diese Themen jetzt erörtern, reden wir im Augenblick ein Stück weit an den Realitäten vorbei. Die Realitäten sind leider derzeit dadurch dominiert, dass es an Fahrpersonal mangelt, was dazu führt, dass die KVG im Angebot ausdünn, Takte verlängert, dass man Bereiche zeitweise gar nicht anfährt.

Das ist ein riesiges Thema, mit dem wir uns in der Zukunft intensiv befassen wollen. Und ich glaube auch noch einmal ganz anders und innovativ darüber nachdenken müssen, was haben wir bspw. für Möglichkeiten über autonome Verkehrsarten.

Aber ich will grundsätzlich keinen Zweifel daran lassen, dass es unser Ansatz ist, den öffentlichen Personennahverkehr im gesamten Stadtgebiet, und damit eben auch im Kasseler Osten zu verbessern. Es ist nur ein steiniger Weg, das muss man ehrlicherweise sagen.

RT: *Themenwechsel: Sie haben ja auch die Verantwortung für die Kultur in Kassel übernommen, d. h. das Dezernat für die Kultur.*

Müssen sich soziale und kulturelle Akteure in den vier Stadtteilen auf Etatkürzungen einstellen oder wird die dynamische Entwicklung der letzten Jahre weitergehen.

OB: Ich habe ja ein ganz spannendes Amtsjahr angetreten, allein schon deshalb, weil ich zunächst einmal im Wege eines ‚Erbfalls‘ auch die Funktion des Kämmerers gehabt habe und im Anschluss daran bin ich dann auch der verantwortliche Kulturdezernent geworden.

Das heißt, ich habe beide Seiten im Blick, und ich weiß sehr genau, dass die Rahmenbedingungen für die Stadt Kassel insgesamt nicht besser geworden sind. Wir haben erheblichen Bedarf zu befriedigen, wir haben erhebliche Erhöhungen des Aufwands, allein schon auch aufgrund guter Tarifabschlüsse, die den Menschen, den Mitarbeitenden selbstverständlich nicht nur zu gönnen sind, sondern ihnen zustehen. Aber das ist etwas, was die Stadt finanziell belastet.

Und trotzdem kann ich, und das ist die gute Botschaft, sagen: Es wird keine Kürzungen im Kulturbereich geben.

RT: *Würden Sie sagen, auch für soziale Einrichtungen keine Kürzungen in der Zukunft, können sie das so sagen?*

OB: Naja, ich habe natürlich keine Glaskugel, mit der ich ganz weit in die Zukunft schaue. Aber was jetzt den aufzustellenden Haushalt angeht, es ist ja alles im Verwaltungshaushalt intern schon gemacht, unter meiner Ägide als Kämmerer sozusagen, wird es keine Kürzungen, weder im sozialen Bereich, noch im Kulturbereich geben.

RT: *Noch mal nachgehakt: Wird die Dynamik der letzten Jahre fortgesetzt?*

OB: Die Fragestellung war die, ob es Kürzungen gibt, so habe ich es verstanden, und die wird es nicht geben.

RT: *Planen Sie zur bestehenden Kulturkonzeption 2030 jetzt eine Zwischenbilanz in Form einer Kulturkonferenz durchzuführen und damit die weitere Entwicklung der Kulturkonzeption 2030 fortzuschreiben.*

OB: Es gibt ja eine ganze Reihe von Kulturstandorten im Kasseler Osten. Wir haben den Agathofbunker, der ein Stück weit Substitut ist für das, was in Salzmann gewesen ist. Es gibt den Kupferhammer als Interimsstandort, es gibt den Standort Dormannweg, das Hallenbad Ost. Alle diese Standorte finden wir als Stadt Kassel eine sehr, sehr positive Entwicklung. Da stehen wir dahinter, und da werden wir auch weiter unterstützen.

Und die Kulturkonzeption, die werden wir auch weiter betreiben. Selbstverständlich werden wir die Anregungen, die über die Gremien des Kulturbereichs kommen, auch aufnehmen, und intensiv darüber reden, was können wir umsetzen, was halten wir an Projekten für sinnvoll.

Da gibt es ja noch andere Themenbereiche, die ein Stück weit aus dem Kasseler Osten auch herausführen; beispielsweise das Thema Zentrum für Kreativwirtschaft.

Wir haben ganz allgemein einmal übergreifend einen Analyseprozess angesetzt, das war mir wichtig, um zu schauen, was haben wir jetzt wirklich umfassend im Stadtgebiet an Bedarfen von Kulturraum, was haben wir an Angebot da, an Raumangebot, wo können wir ggf. was verwirklichen?

Also das Thema, das haben wir voll im Blick, und glaube das ist vielleicht auch gar nicht so schlecht, dass es letztendlich auch in meiner Zuständigkeit ist.

RT: *Jetzt ein eher allgemein politisches Thema: Bei den letzten Wahlen, kommunal, Bund und Land, hat eine Partei, die zu den Wahlen zwar zugelassen ist aber als Verdachtsfall für Rechtsextremismus vom Verfassungsschutz beobachtet wird, starke Zugewinne und geringe Wahlbeteiligung besonders in den vier östlichen Stadtteilen der Stadt Kassel.*

Welche Sorgen macht das dem OB Dr. Schoeller, der ja die Stadtgesellschaft versöhnen und zusammenführen will. Welche Gefahren für ein gedeihliches soziales Miteinander sieht der OB und was könnten seine Möglichkeiten sein, dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

OB: Also mir als OB ist es ein besonders wichtiges Anliegen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Das ist ein Ansatz, den ich verfolge, seit dem ersten Tag meines Amtsantritts.

Und ich bin auch sehr darum bemüht, wirklich übergreifend mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, das heißt unabhängig davon, was sie jetzt persönlich für Einstellungen haben.

Ich bin jemand, der offen ist, mit allen Menschen dieser Stadt zu reden, und sehr darum bemüht, dass Prozesse in Gang gestoßen werden, dass Menschen auch miteinander reden.

Ich glaube, was wir ganz allgemein gesellschaftlich feststellen müssen ist, dass sich die Gesellschaft immer weiter aufspaltet. Sie spaltet sich auf in einen Teil – so nehme ich das vielfach wahr – der sagt, wir brauchen Veränderungen, wir brauchen mehr Klimaschutz beispielsweise, wir sind gar nicht schnell genug dabei, diese erforderlichen Maßnahmen zur ‚Retten unseres Pla-



OB Schoeller entspannt während des Interviews. Foto: Jürgen Blutte

neten' umzusetzen. Und auf der anderen Seite gibt es eben doch einen Teil der Gesellschaft, der sagt: Uns geht das alles viel zu schnell, wir kommen da nicht mit. Und wir sehen einfach, dass unsere Lebensplanung dadurch beeinträchtigt wird.

Ich glaube, es ist ganz wichtig, dass wir eine hohe Sensibilität auch für solche Einstellungen haben, auch für die Skepsis gegenüber Veränderungen, die als notwendig betrachtet werden. Und dass wir mit den Menschen ins Gespräch kommen, und auch Ansätze finden, wo wir uns einigen können.

Wenn wir das nicht machen, wenn wir uns nicht darum bemühen, die Menschen mitzunehmen, dann wird sich der Spaltungsprozess vertiefen, wird sich das in Wahlergebnissen ausdrücken und dann werden wir keines der Ziele, die wir eigentlich verfolgen sollten, erreichen.

Ich verstehe mein Amt als Oberbürgermeister insbesondere auch darin, eine integrative Kraft zu sein. Also zu sagen, ihr könnt alle mit mir reden und ich bringe euch zusammen. Natürlich kann ich niemanden dazu zwingen. Aber ich versuche, und ich hoffe, das wird auch wahrgenommen, auch sehr vielfach präsent zu sein, bei sehr verschiedenen Veranstaltungen über das Stadtgebiet verteilt.

Ich persönlich habe auch keine Berührungspunkte mit bestimmten Bevölkerungsgruppen, und ich glaube das ist das, was man an der Stelle tun kann.

RT: Vielen Dank, lieber Herr Dr. Schoeller, dass sie sich die Zeit genommen und hier im Kasseler Osten uns besucht haben.

Und wir wünschen ihnen eine gute Hand für die nächsten Jahre, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

10 Jahre K-östlich – Die Auswahl der besten Titel

Hurra, uns gibt es schon 10 Jahre!

Dieser Satz fiel uns spontan beim ersten Vorbereitungstreffen zum Jubiläumsfest der k-östlich ein.

Wie bereits beim 5-jährigen wollten wir auch dieses Mal wieder den Geschmack unserer Leserinnen und Leser wissen und unser Redaktionsmitglied Sigrid Rehfeldt hat eine Titelbildbewerbung vorbereitet. 20 Titelbilder der letzten 5 Jahre waren im Format DIN A4 ausgedruckt und die Bewerter konnten mit farblichen Klebepunkten ihr Votum abgeben, und das gleich zweimal, und zwar beim Jubiläumsfest am 23. Juni und beim Agathofnutzer-Fest am 6. Juli 2023.

Die bestplatzierten Titelbilder stellen wir Ihnen nachfolgend vor. Insgesamt wurden 316 Punkte vergeben, ganz ohne Punkte blieb keines (mind. 3 P.). Danke an alle für's Mitmachen, denn diese Bewertung hilft dem Redaktionsteam bei der Auswahl der künftigen Titelbilder. (# = ein Symbol für Nummer)

Jubiläumsfest:

14 Punkte: Forstfeldgarten, #39 (4-22)

Foto: Karsten Winnemuth

09 Punkte: Wandbild Hafen, #29 (2-20)

Foto: Gerhard Böttcher

06 Punkte: Schleuse, #25 (2-19)

Foto: Gerhard Böttcher

06 Punkte: Wahlebachpark, #38 (3-22)

Foto: Jürgen Blutte

Agathofnutzer-Fest:

45 Punkte: Messinghof, #26 (3-19)

Foto: Rainer Häußler

43 Punkte: ehem. Brauhaus, #32 (1-21)

Foto: Gerhard Böttcher

39 Punkte: Schleuse, #25 (2-19)

Foto: Gerhard Böttcher

Gesamtbewertung:

48 Punkte:

Messinghof,

#26 (3-19)

Foto:

Rainer Häußler

48 Punkte:

ehem. Brauhaus

#32 (1-21)

Foto:

Gerhard Böttcher

45 Punkte:

Schleuse,

#25 (2-19)

Foto:

Gerhard Böttcher

33 Punkte:

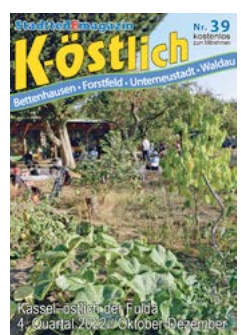
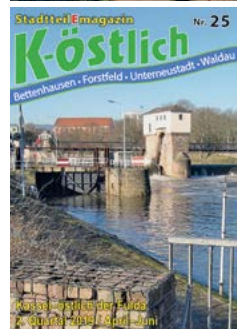
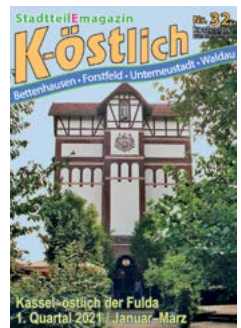
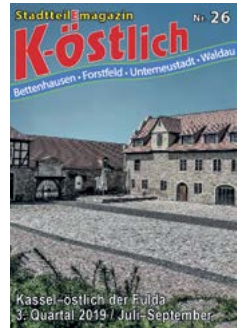
Forstfeldgarten

#39 (4-22)

Foto:

Karsten

Winnemuth



HD

Die Waitzstraße



Die Waitzstraße mit Blickrichtung zur Südtangente.

Foto: HD

Auf der Suche nach unbekanntem Straßen im Kasseler Osten hat mir unser langjähriger Unterstützer Jürgen Blutte die Waitzstraße in Waldau vorgeschlagen.

Diese Straße war auch mir bisher nicht bekannt und die Inaugenscheinnahme hat mich doch überrascht. Die relativ kurze Straße liegt im Westen von Waldau, nahe der ehemaligen B 83 und quert in nord-/südlicher Richtung die Bergshäuser Straße.

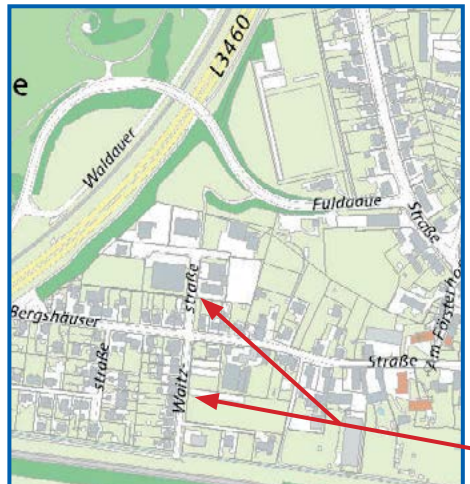
Benannt wurde sie in Erinnerung an die althessische Ritterschafts-Familie Waitz von Eschen, die im Kasseler Raum seit dem Mittelalter wirtschaftlich aktiv war.

Während im südlichen Teil neun Mehrfamilienhäuser stehen, gegenüber Gewächshäuser, ist der nördliche Teil der Waitzstraße ein kleines Industriegebiet. Die südliche Straße endet am Feldbach und wird offensichtlich als Spazierweg genutzt, während vom Industriegebiet abgehend ein Fußweg auf die Straße ‚Fuldaue‘ mündet.

In beiden Teilen ist die Straße eine Sackgasse, durch die nahegelegene A 49 aber sehr geräuschbelastet.

Die Bewohner sind Waldau vermutlich sehr verbunden, denn an einem Fahrzeug habe ich Werbung für die ‚Entenkirmes‘ gesehen. Der Festplatz ‚Zehntscheune‘ liegt ja auch gleich um die Ecke.

Hannelore Diederich



Ideen für eine Nachnutzung der Sankt-Kunigundis-Kirche

Seit 2016 sind die Stadtteile Unterneustadt und Bettenhausen in das Städtebauförderprogramm ‚Wachstum und nachhaltige Erneuerung‘ (ehemals Stadtumbau) aufgenommen.

Ziel des Förderprogramms ist eine nachhaltige städtebauliche Erneuerung, die die bestehende Stadtstruktur mit den historischen Innenstädten und Ortskernen zeitgemäß und resilient fortentwickelt, sozialen Nachteilen entgegenwirkt, die wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten verbessert sowie die natürlichen Lebensgrundlagen in der gebauten Umwelt schützt, erhält und nachhaltig aufwertet.

Gerade der gewerblich und industriell geprägte Stadtteil Bettenhausen hat in den letzten Jahrzehnten vielfache wirtschaftliche Umbrüche erlebt.

Zudem hat sich der Stadtteil seit den 60er Jahren als Zuwanderer-Stadtteil etabliert mit dadurch erfolgten auch sozialen und kulturellen Umbrüchen. So sind nicht nur Leerstände im gewerblichen Bereich zu verzeichnen, auch im religiösen Kontext muss man sich nunmehr auch mit leerstehenden Kirchen beschäftigen.

Dies betrifft vor allem die städtebaulich bedeutsame katholische Kirche Sankt Kunigundis, welche in der Zeit von 1925-1927 aus Spannbeton mit Bruchsteinverkleidung im Baustil der Heimatschutzarchitektur mit Anleihen an den Stil der Romanik errichtet wurde. Sie bildet zusammen mit der Wohnbebauung des Kunigundishof an

der Leipziger Straße ein stadtbildprägendes städtebauliches Ensemble.

2019 musste die Kirche wegen schwerwiegender Schäden am Gewölbe für die Öffentlichkeit geschlossen werden. Da die Mitgliederzahl in den letzten Jahren stark rückläufig ist, hat die Kirchengemeinde daher die Entscheidung getroffen, sich von diesem Standort zu trennen und ihre Räumlichkeiten für andere Nutzungen zu öffnen.

Gleichwohl soll der bekannte und prägende Kirchenbau nicht dauerhaft leer stehen, sondern einer neuen Nutzung zugeführt werden. Um das Kirchenschiff wenigstens kurzfristig als Veranstaltungsort weiter nutzen zu können, wurde für die documenta fifteen – Juni bis September 2022 – die Gewölbedecke mit einem Netz gesichert, welches zwar eine Betretung für die nächsten vier bis fünf Jahre ermöglicht, jedoch keine nachhaltige Lösung darstellt.

Als nächster Schritt sollen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie Möglichkeiten einer Nachnutzung sowohl konzeptionell als auch baulich mit folgenden Parametern untersucht werden:

- kulturelle und stadtesellschaftliche Nutzungen wie Veranstaltungen, Tagungen, Ausstellungen etc.
- Wohnen und Gastronomie
- Erhalt eines Teils der Räumlichkeiten für eine kirchliche Nutzung, dabei Integration von Dienstleistungsangeboten wie z. B. Beratungs- und Hilfsangebote

Bettenhausen / Unterneustadt

- Berücksichtigung der Bestandsnutzung des Pfarrhauses auf dem Kirchengelände durch den Sozialträger Caritas
- Berücksichtigung der umgebenden Gesamtanlage des Kunigundishof (Geschosswohnungsbau) bei allen weiteren Nutzungsüberlegungen
- Bauliche und anlagenbezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeinsparung und Energieeffizienz
- effizienter und effektiver Einsatz von Material
- bei baulichen Maßnahmen Berücksichtigung der Möglichkeiten des Urban Mining
- Einbindung einer breiten Akteurebene in die Konzepterarbeitung, um potenzielle Träger- bzw. Betreiberstrukturen zu entwickeln

Die Studie soll 2023/2024 zusammen mit Vertretern der Kirchengemein-

de, Stadtgesellschaft, Politik und im Stadtteil Bettenhausen ansässigen Initiativen und Akteuren entwickelt und erarbeitet werden.

Annette Spielmeyer
Stadtteilplanerin

Stadtumbau Bettenhausen

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel:
Annette Spielmeyer (Stadtteilplanerin)
E-Mail: annette.spielmeyer@kassel.de,
Tel. 0561 / 787-6152

Stadtumbaumanagement Projekt-Stadt: Clemens Exner (Projektleiter),
E-Mail: clemens.exner@nh-projektstadt.de,
Tel. 0561 / 1001-1296

Stadtumbau Unterneustadt

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel:
Theresa Hollstein (Stadtteilplanerin),
E-Mail: theresa.hollstein@kassel.de,
Tel. 0561 / 787-6162

Stadtumbaumanagement Projekt-Stadt: Dominik Reimann (Projektleiter),
E-Mail: dominik.reimann@nh-projektstadt.de,
Tel. 0561 / 1001-1203



Kassel documenta Stadt

Ergotherapie Passoke

Tel: 0561/ 31745809

Pfarrstraße 17 www.ergotherapie-passoke.de
34123 Kassel praxis@ergotherapie-passoke.de

Besichtigung von umgesetzten Nachbarschaftsfondsprojekten in Waldau

Am 27. September machte sich das AK-Gremium im Rahmen der Arbeitskreissitzung „Sozialer Zusammenhalt Forstfeld und Waldau“ auf, um einige der umgesetzten Nachbarschaftsfondsprojekte in Waldau zu besichtigen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Realisierung der Projekte im Stadtteil auszutauschen. Im Juli fand bereits ein ähnlicher Rundgang zu Nachbarschaftsfondsprojekten in Forstfeld statt.

Die Route mit der roten Fahrradservicestation an der Offenen Schule Waldau als Startpunkt verlief über die Kita Waldau II, an der ein Balkonkraftwerk und sogenannte „Naschhecken“ realisiert worden sind und danach über die Grundschule Waldau.



*Naschhecken vor der Kita Waldau II.
Foto: Stadtteilmanagem. Forstfeld u. Waldau*

An der Grundschule konnten viele Projekte bewundert werden, wie zum Beispiel die Nestschaukel, das Spielschiff, welches im Rahmen einer

Mitmachbaustelle installiert werden konnte, oder der neue Schaukasten vor der Grundschule.



*Schaukasten vor der Grundschule Waldau.
Foto: Stadtteilmanagem. Forstfeld u. Waldau*

Erst kürzlich konnten zudem beim Waldauer Mobilitätstag zwei Stromkästen mit dem Logo „Zu Fuß zur Schule – läuft“ sowie die Rückwand



*Gestaltung von zwei Stromkästen.
Foto: Stadtteilmanagem. Forstfeld u. Waldau*

Forstfeld und Waldau

eines Containers auf dem Schulhof mit Graffiti-Kunst und durch die finanzielle Unterstützung aus dem Nachbarschaftsfonds verschönert werden.



Gestaltung Container Grundschule Waldau. Foto: Stadtteilmanagement. Forstfeld u. Waldau

de eine Menge Positives in den letzten Jahren erreicht.



Hühnerhaus Gustav-Heinem.-Wohnanlage. Foto: Stadtteilmanagement. Forstfeld u. Waldau

Der Rundgang endete mit einem gemeinsamen Grillen an der Gustav-Heinemann-Wohnanlage. Auch hier wurden schon Projekte mit Unterstützung des Nachbarschaftsfonds eingerichtet: Ein Hühnerhaus mit automatischer Türöffnung, ein Gartenschuppen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für das jährliche Stadtteilfest mit Flohmarkt im Sommer.

Bei beiden Rundgängen wurde klar: Durch die nachbarschaftlichen Förderprojekte in beiden Stadtteilen wur-

Sie möchten als Gruppe, Verein, Initiative oder Einzelperson ebenfalls ein kleines bauliches Projekt mit einem Zuschuss von bis zu 3.000 € für die Nachbarschaft oder den Stadtteil Forstfeld oder Waldau umsetzen? Melden Sie sich gerne unter dem zuletzt angegebenen Kontakt beim Stadtteilmanagement!

Die nächste Frist zum Einreichen neuer Anträge ist der 30. Januar 2024.

Baustart und Beteiligungsaktion Campus Waldau

Die Entwicklungen für den Campus Waldau auf dem Gelände der Grundschule gehen voran: Der Bauantrag für das Campus-Gebäude und die zugehörigen Freiflächen wurde eingereicht. Wenn alles wie geplant verläuft, kann ab Frühjahr mit dem Bau des Gebäudes für Kita, Lernwerkstatt und Familienzentrum begonnen werden.

Am Dienstag, dem 30.01.2024, und am Donnerstag, dem 01.02.2024, werden zwei Beteiligungsaktionen im Kinderhaus Waldau und in der Grundschule durchgeführt, bei der insbesondere die Kinder als spätere Nutzer*innen über Spielgeräte und die Freiflächengestaltung abstimmen dürfen.

Forstfeld und Waldau

Für die Stadtteilöffentlichkeit wird es am Donnerstagnachmittag des 1. Februars 2024 in der Grundschule

Waldau die Möglichkeit geben, sich zu informieren und seine Meinung zu äußern.



Hier wird der neue Campus an der Grundschule Waldau entstehen.

Foto: Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau

Kontakt:

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de

Telefon:

0177-2714812 (A. Waldschlägel),

0176-41076276 (A. Wörncke / Tim König)

Sprechzeiten:

Waldau: Montag 10-12 Uhr, Dienstag 16-18 Uhr, Donnerstag 17-18 Uhr

Forstfeld: Montag 17-18 Uhr, Donnerstagnachmittag (nach telefonischer Vereinbarung)



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALER ZUSAMMENHALT
STÄDTEBAUFÖRDERUNG HESSEN

Kassel documenta Stadt

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen
alle Kassen

Pfarrstraße 15 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Neuaufgabe druckfrisch: Bildung, Gesundheit und Freizeit in Forstfeld

Sie suchen in Forstfeld einen Sportverein mit Angeboten im Stadtteil, die Angebotszeit vom Stadtteilfrühstück oder möchten telefonisch Ihr ausgeliehenes Buch in der Stadtteil- und Schulbibliothek verlängern?

Der neue Flyer bietet Ihnen eine Übersicht zu Kitas im Stadtteil, Schulen, Kirchen und zeigt die Orte für Begegnung, Sport und Freizeit auf.

Sie finden die entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aufgelistet und einen Überblick über vielfältige (Bildungs-)Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene in Forstfeld.

Der Stadtteilplan Bildung, Gesundheit und Freizeit in Forstfeld ist in Kooperation mit den Akteuren vom Familiennetzwerk Forstfeld entstanden. Herzlichen Dank!

Die Flyer liegen an zentralen Orten im Stadtteil aus, z. B. im Stadtteilbüro Forstfeld, Stadtteiltreff Piano, den Bürgerräumen in Forstfeld und der



Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau. Digital finden Sie die Neuaufgabe auf der Homepage der Stadt Kassel.

Kontakt:

Koordination Bildungsregion Waldau,
Amt für Schule und Bildung,
Telefon: 05 61-95 08 12 96, E-Mail:

simone.dieling@kassel.de

und

Koordination Familiennetzwerk Forstfeld, Jugendamt,

Telefon: 05 61-7 87 52 10, E-Mail:

lea-lieselotte.sauer@kassel.de

Dentalzentrum für Zahnheilkunde und Zahntechnik



Zahngesundheit und Prophylaxe sowie Zahnersatz (Prothetik) aus *einer Hand*.

» Zahnärztin **Karina Jahn**

» ZT-Meister **Daniel Jahn**

Unter dem Steinbruch 23 • 34123 Kassel

Tel.: 0561-951 35-96 • Fax: -97

Termine nach Vereinbarung!

Mo.: 10:00-14:00 + 15:00-20:00 Di.+Do.: 08:00-13:00 + 14:00-18:00

Mi.: 08:00-15:30 Fr.: 8:00-13:00

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde – Endodontologie – Parodontologie – Implantologie kombiniert mit individueller Propylaxe – MH-Beratung und MH-Unterweisung – PZR – UPT – Kindergartenbetreuung – Praxiseigenlabor – ästhetische Zahntechnik – Keramik – Kombinationsprothetik - Totalprothesen - Modellguss

Waldau macht Zukunft

Stellen Sie sich vor, es gäbe einen ‚Ort der Nachhaltigkeit‘ in Waldau – Wofür würden Sie diesen nutzen?

Von November 2023 bis Oktober 2024 werden bis zu fünf Kasseler Stadtteile beim Aufbau **temporärer Stadtteil-läden zum Themenfeld Energie + Umwelt** durch die Universität Kassel begleitet.

Dabei wird ein leerstehendes Ladengeschäft für etwa zwei Monate zu einem ‚Ort der Nachhaltigkeit‘ umfunktioniert.

Auch in Waldau wird es im kommenden Jahr einen solchen Laden geben, der von Bürger:innen selbst gestaltet und in dem durch vielfältige Veranstaltungen gemeinsam sozial-ökologische Gestaltungsspielräume geschaffen und ausprobiert werden.

Der Weg zum Stadtteilladen

Nach den ersten Vorgesprächen findet sich eine Gruppe motivierter Menschen im Rahmen eines Workshops, einer sogenannten Zukunftswerkstatt, zusammen. Dort werden stadtteilspe-

SDG+
LAB



LABOR FÜR
NACHHALTIGKEITS
FRAGEN

Das SDG+ Lab –

Labor für Nachhaltigkeitsfragen

Das hier beschriebene Vorhaben ist Teil des „SDG+ Lab“, einem Labor für Nachhaltigkeitsfragen, welches UniKasselTransfer Mitte November eröffnet hat.

Es bezieht sich im Namen auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs).

Mehr Informationen unter: <https://www.uni-kassel.de/einrichtung/ukt/sdg-lab>

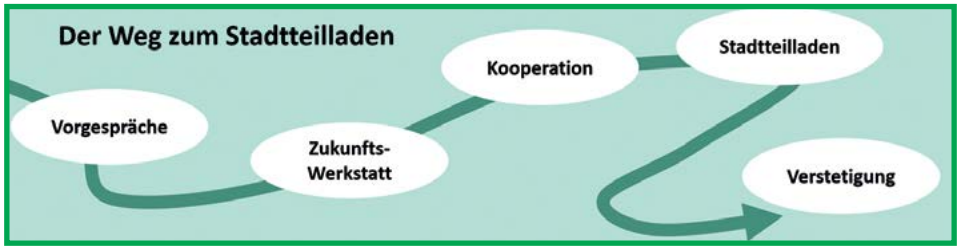
zifische Themen und Bedarfe diskutiert und erste Projektideen entwickelt. In der Kooperationsphase entwickeln die Bürger*innen das Veranstaltungsprogramm, während sich die Universität um die Organisation des Ladengeschäftes kümmert.

Der Stadtteilladen kann und soll für alles Mögliche rund um die Themen



Teilnehmende einer Zukunftswerkstatt in Wilhelmshöhe.

© Uni Kassel, Foto: SDG+ Lab



„Energie + Umwelt“ genutzt werden: Von Energieberatung bis Tauschbörse, von Klimastammtisch bis zu Treffen von Arbeitsgruppen, Workshops, Spieleabende oder Konzerten. Eine Verstetigung der angestoßenen Aktivitäten, beispielsweise durch Partnerschaften, ist angedacht.

Seien Sie dabei!

Aktuell sind wir auf der **Suche nach Bürger*innen**, die mit Waldau verbunden sind und Interesse daran

haben, gemeinsam mit einer Gruppe weiterer Bürger:innen sowie Mitarbeiter:innen der Universität einen Stadtteilladen im Quartier zu gestalten. Wenn Sie Kontakte, Anregungen oder Lust haben, sich selbst im Prozess mit einzubringen, melden Sie sich gerne bei

Florian Broschart
Stadtteilbegleitung

E-Mail:

florian.broschart@uni-kassel.de

Telefon: 0561-804-38 25



Digital + Regional

Persönlich + vor Ort



OPTIMAL
SOFORT

Ihre Gesundheit
- unsere Leidenschaft!

GRÜNEWALD

APOTHEKEN

Dein E-Rezept

bei uns einlösen

Schnell ✓ Sicher ✓ Einfach ✓

vor allem persönlich + vertraulich








Neue Apotheke zum Rathaus
Lohfelden
Tel. 05 61-51 45 46



Apotheke Wellerode
Söhrewald
Tel. 05608-16 11



Eichendorff Apotheke
Kassel-Nordstadt
Tel. 05 61-849 20



Preis-Gut Apotheke
Lohfelden
Tel. 05 61-4009 06 80



Dorotheen Apotheke
Kassel-Forstfeld
Tel. 05 61-51 26 36

Wege im Blüchergarten

Auf der Straße vor dem Gartentor war-
te ich auf eine Blü-
chergärtnerin, die
auch in den Garten
will.

Sie trägt einen läng-
lichen hölzernen
Rost aus Latten un-
term Arm, die eine
Seite ist mit Folie
abgedeckt.

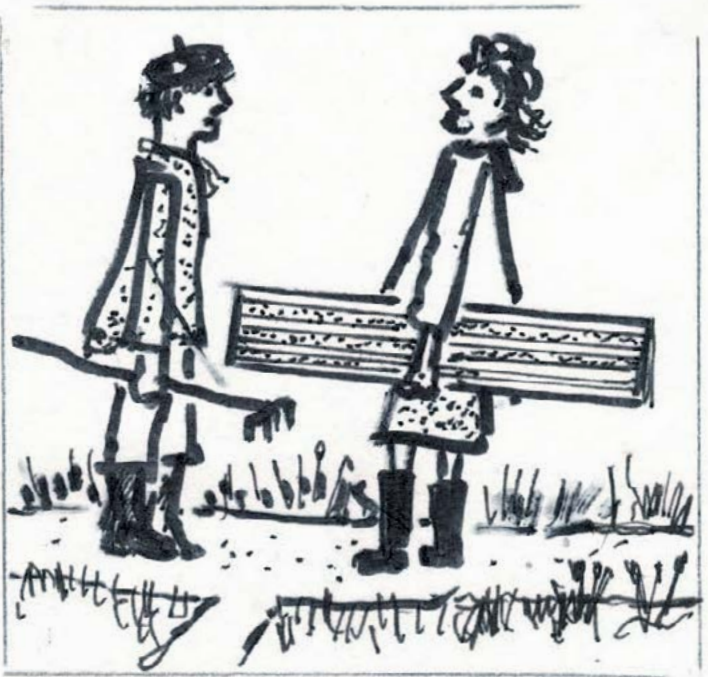
„Was ist denn das?
Eine Sitzfläche für
eine neue Bank?“

„Nein das ist ein
transportabler Weg,
sozusagen ein
Wanderweg. Wenn
ich auf einem Beet
arbeite, möchte ich
das Erdreich nicht

unnötig verdichten, auf manchen Bee-
ten kann man auch schlecht Wege an-
legen, dann kann ich den transportab-
len Weg auslegen, mit dem ich dann
von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz wand-
ere.“

„Das ist eine gute Idee, Wege können
ein Problem sein. Am liebsten grabe
ich alle Flächen um und trampele mir
jedes Jahr neue schmale Wege ent-
sprechend der Beetgröße. Aber was
machst du mit deinen Hauptwegen, die
nicht verändert werden können?“

„Ein Weg ist ein Grasweg in Rasenmä-
herbreite. Zu den angrenzenden Bee-
ten lege ich eine saubere abgestochene
Furche an. Ein Nachteil ist allerdings,
wenn das Gras zu lang wird und in die
Furche hängt, entstehen schöne kühle
Wohnräume für Nacktschnecken.



Auf einem Stück Weg liegen Gehweg-
platten, die Abgrenzung zu den Beeten
sind Backsteine. In den Fugen zwi-
schen den Platten und Steinen siedelt
sich allerhand Unkraut an.“

Ich finde das nicht so schlimm aber für
viele Menschen ist das ungepflegt.

„Früher gab es Wege aus Kohlen-
schlacke, die Giftstoffe enthielt, die
man heute nicht in den Beeten haben
möchte. Heute nutzt man ja oft Rinden-
mulche für Wege, aber damit habe ich
keine Erfahrung.“

Die Gärtnerin überlegt: „Na ja, ich neh-
me lieber meinen ‚Wanderweg‘ und
schwebe über meine Beete, tschüss,
ich muß los.“

Ich besitze so ein Stück Gerüstbohle,
das könnte mein Wanderweg werden.

Christian Balcke

„Küche-für-alle“ – gemeinsam Kochen und Essen

Gemeinsam Kochen und Essen – wir laden ein zum Mitmachen bei der ‚Küche-für-alle‘ im Stadtteilzentrum Agathof.

Die Küfa ist ein Projekt des Vereins Essbare Stadt e. V. in Kassel.

Wir treffen uns 14-tägig zum vegetarisch/veganen Kochen und Essen, immer Donnerstags ab 17:30 Uhr, der Ort wechselt.

Wir verarbeiten bestes biologisches Gemüse; solange der Vorrat reicht die Ernte aus verschiedenen Gemeinschafts- und Selbsterntegärten (Projekte der Essbaren Stadt e.V. www.essbare-stadt.de), und auch foodsharing-Beiträge.

Die nächsten Termine im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48:

Do., 11. Januar,

Do., 08. Februar,

Do., 07. März 2024

(Inet: www.agathof.de)

Die Agathofküche ist großzügig ausgestattet, nebenan findet im schönen großen Raum jede/r einen Platz zum Essen und Plaudern.

Wir beginnen um 17:30 Uhr mit dem Schnippeln und Kochen, anschließend essen wir gemeinsam. Die Küfa-Abende bieten auch die Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, die sich im Rahmen der Ernährungswende für Kas-

sel engagieren.

Der Agathof bietet pro Person um eine Spende von 1,00 € für die Instandhaltung der Räume und die Essbare Stadt e. V.

freut sich ebenso über eine Spende für verwendete Zutaten zum Essen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Kochen **und / oder** zum Essen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Beate Eickmeyer
Küfa-Gruppe



Nach dem Kochen wird auch für Gäste eingedeckt.

Crazy Garden Girls beim Filmfestival Girls Go Movie in Mannheim



Vlnr.: vorn Henriette, Clara, Friederike, Blanka, Nora, hinten: Sabine Schreiner, Nela, Hilda, Charlotte, Nike, Mira und Filmemacherin Joey Arand.

Foto: Mobilaufnahme für Sabine Schreiner

Am 11. November 2023 waren die Crazy Garden Girls – die Mädchen-Gruppe aus dem Blüchergarten – mit ihrem Film beim Filmfestival Girls Go Movie in Mannheim eingeladen.

In den Sommerferien hatten sie mit Filmemacherin Joey Arand gefilmt, animiert und geschnitten.

Dabei ist ein kurzer bezaubernder Film entstanden, bei dem sie sich und ihren Wunsch auf einen eigenen Raum vorstellen.

Bei so viel künstlerischem Potential dürfen wir gespannt sein, was sie als nächstes vorhaben ...

Sabine Schreiner



**Dia-Tischprojektor
zu verschenken!
Das Gerät ist
voll funktionsfähig.
H. Diederich
Tel.: 0561-51 44 20**

Wieviel Jahreswechsel braucht es, damit DU Deine Pläne in die Tat umsetzt?

Längst hinter der Rampe zum Neuen Jahr blicken wir immer noch gern auf die angesammelten Erwartungen, Wünsche und Anliegen für die nächsten 12 Monate. Schnell häufen sich diese an zu einem Berg. Je höher er wird, desto unerreichbarer erscheint sein Gipfel. Dabei liegt das ‚kleine Glück‘ manchmal in Fußweite ums Eck. Die täglichen Wege im Alltag könnten so manchen Wunsch in Erfüllung bringen, denn ‚Einkaufen‘ kann man nicht nur beim REWE. Unweit des Lebensmittelzentrums in Waldau gibt es die ‚Grundnahrungsmittel‘ sogar gratis.

„Wirklich?“

„Jaaa! Ganz wirklich!“

Na gut. Es ist nicht der exquisite Kaviar. Auch nicht die aus reinster Biomilch komponierte Schokolade mit Zimt und Haselnussblättchen. Erst recht nicht der neue Benz, wenn er denn zu der Grundausstattung eines durchschnittlichen Haushalts gezählt werden sollte, ebenso wenig der Inselurlaub zum Sondersparpreis.

Was hier erworben wird, könnte allerdings grundlegender nicht sein. Langfristig könnte es die Basis all dessen

BILDEN, was ohne gute Arbeit und berufliche Bildung auch keinen Flug zu den Malediven beschert. (Lässt man den Klimawandel einmal kurz außer Acht!)

Ach! DU willst gar nicht zu den Malediven?

Wohin willst DU denn? ...

Sicher stand es heute auf Deinem Einkaufszettel – Du hast ihn nur irgendwo liegen gelassen, unter dem Berg voller Wünsche – richtig?

Du kannst ihn dir abholen, den Zettel!

Wo und wann?

Montags, 15:00-17:00 Uhr

im KennLERNladen Waldau

(neben dem Stadtteilbüro, nahe REWE)

Görlitzer Straße 38h, 34123 Kassel

Worauf wartest DU noch?

Kontakt: Barbara Ebke

HESSENCAMPUS Bildungsberaterin,

E-Mail: b.ebke@bildungsberatung-region-kassel.de

Inet: www.bildungsberatung-region-kassel.de

Tel.: 0561-1003-3202



HESSENCAMPUS KASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen



Ich suche in der Nähe vom Dorfplatz Bettenhausen eine Unterstellmöglichkeit für mein E-Bike oder auch eine ganze Garage.

Kontakt: bruno1024@gmx.de
oder über Stadtteilzentrum Agathof.

Ortsbeirat Unterneustadt bei UNSer Fest in der Hafestraße



Kerstin Linne, Ortsvorsteherin Unterneustadt mit Beate Burmester und Stephan Becker vom Ortsbeirat im Gespräch mit Besucher*innen, Foto: Sabine Schreiner

Um über die Aufgaben des Ortsbeirats Unterneustadt zu informieren und die Wünsche und Bedarfe der Bürger*innen zu sammeln war die Ortsvorsteherin Kerstin Linne mit einigen Ortsbeiratsmitgliedern am 22.9.2023 zum ‚UNSer Fest‘ in die Hafestraße gekommen.

Bei vielen guten Gesprächen wurde klar: Die Unterneustädter*innen wünschen sich Verkehrsberuhigung auf der Leipziger Straße, auch um die Überwege für Kinder sicherer zu machen.

Zur Fahrradstraße gibt es pro und kontra Meinungen, doch alle wollen, dass es im Stadtteil sauberer wird. Auch für Kinder und Jugendliche fordern die Menschen Verbesserungen, z. B. beim Spielplatz Arndtstraße, dem Schulhof der Unterneustädter Grundschule und bei Angeboten der offenen Jugendarbeit.

Da ist einiges zu tun für die ehrenamtlichen Mandatsträger*innen.

Wir wünschen gutes Gelingen.

Sabine Schreiner

therapiezentrum nattler
für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-567 54

www.praxis-nattler.de • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik · podologie · med. fußpflege · osteopathie
klassis. massage · lymphdrainage · manuelle therapie · fango · pnf
hausbesuche · gerätetraining · bobath · kieferbehandlung-CMD

Fridays for Future, Beschäftigte der KVG und Verdi, setzen sich gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen und einen Ausbau des Nahverkehrs ein.

Der öffentliche Nahverkehr ist ein wichtiger Teil gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Ob zum Einkaufen, zur Schule oder für den Besuch bei Freunden, viele sind täglich auf Bus und Bahn angewiesen.

Doch wie in den meisten Bereichen der öffentlichen Daseinsfürsorge war im letzten Jahrzehnt auch der Öffentliche Nahverkehr von Einsparungen betroffen. Konkret bedeutet das: Im Nahverkehr wurde in den letzten Jahrzehnten massiv personal abgebaut, die Arbeitsbedingungen verschlechtert und Löhne gesenkt.

Um es in Zahlen zu sagen: Zwischen 1998 und 2017 hat die Zahl der Beschäftigten um 18 Prozent abgenommen, während die Zahl der Fahrgäste um 24 Prozent zugenommen hat.

Die Lohnkosten wurden um 9,4 Prozent gesenkt und befeuern den Teufelskreis aus Personalmangel, erhöhtem Stress und der abnehmenden Attraktivität des Berufs.

Hinzu kommt, dass über die Hälfte der Beschäftigten in den Nahverkehrsbetrieben bis 2030 in Rente gehen wird. Das bedeutet, dass das ganze System des öffentlichen Nahverkehrs in den kommenden Jahren gegen die Wand fährt, wenn nicht jetzt das Ruder herum gerissen wird.

Unter dem Motto „Wir fahren zusammen“ haben sich bundesweit in 60 Städten Klimaaktivist*innen und Beschäftigte aufgemacht um das zu erreichen.

Die Beschäftigten haben ab Januar 2024 Tarifverhandlungen, in denen sie die Möglichkeit haben ihre Arbeitsbedingungen neu zu verhandeln.

Mit „Wir fahren zusammen“ versuchen wir in der Stadt möglichst viel Unterstützung aufzubauen für die Kolleg*innen der KVG.

Gemeinsam machen wir Druck auf die Politik damit sie den Öffentlichen Nahverkehr besser finanziert.

Dafür sind wir in Kassel seit September in Bussen und Bahnen unterwegs und sprechen mit Fahrgästen über die Kampagne und unsere Petition.

Wir veranstalten ‚Offene Treffen‘ zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Fridays for Future ist aktiv an den Kasseler Schulen.

Am 5.12. 2023 haben wir eine Stadtversammlung veranstaltet, in der die Beschäftigten der KVG ihre Forderungen für ihre Tarifrunde veröffentlicht haben.

Und schließlich übergeben wir Ende Januar 2024 die Petition an die politischen Verantwortungsträger und veranstalten eine große Demonstration, um die Forderungen gemeinsam zu unterstreichen.

Bei Fragen oder Infos zu den Offenen Treffen erreicht ihr uns per E-Mail:

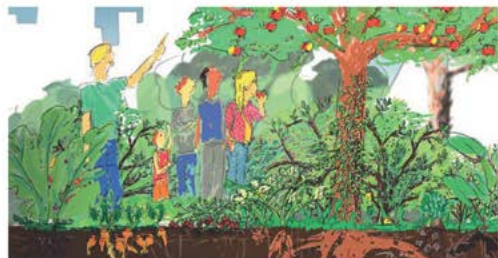
wirfahrenzusammen-kassel@systemli.org

Ben Zimmermann

Urbaner Waldgarten am Wahlebach

Ein Waldgarten am Wahlebach

Seit diesem Jahr (2023) wächst ein urbaner Waldgarten am Wahlebach. Nach der feierlichen Eröffnung im Mai wurde über die Saison schon fleißig im Waldgarten gegärtnert und geerntet. Im Sommer konnten die ersten Himbeeren, Johannisbeeren, Weinbeeren und Kirschen genascht werden und im Herbst wurden erste Zwetschgen, Äpfel und Quitten probiert. Die ganze Saison konnten frische Kräuter geerntet werden, die so manchen Salat garnierten oder getrocknet für Tee verwendet wurden. Nach weiteren gemeinschaftlichen



Pflanzaktionen im Herbst wurde Erntedank gefeiert und gemeinsam stolz auf die erste Saison zurückgeblickt.

Im kommenden Jahr (2024) geht es aktiv weiter im Waldgarten am Wahlebach und alle sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen und mit zu gärtnern.


Auch hier in der K-Östlich wollen wir regelmäßig informieren und werden im nächsten Jahr in jeder Ausgabe spannende (Wald-)Gartentipps geben.

Du hast Lust mitzumachen? Hast Ideen, Anregungen oder Fragen? Schreib uns eine E-Mail oder melde dich telefonisch bei uns!

Telefon: 0561 787 6737

E-Mail: kassel@urbane-waldgaerten.de

Weitere Informationen unter:
www.kassel.de/urbane-waldgaerten

 [urbanewaldgaerten](https://www.instagram.com/urbanewaldgaerten)

(Wald-)Gartentipp

Auch im Winter gibt es einiges zu ernten zum Beispiel die Meerrettichwurzel oder die leckere Mispel, die erst nach dem ersten Frost so richtig süß und lecker ist.



Meerrettich hilft auch gut bei Erkältung und Schnupfen!

Meerrettich

- robustes, mehrjähriges Gemüse
- wächst bei Sonne bis Halbschatten in eher feuchten Böden
- schmackhafte Wurzel kann von Herbst bis in den Winter geerntet werden
- im Frühjahr Ernte von jungen Blättern
- vielseitige Verwendung zum Beispiel als Aufstrich, in Soße und Salat

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



In Kooperation:



Ein Projekt von:

Kassel documenta Stadt

Geh nicht fort, kauf im Ort!

Viele Bewohnerinnen und Bewohner im Kasseler Osten bedauern in zahlreichen Gesprächen immer wieder die Schließung von kleinen Läden, Bäckereien, Metzgereien sowie örtlicher Handwerksbetriebe. Mit ein Grund ist ausbleibende Kundschaft.

Darum berichten wir über örtliche Läden & Betriebe unter dem Motto ‚Geh nicht fort, kauf im Ort!‘. So ermuntern wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Vielfalt an Geschäften und Dienstleistungen in unseren vier östlichen Stadtteilen mit zu erhalten.

Es liegt was in der Luft: Ein ganz besonderer Kaffeeduft!



Roger Cicero soll einmal gesagt haben, guter Kaffee sei wie gute Musik – beides berühre die Seele. Nun, er hätte sicherlich Gefallen an der Kaffee-Rösterei Kühn & Carter gefunden, in der diese Leidenschaft geteilt wird. Zwar dürfte der aufmerksame Kaffeetrinker schmackhafte Sorten aus der Produktion von Dieter Kühn und Alexandra Carter wie ‚Kasseler Genuss‘, ‚Mandel-Kaffee‘ oder ‚Orange-Chili‘ bereits in einigen Supermärkten und in der Markthalle entdeckt haben, aber, liebe LeserInnen, auch ein Besuch direkt in der Rösterei lohnt sich auf jeden Fall. Nach ihrer Firmengründung 2013 bezog das Team 2018 neue Räumlichkeiten in der Lilienthalstraße in Bettenhausen.

Dort werden Sie in einem mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Ambiente nicht nur mit Kaffeespezialitäten, sondern auch mit Erfrischungsgetränken, Kuchen und Eis verwöhnt.

Bei schönem Wetter kann man es sich auch auf dem Außengelände gemütlich machen. Und wenn Sie noch auf der Suche nach einer ausgefallenen Geschenkidee sind, so dürften Sie auch hier fündig werden. Von Leckereien wie z. B. Eierlikör und Schokolade bis zu kreativer Mode aus Kaffeesäcken gibt es hier vieles zu entdecken.

Im Kulturbereich bietet das Haus Kühn & Carter auch Konzerte sowie andere Veranstaltungen an, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

TB



Kaffee-Rösterei Kühn & Carter

Lilienthalstraße 1 (Halle 22)
34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-20 23 00 64

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
So.: 13:00 - 18:00 Uhr
Sa.: geschlossen

Das VIVA-Beratungszentrum

Herzlich willkommen im VIVA-Beratungszentrum der VIVA-Stiftung gGmbH.

Wir sind Teil eines großen sozialen Trägers in Nordhessen. Sie finden uns in der Kasseler Innenstadt im Haus der Sozialwirtschaft in der Treppenstraße 4. Auf der 3. Etage finden Sie fünf unserer Beratungsstellen und verschiedene Projekte.

Bei uns sind alle Menschen unabhängig von Alter, Konfession, Nationalität, Geschlecht und Kultur herzlich willkommen. Wir beraten vertraulich!

Das Psychosoziale Zentrum für Geflüchtete (PZG)

Das PZG bietet Unterstützung speziell für psychisch belastete geflüchtete Menschen.

Auf der Flucht und durch oftmals widrige Lebensumstände im Aufnahmeland können bei Menschen mit Fluchterfahrung dauerhafte Trauma-



tisierungen und chronische Belastungen entstehen, die das Wohlbefinden und den Alltag beeinträchtigen.

Wir bieten betroffenen Menschen und ihren Familienangehörigen kostenlose, politisch unabhängige und konfessionslose Beratungen an. Wir führen die Gespräche mit geschulten Dolmetscher*innen in der jeweiligen Muttersprache unserer Klient*innen.

Unsere Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene – unabhängig von ihrem rechtlichen Aufenthaltsstatus.

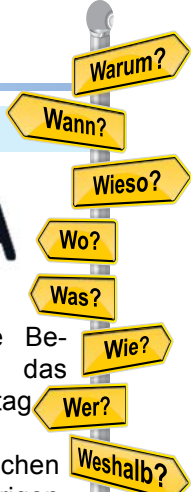
Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt: Tel.: 0561-81 64 43 22

E-Mail: pzg@viva-stiftung.de



Der Eingang zum Haus der Sozialwirtschaft befindet sich unterhalb des Hausvorsprungs.



Das Projekt All IN

Aktuell sind 17 Vereine unterschiedlichster Länder im Projekt ‚ALL IN‘ in der Treppenstraße angesiedelt.

Die Ehrenamtlichen unterstützen und begleiten Menschen aus ihren Herkunftsländern zum Beispiel bei Behörden­gängen und Arztbesuchen. Sie helfen den Menschen dabei sich in Kassel zurecht zu finden und ermöglichen dadurch Teilhabe. Bei Sprachbarrieren unterstützen sie als Dolmetscher*innen. Das Projekt vernetzt und baut Brücken auf dem Weg zu einer gelingenden Integration.

Kontakt: Tel.: 0561-8 16 44 00, E-Mail: leila.mohtadi@viva-stiftung.de

LSBT*IQ Netzwerkstelle Nordhessen – ‚Vielfalt sichtbarer machen‘ lautet unser Motto.

Wir vernetzen Projekte, Initiativen und Menschen miteinander, um queere Realitäten in Nordhessen sichtbarer und sicherer zu machen.

Wir bieten sensibilisierende Fortbildungen und Workshops für Ämter, Institutionen, Einrichtungen und pädagogische Fach- und Beratungsstellen an.

Kontakt: Tel.: 0174-2 04 65 58, E-Mail: suse.umscheid@lsbtqi-nordhessen.net

Beratungszentrum für türkische Mädchen, Frauen und Familien

In unserer Beratungsstelle können viele Fragen beantwortet und Anliegen gelöst werden, hier erhalten Sie eine kostenfreie, vertrauliche und anonyme Beratung. Zu folgenden Beratungsthemen können Sie uns kontaktieren: Erziehung, Trennung und Scheidung, häusliche Gewalt, Generationskonflikte, Gewaltprävention in Familien, Krisenintervention etc. Melden Sie

sich, wir nehmen uns Zeit für unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt: Tel.: 0561-81 64 43 10

E-Mail: tuerk-kadinlar@viva-stiftung.de

viva-stiftung.de

VIVA Schwangerenberatung

Wir bieten Beratung und Unterstützung zu verschiedenen Themen rund um Schwangerschaft und Geburt an.

Dazu gehören unter anderem Themen wie z. B. finanzielle Unterstützung in der Schwangerschaft (Bundesstiftung Mutter und Kind), Paarberatung, vertrauliche Geburt, ungewollte Schwangerschaft (§ 218/219), Belastungen im Sexualleben, unerfüllter Kinderwunsch, Lebenskrisen sowie auch weitere Themen.

Rufen Sie uns an, wir schauen gemeinsam, was nötig ist, um Ihr Anliegen zu lösen. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt: Tel.: 0561-81 64 43 00, E-Mail:

beratungszentrum@viva-stiftung.de



Ein Hinweis im Eingangsbereich.

Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?

FITNESS | LIFESTYLE | GESUNDHEIT

POWER SALE

6-24 Uhr

100 Kurse/Monat

& vieles mehr

Fitness und mehr ab

14,95
€/Monat*
*Vertragslaufzeit 24 Monate

* Monatspreis 14,95 € für die ersten 6 Monate / Nur in Verbindung mit Abo für 24 Monate / Servicepauschale 29,95 1/2 jährlich. Foto: freepix.com



QR-Code Scannen
& 6 Monate für
14,95€ trainieren.

Kassel OST Leipziger Str. 149 | Kassel
Kassel NORD Brüder-Grimm-Str. 26 | Vellmar

für Jung & Alt

1a fit
www.1-a-fit.de

Familienunternehmen Schneider aus Bettenhausen

Die Schneider Dach GmbH ist ein Familienunternehmen, das seit mehr als 150 Jahren das Bild unserer Region prägt.

Begonnen hat diese Geschichte eines Handwerksbetriebes im Oktober 1870. Da machte sich **August Schneider** in der Artilleriestraße 23 in Kassel als Dachdecker selbständig.

Der Betrieb wuchs und so zog August Schneider 1906, im Jahr der Eingemeindung Bettenhausens, in das neu erbaute Haus mit Werkstatt hofseitig in die Osterholzstraße 23 um.



Foto von 1951: Häuser Osterholzstr. 21-27

Nach der Weiterentwicklung des Betriebes und Umzug nach Kassel-Waldau besteht die Firma 2023 in der sechsten Generation. Sie ist seit über 150 Jahren Partner fürs Dach.

Sohn Friedrich (geb. 17.4. 1874, gest. Dez. 1945) erlernte im väterlichen Betrieb vom 1.4.1888 bis 30.3. 1891 den Beruf des Dachdeckers. August Schneider konnte nun seinem Sohn am neuen Standort seine Firma übergeben.

Friedrich Schneider war Mitglied des Innungsvorstandes des Dachdeckerhandwerks, des Prüfungsausschusses für die Meisterprüfungen und der Tarifkommission. Er baute eine Wirtschafts-

kommission mit auf und war Kassierer beim Landesverband des Dachdeckerhandwerks Süd-West-Deutschland.

Ehrenamtlich war er in Bettenhausen in der Wohlfahrtspflege aktiv. Besonders engagiert war Friedrich Schneider in der Handwerker-Vereinigung Kassel, einem Zusammenschluss selbständiger Handwerksmeister und Fachleuten des Handwerkswesens. Sie hatten das Ziel, Mitglieder weiterzubilden, sich gegenseitig zu unterstützen und die Geselligkeit zu pflegen.



1905 zur Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung in der Orangerie und auf dem Gelände der Hessenkampfbahn baute die Handwerker-Vereinigung, unter Mithilfe der Firma Schneider, ein Schwälmer Bauernhaus nach. Nach der Ausstellung wurde das ‚Schwälmer Haus‘ vom Fabrikanten Berneburg gekauft und oberhalb von Nordshausen am Baunsberg wieder aufgebaut, wo es bis heute privat genutzt wird.



2022: Das Schwälmer Haus in der Korbacher Straße 359. Foto: B. Schaeffer

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wurden von der Firma Schneider u. a. die Dächer vom alten Staatstheater, Kaufhaus Tietz, heute Galeria, Siedlungshäuser und Kirchtürme gedeckt. Verwendet wurden Ziegel aus heimischer Tonerde sowie Schiefer aus dem Hochsauerland und dem Harz. 1904 wurden bis zu zehn Stunden am Tag bei sechs Tagen in der Woche mit einem Stundenlohn von 42 Pfennig gearbeitet. Das Material musste mühsam auf der Schulter und über Leitern bis zur höchsten Stelle des Hauses oder Turmes getragen werden. In späterer Zeit übernahmen Windenaufzüge diese Arbeiten.

Mit **Heinrich Schneider** (geb 18.8.1896 gest. 11.9.1982) erlernte die dritte Generation vom 1.4.1910 bis 19.4.1913 das Dachdeckerhandwerk.

Er bestand am 26.10.1920 die Meisterprüfung, arbeitete im Familienbetrieb und wurde 1930 deren Teilhaber. Nach dem Tod von Friedrich Schneider im Dezember 1945 übernahm er die Firma ganz. Er musste sie allein führen, denn Sohn Konrad war noch in russischer Gefangenschaft. Tochter Liesel erledigte die gesamte Büroarbeit.

Heinrich Schneider war im Vorstand der Dachdecker-Innung Kassel, Lehrlingswart und Vorsitzender der Kommissi-



Meisterbrief von Heinrich Schneider, 1920. Foto: Fa. Schneider

on zur Gesellen- und Meisterprüfung. Heinrich Schneider war Mitbegründer der Einkaufs- und Lieferanten-Genossenschaft Kassel und Konrad Schneider saß seit 1946 im Aufsichtsrat. Für diese Tätigkeit wurde er 1969 mit dem Titel ‚Ehren-Aufsichtsrat‘ ausgezeichnet. Über viele Jahre war er stellvertretender Obermeister der Innung und erhielt für diese Tätigkeit am 3.9.1960 die Goldene Ehrennadel mit Eichenlaub.



1927: Teilnahme mit einem Motivwagen beim Festumzug 800 Jahre Bettenhausen.



Baustelle Elbets Hof, davor die Pritscher Typ Tempo-Matador der Fa. Schneider, 1950er Jahre. Foto: Fa. Schneider

In die Zeit des Wirkens von Heinrich Schneider fiel der Wiederaufbau der unterschiedlichsten Bauten in Kassel. Viele Häuser, deren Dächer die Firma Schneider gedeckt hatten, waren nun Ruinen. So wurden u. a. die alte Brüderrkirche, die Karlskirche und der Elbelts Hof in Bettenhausen wieder neu eingedeckt.

Die Marienkirche in Bettenhausen wurde 1944 durch eine Luftmine völlig zerstört. Der schwerbeschädigte Turm blieb soweit erhalten, dass er wieder instandgesetzt werden konnte.

In den Augusttagen des Jahres 1950 wurde er von der Fa. Schneider eingerüstet.



1950: Dachdeckerarbeiten am Turm der Marienkirche.

Foto: Stadtteilzentrum Agathof e.V.

1956 kehrte **Konrad Schneider** (geb. 25.07.1925) nach Krieg und russischer Gefangenschaft heim.

Er besuchte nach der Arbeit und an den Wochenenden die Meisterschule und legte 1960 die Meisterprüfung ab. Im gleichen Jahr heiratete er seine Frau Irmgard. Von nun an führte er den Betrieb mit seiner Frau allein.

In die Zeit des Wirkens von Konrad Schneider wurden unter anderen die Immanuelkirche im Erlenfeld und die Jakobuskirche im Eichwald eingedeckt. Außerdem war Konrad Schneider 18 Jahre im Vorstand der Dachdecker-Einkaufs-Genossenschaft tätig. Bei seinem Ausscheiden im Jahre 1989 erhielt er vom Raiffeisen-Genossenschaftsverband sowie vom Zentralverband des Dachdecker-Handwerks die silbernen Ehrennadeln überreicht.

Am 31.12.1995 wurde die Firma an die nächste Generation übergeben. Seitdem leitete der Ehemann von Tochter Petra, **Jens Schlechter** (geb. 4.5.1965) das Familienunternehmen mit 25 Mitarbeitern. Jens Schlechter, gelernter Holzkaufmann, machte eine Umschulung zum Dachdecker, besuchte anschließend die Meisterschule in Sankt Andreasberg im Harz und legte dort am 5.4.1991 die Meisterprüfung ab.

Das Büro führten, wie seit Generationen üblich, die Frauen der Familie, z. Z. Ehefrau Petra Schlechter.

Die Firmengebäude an der Osterholzstraße 23 wurden zu klein und so erwarb man 1992 ein Grundstück vom



Häuser von der Butlarstraße.



Bürogebäude der Fa. Schneider in der Buttlarstraße. Foto: Fa. Schneider

ehemaligen Landwirt Karl Schweitzer in der Buttlarstraße 4, früher ‚Schwarzer Weg‘, später Rinaldstraße, direkt gegenüber der bestehenden Gebäude. Doch die Buttlarstraße war für die immer größer werdenden Lastkraftwagen und den Autokran zu schmal. Im Industriepark der AIK, Waldau Otto-Hahn-Str. 5, fand man ein Grundstück und errichtete dort nach heutigen Ansprüchen einen modernen Betrieb, in dem auch die neu gegründete Zimmereisparte sowie die Solartechnikabteilung Platz fanden. Der Umzug erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2007.

Auch die nächste Generation scheint gesichert, denn Sohn **Tim Schlechter** (geb. 15.8.1989) erlernte den Dachdeckerberuf. Nach zwei Lehrjahren in einem befreundeten Dachdeckerbetrieb in Marburg absolvierte er das letzte Jahr im elterlichen Betrieb, um im Sommer 2009 die Gesellenprüfung abzulegen.

Die Betriebsentwicklung geht weiter: Der Fachbegriff Photovoltaik steht für die Technik, mit deren Hilfe Sonnenenergie in elektrischen Gleichstrom umgewandelt wird. Die dafür notwendigen Kollektoren werden in der Regel auf Dächern installiert.

Die Firma Schneider wird daher auch Fachbetrieb für Solarthermie.

Im November 2007 wird die SH Solar GmbH ausgelagert und neu gegründet. Im selben Jahr findet der Umzug und die feierliche Einweihung des neuen Firmensitzes im Industriepark Kassel statt.

2007/2008: Der Holzbau wird immer mehr zum festen Bestandteil der Firma Schneider.

2012-2013: Nach ein paar Jahren als Geselle in der Firma Schneider geht Tim nach Eslohe und kommt am 13.5. 2013 als neuer Dachdeckermeister zurück.

2014: Umzug zum neuen Standort in die Heinrich-Hertz-Straße 3F.

**Text: Helmut Schagrün
und Erhard Schaeffer**

**Mit freundlicher Unterstützung
von Herrn Konrad Schneider**

Gruppe „Erinnerungen im Netz“
im Stadtteilzentrum Agathof, [https://
www.erinnerungen-im-netz.de](https://www.erinnerungen-im-netz.de)

Fotos und Quellennachweis:

Firmenchronik Firma Schneider, 2002

<https://sh-solarenergie.de/>

<https://schneider-dach.de/>



Porträts der Dachdeckermeister Friedrich Schneider, Heinrich Schneider, Konrad Schneider, Jens Schlechter und Tim Schlechter. Fotos: Fa. Schneider, bearbeitet Erhard Schaeffer

Weihnachts-Rückblick

Im Dezember kam – wie immer – der Weihnachtsmann
auch bei uns im schönen Wahlebach-Hause an.

Er schwitzte vom weiten Weg hierher,
denn sein Sack war wieder voll und schwer.

Doch Süßigkeiten hatte er keine mitgebracht,
denn er hatte wohl an unsere Zähne gedacht.

Dem Papa, weil er gerne in die Sterne schaut,
hatte er ZWEI Flaschen mit fünf Sternen auf den Gabentisch gebaut.

Auch Oma hatte er bedacht

Und vier Pfund Bohnenkaffee mitgebracht.

Mama bekam einen Roman von Pilcher, Rosamunde.

Das ist 'ne gute Sache für manch fernsehfreie Abendstunde

Für die Kinderchen, die lieben,

war auch noch was im Sack geblieben:

Obst, Stifte und Bücher wurden von ihm noch ausgegeben,
doch mancher konnte auch die Rute auf den Po erleben.

Doch zum Schluss war wieder alles okay,
die Rute tat ja nicht wirklich weh ...

Denn die meisten hatten sich indessen
so wieso ein dickes Fell schon angegessen.

Im nächsten Jahr, da will man immer artig sein,
hierzu willigten schließlich ALLE ein.

Und als der Alte in seinen roten Mantel wieder rein gekrochen,
dachte er bei sich: ‚Versprochen ist versprochen!‘

Doch als der gute Mann war noch im Gehen
tauchte die Frage auf: Wo ist Opa, wer hat ihn gesehen?

Doch es ging ein Lichtlein den Beschenkten auf alsdann:

OPA WAR DER WEIHNACHTSMANN!

*Zum Jahreswechsel will auch der Hannes Ihnen, liebe Leserinnen und
Leser, für das vor uns liegende Jahr 2024 von allen Redaktions-
mitgliedern dieses Magazins alles erdenklich GUTE wünschen.*

*Blieben Sie gesund und uns, dem Team, dass Sie über 10 Jahre mit
Informationen und leichter Unterhaltung versorgt hat, wohlgewogen.*

Unsere Inserenten wünschen wir viel Erfolg im neuen Jahr.

De neue Masche

In disser Jahreszidd waren mäh joh immer Schnee unn Eis gewohnt, das iss im Winder ewen so. De Audos mis-sen au mid Winderreifen fahren unn mäh honn uns sogar an de Winder-zidd gewöhnt.

Nach dem Willen von unsem Beberschden im Radhuss unn ´dr Schdaddverwaltung sollen mäh nun wejen dem Klimawndel de Audos lieber gans ´schden lassen, wenijens ab unn zu moh unn mehr mid dem Fahrrad fahren oder dn öffendlichen Nahverkehr benudzen.

Einije Schdrossen in ´dr Schdad sinn joh au schon als Fahrrad Schrossen ussgewiesn. Doh bin ich joh moh geschbannd wie das im Winder weren süll. Me wird woh midd dem Allerwerdesden mehr uff ´dr vereisden Schdroße als uffem Fahrradsattel sidzen.

Zem Schneerimmen in ´dn Schdroßen wären de Schdaddreinijer wo au orange Drahdiesel nehmen misse, die honn dann vorne en Räumschild zem schieben unn hingen ne Besenwalze zem kehren, dann kunn die Brieder awwer ganz schön demmeln unn en gäles Licht misse se ennen au an de Midze machen.

Joh so könnde me dann au im Winder ohne Audo heile in de Schdadd kommen, odwer wenn me nur moh schnell uff ´dr Sparksse Geld holen will kann me so au moh schnell derch de Samschdroße noh Walau fahren den Bus 12 wärens joh bale au widder abschaffen. Nach Beddenhusen gehds dann mit der Linie 37 bis zem Kreisel und dann zerügge mit der Bahne is an nen Lebzijer Bladzz.

Joh unn wenn me dann au moh was



größeres, zem Beischbiel ne Kiste Bier oder Wasser kaufen will, muss me sich warscheinlich en Lasden Fahrrad zulejen misse, doh schigged awwer eins vor de ganze Familie. Vellichde kann me au bie der POST ´son Deil moh erschdeijern, wie friher de gelen ahlen Käfer, doh sinn Liede midde im Urlaub bis noh Idalien gerammed.

Es süll joh nuh au in ´dr Schdadd schon einen Beschdadder gewen, der sinne ‚Ware‘ midd dem Fahrrad un Anhänger von A noh B fahren duhd, vellichde duht häh jo uff Wunsch doh dorbie au noch singen „Atemlos derch de Schdadd“?

Für mich wäre das sowieso nix, mäh wird’s nämlich immer schlech, wenn ich nidd selwer fahren duhe.

Doh bliewed mäh nur noch ze sachen: ´S äß so wies äß, nidd alles iss gud unn nidd alles iss Schäß!

dr´ Hannes

Die neue Masche (Übersetzung)

Zu dieser Jahreszeit waren wir ja Schnee und Eis gewohnt. Das ist im Winter halt so, die Autos müssen mit

vom ‚Hannes vom Forstfeld‘

Winterreifen fahren und wir haben uns sogar an die Winterzeit gewöhnt. Nach dem Willen von unserem Obersten (OB) und der Stadtverwaltung sollen wir nun wegen des Klimawandels das Auto stehen lassen, wenigstens ab und zu und mehr mit dem Fahrrad fahren oder den ÖPNV benutzen.

Einige Straßen in der Stadt sind ja deshalb auch schon als Fahrradstraßen ausgewiesen. Da bin ich ja mal gespannt wie das im Winter werden soll, man wird wohl mehr mit dem Allerwertesten auf der vereisten Straße als auf dem Fahrradsattel sitzen.

Zum Schneeräumen in den Straßen bekommen dann die Stadtreiniger orangefarbene Fahrräder, die vorn mit einem Räumschild zum Schneeschieben und hinten mit einer Besenwalze ausgerüstet sind, und ein gelbes Licht müssen sie auch an der Mütze tragen.

So könnte man im Winter auch ohne Auto sicher in die Stadt kommen, oder wenn man nur mal schnell auf der Sparkasse Geld holen will, durch die Sesamstraße nach Waldau fahren.

Denn der Bus 12 wird wohl auch mal wieder eingestellt und nach Bettenhausen geht's dann mit der Linie 37 bis zum Kreisel und dann zurück mit der Bahn bis zum Leipziger Platz.

Ja, und wenn man dann mal etwas Größeres einkaufen will, zum Beispiel eine Kiste Bier oder Wasser, dann wird man sich wohl ein Lastenfahrrad zulegen müssen. Da schicktet aber eins für die ganze Familie.

Vielleicht kann man auch bei der POST mal so ein Teil ersteigern wie früher die gelben gebrauchten Käfer mit denen dann die Käufer bis nach Italien in den Urlaub gefahren sind.

Jetzt es soll sogar schon ein Bestatter in Kassel geben, der seine ‚Ware‘ mit dem Fahrrad und Anhänger von A nach B fährt. Vielleicht singt er dabei auf Wunsch auch noch „Atemlos durch die Stadt“?

Für mich wäre das sowieso nichts, weil es mir immer schlecht wird wenn ich nicht selber fahre.

Da bleibt mir nur noch zu sagen; Es ist so wie es ist, nicht alles ist gut und nicht alles ist Schi...!

Hans-Peter Pütz

Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertneri-hegmann.de

www.friedhofsgaertneri-hegmann.de

Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

**Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,
Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhausen**

AK Waldauer Geschichte(n) (WG)

Ein vierteiliges interessantes Vortragsprogramm

Gut besucht war die Vortragsveranstaltung des AK Waldauer Geschichte(n) [AK WG] im November 2023.

Die Mitglieder des AK WG hatten wieder ein interessantes und informatives Programm zusammengestellt und konnten im evangelischen Gemeindehaus zu Waldau zahlreich erschienene Besucherinnen und Besucher begrüßen.

Vier Vorträge waren vorbereitet, dazu wieder Fettenbrot, Gurken, Brezeln und Getränke für die Pause.

Im ersten Vortrag stellte **Norbert Dippel** eine Auswahl von Postkarten mit Waldauer Motiven vor, die in den zurückliegenden Jahren von Waldau und nach Waldau geschrieben worden waren. Vorangestellt führte er kurz in die Geschichte der Postkarte ein, sowohl weltweit als auch für Deutschland.

Die Postkarte war ursprünglich eine Ansichtskarte mit einem Bildmotiv auf der Vorderseite. Ganz früher durfte sie auch nur auf der Vorderseite beschrieben werden.

Die klassische Postkarte ließ sich 1861 ein gewisser Mr. Carlton in den USA patentieren. Allerdings soll bereits 1760 die Pariser Stadtpost „Petite Poste“ erstmals Postkarten im innerstädtischen Postverkehr verwendet haben. Somit gibt es zwei Versionen über den Ursprung der Postkarte.

Das Postkartenschreiben war weit verbreitet. Von Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Kriegsausbruch 1914 wurden mehrere Milliarden Postkarten hergestellt und versendet. In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts war ein typischer Text: „Wetter schön, Hotel gut, Essen prima. Sonnige Grüße“.



Postkarte von 1899. Motive: Gaststätte Halber Mond und Biergarten dazu, Pfarrhaus zu Waldau.

AK Waldauer Geschichte(n) (WG)

Heute erlebt die Postkarte als Ansichtskarte eine Renaissance, wenn gleich nicht in dem Maße wie in zurückliegenden Jahrhunderten. Messenger-Dienste haben ihr den Rang abgelaufen.

Gerhard Werner erzählte im 2. Vortrag die Geschichte der „Waldauer Notglocke“, die, so stellte sich am Ende her-

aus, gar keine Notglocke in bzw. für Waldau war. Angeregt durch einen Zeitungsbericht zu einer Ausstellung mit Glocken in der Karlskirche Kassel, in dem eine ausgestellte Glocke dort als „Waldauer Notglocke“ bezeichnet wurde, begab er sich auf Spurensuche.

In Sherlock-Holms Manier fand er dann heraus, dass die Glocke bis Ende der siebziger Jahre Dienst in der Vorläuferkirche der Immanuelkirche im heutigen Stadtteil Forstfeld Dienst getan hatte.

Nachdem sich eine Schenkung an eine Gemeinde in Rumänien nicht hatte realisieren lassen, kam die Glocke in den Besitz des Künstlers Udo P. Leis, der die Glocke u. a. in seinem Kunstprojekt noTTon präsentierte – und am Vortragsabend eben auch im evangelischen Gemeindehaus in Waldau.

Wie die Glocke in dem Zeitungsbericht zu dem falschen Namen „Waldauer Notglocke“ kam, konnte aber letztlich nicht aufgeklärt werden.



Einige Mitglieder des AK Waldauer Geschichte(n) mit dem Künstler Udo P. Leis an der „Notglocke zu Waldau“.

Danach ging es in eine kurzweilige Pause mit kalten Getränken und, traditionell, mit Schmalzbrot und Gurke sowie Brezeln. Und ausgiebig ‚geschnuddelt‘ wurde natürlich auch.

Frank Heine setzte nach der Pause die Veranstaltung mit einem kritischen Überblick zur Entwicklung der Waldauer Wohnstadt, Siedlungshausbau mit Mehr-Parteien-Häusern von drei Wohnungsbaugesellschaften fort.

Auf freiem Feld – im wahrsten Wortsinne – wurden im Laufe der sechziger und siebziger Jahre 1.950 Sozialwohnungen für ca. 7.000 Menschen von drei Wohnungsbaugesellschaften geplant und gebaut. Bereits 1969 waren 1.610 Wohnungen fertiggestellt.

Kritisch merkte Heine an, dass das ‚Dorf‘ auf diesen massiven Bewohner- und Bewohnerinnenzuwachs nicht vorbereitet war.

Die soziale Infrastruktur, Kindergärten, Grundschule, weiterführende Schule, Jugendräume, Bürgerhaus und Versorgung kamen erst später – „zu spät“ – hinzu und soziale Maßnahmen zur

AK Waldauer Geschichte(n) (WG)



Das Dorf Waldau (Blick von West nach Ost in die Bergshäuser Straße) um 1930. Die grün markierte Feldfläche wurde dann in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts bebaut.



Die gleiche Fläche heute bebaut mit Mehrparteienhäusern. (Den spitzen Turm der Waldauer Kirche können Sie als Orientierungshilfe nutzen beim Vergleich der beiden Bilder)

Verbindung ‚altes Dorf‘ mit den Neubürgerinnen und Neubürgern waren nicht vorgesehen. Diese Versäumnisse wirkten bis heute nach.

Mit einer Bild-Ton-Schau ließ eine durch eine Autopanne in Waldau Gestrandete den Schulalltag 1961 wieder aufleben.

Als ‚heimliche‘ Besucherin in der alten Schule Waldau lauschte sie in Unterricht und Pause den Schülerinnen und Schülern und gab die aufgenommenen Gespräche wieder.

Im Musikunterricht wurden irische Kneipenlieder (What shall we do with the drunken sailor) gesungen und die Prozentrechnung „nicht gekonnt“.

Mancher Besucher und manche Besucherin werden sich auf den Bildern wieder erkannt haben.

Besucherinnen und Besucher blieben danach noch eine gute Weile und tauschten erfreut Erinnerungen und Anekdoten aus.

Wieder mal ein insgesamt gelungener Abend, der nach Wiederholung in 2024 ruft.

Ein Video vom Vortragsabend kann aufgerufen werden unter

www.kirche-waldau.de

oder direkt unter

www.youtube.com/watch?v=1QWJ1mP4p7U&ab_channel=Ev.KirchengemeindeKasselWaldau

Text: Jürgen Blutte

Fotos: Archiv AK WG, J.Blutte



Arbeitskreis Waldauer Geschichte(n)

Kontaktperson: **Gerhard Werner**

Nürnberger Str. 131, 34123 Kassel-W.

Telefon: 0561-57 24 40

E-Mail: waldauer.geschichte@gmx.de

Teilnahme bitte möglichst anmelden!

Redaktionssitzung der K-östlich

Mittwoch, 24. Januar 2024

16:00 Uhr (!)

Kaffee-Rösterei Kühn & Carter
Lilienthalstraße 1 (Halle 22)

Januar 2024

Mittwoch, 03.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – Stadtteilzentr. Agathof, Agathofstr. 48

Montag, 01.01.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Freitag, 05.01.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Reparier Café Kassel-Ost – Sandershaus

Montag, 08.01.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Montag, 08.01.2024, 19:00 bis 21:00 Uhr
Nachbarschaftskreis Bettenhausen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Mittwoch, 10.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – Stadtteilzentr. Agathof, Agathofstr. 48

Donnerstag, 11.01.2024, 17:30 Uhr
KÜFA - Küche für Alle – Stadtteilzentrum Agathof

Freitag, 12.01.2024, 20:00 Uhr
Jam Jam ‚Auftakt‘-Session
Kulturfabrik Salzmann e. V., Leipziger Str. 407

Freitag, 12.01.2024, 20:30 Uhr
Kara Delik - Gundrone Girls – Sandershaus

Samstag, 13.01.2024, 15:00 bis 17:00 Uhr
Trost/Trauer-Café
FeG Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Montag, 15.01.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Dienstag, 16.01.2024, 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Waldau – Bürgerhaus Waldau

Mittwoch, 17.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – ab 15 Uhr: Die Sozialstation Kassel
stellt sich vor – Stadtteilzentrum Agathof

Donnerstag, 18.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
BücherCafé im Agathof – Agathofstr. 48

Donnerstag, 18.01.2024, 19:00 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gemeindesaal Jakobuskirche, Umbachsweg 64

Donnerstag, 18.01.2024, 19:30 Uhr
und Freitag, 19.01.2024, 19:30 Uhr
Die Hebamme
Staatstheater Kassel. Schauspielhaus

Donnerstag, 18.01.2024, 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt

Samstag, 20.01.2024, 20:30 Uhr
Konzert: Borgzinner + A Guy Named Lou
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Montag, 22.01.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Mittwoch, 24.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – Stadtteilzentr. Agathof, Agathofstr. 48
Abschied von der Ausstellung ‚Fremde Welten‘

Donnerstag, 25.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Waldauer Kaffeestündchen
Café Schnuckewerk, Bergshäuser Str. 1

Donnerstag, 25.01.2024, 17:30 Uhr
KÜFA-Küche für Alle – Hafen 17, Hafenstr. 17

Donnerstag, 25.01.2024, 20:30 Uhr
Uglydub – Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Freitag, 26.01.2024, 20:00 bis 23:30 Uhr
Party mit DJ Landi – Sandershaus

Samstag, 27.01.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Kleidertauschparty
FeG Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Samstag, 27.01.2024, 20:00 Uhr
Miles Of Hope (GÖ) + Circus Rhapsody (B)
Kulturfabrik Salzmann e. V., Leipziger Str. 407

Montag, 29.01.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Mittwoch, 31.01.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Waffeltag im Café Agathe – Stadtteilzentr. Agathof

Februar 2024

Donnerstag 01.02.2024 –
Beteiligungsaktion in der
Grundschule Waldau – Görplitzer Str. 30

Donnerstag, 01.02.2024, 20:30 Uhr
Mind Mint – Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Freitag, 02.02.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Reparier Café Kassel Ost – Sandershaus

Samstag, 03.02.2024, 15:00 bis 17:00 Uhr
Trost/Trauer-Café – FeG, Sandershäuser Str. 19

Samstag, 03.02.2024, 20:00 Uhr
Groove T (CoverRock) – Sandershaus

Samstag, 03.02.2024, 20:00 Uhr – Leipziger Str. 407
Beborn Beton (E) + Support: eXcubitors (MR)

Montag, 05.02.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Montag, 05.02.2024, 19:00 bis 21:00 Uhr
Nachbarschaftskreis Bettenhausen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Mittwoch 07.02.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – ab 15 Uhr Wolfgang Geinitz

Donnerstag, 08.02.2024, 08:00 bis 17:00 Uhr
KÜFA - Küche für Alle – Stadtteilzentrum Agathof

Freitag, 09.02.2024, 17:00 bis 19:00 Uhr
Didgeridoo-Workshop – Leipziger Str. 407

Freitag, 09.02.2024, 19:00 bis 20:30 Uhr
Trommel-Workshop (westafrik.) – Leipziger Str. 407

Freitag, 09.02.2024, 20:30 Uhr
High on Wheels (StonerRock) – Sandershaus

Freitag, 09.02.2024, 21:00 Uhr – Leipziger Str. 407
Jam Jam ‚Winter‘-Session

Samstag, 10.02.2024, 20:00 Uhr
Jesso Brass Orchester – Sandershaus

Montag, 12.02.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Mittwoch, 14.02.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – ab 15 Uhr Eröffnung der Ausstellung
,Im Antlitz der Zeit‘ – Stadtteilzentrum Agathof

Donnerstag, 15.02.2024, 19:00 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gemeindsaal Jakobuskirche, Umbachsweg 64

Donnerstag, 15.02.2024, 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt

Samstag, 17.02.2024, 20:00 Uhr
Lucas Rieger + Konznin – Sandershaus

Sonntag, 18.02.2024, 11:45 Uhr (nach Gottesdienst)
Kuchenverkauf für Partnerkirche in Urzghorod/
Ukraine – FeG Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Montag, 19.02.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr und
Montag, 26.02.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr
Salonmusik aus dem Sandershaus

Mittwoch, 21.02.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – Stadtteilzentr. Agathof, Agathofstr. 48

Donnerstag, 22.02.2024, 14:00 Uhr
Runder Tisch Gesund Älterwerden
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Donnerstag, 22.02.2024, 16:00 bis 17:30 Uhr
Mein Lebensweg - Zeit für Biografiearbeit
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Donnerstag 22.02.2024, 17:30 Uhr
KÜFA - Küche für Alle – Hafen 17, Hafenstr. 17

Freitag, 23.02.2024, 20:00 bis 23:30 Uhr
Party mit DJ Landi – Sandershaus

Samstag, 24.02.2024, 19:30 Uhr
Poetry Slam Salzmannslam SMS: Trash-Slam
Kulturfabrik Salzmann e. V., Leipziger Str. 407

Samstag, 24.02.2024, 20:00 Uhr
John Dorr – Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Mittwoch, 28.02.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Waffeltag im Café Agathe – ab 15 Uhr Arthur
Siebert: Reisebericht Jordanien, Teil 1

Donnerstag, 29.02.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Waldauer Kaffeestündchen – Café Schnuckewerk

Donnerstag, 29.02.2024, 20:30 Uhr
Alex Kelman – Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

März 2024

Freitag, 01.03.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Reparier Cafe Kassel Ost – Sandershaus

Wirtshaus Zum Grünen See
Melsunger Weg 3, 34320 Söhrewald-
Eiterhagen, Tel.: 0 56 08 - 95 84 51
ticketshop.zumgruenensee.de

Philipp Weber
Sonntag 04.02.24

Einlass: 16:30 Uhr, Beginn: 17:00 Uhr
Philipp Weber ist nicht nur ein hochta-
lentierter Kabarettist, er ist auch stu-
dierter Chemiker und Biologe. Und mit
dieser Dreifachbegabung hat er es sich
zur Aufgabe gemacht, Verbraucher-

schutz zur humoristischen Kunstform
zu erheben. Denn egal, ob Agrarpolitik,
Gentechnik oder Gesundheitswahn,
dieser Mann beweist: Das Thema
,Essen‘ war noch nie so brisant und
relevant wie heute! ‚FUTTER – streng
verdaulich‘ ist eine satirische Magen-
spiegelung der Gesellschaft. Nach die-
ser Show werden Sie sich besser, ge-
sünder und vor allem viel entspannter
ernähren. Wenn Sie überhaupt noch
Appetit haben und sich nicht einfach
nur vor Lachen den Bauch halten.

Freitag, 01.03.2024, 18:00 Uhr
Weltgebetstag 2024 Palästina
Ev. Trinitätsgem.-Immanuelkirche, Wißmannstr. 66

Freitag, 01.03.2024, 19:00 Uhr
Lesung mit Jakob Springfeld: ‚Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts.‘ – Stadtteilzentrum Agathof

Samstag, 02.03.2024, 15:00 bis 17:00 Uhr
Trost/Trauer-Café – FeG, Sandershäuser Str. 19

Samstag, 02.03.2024, 20:30 Uhr
Baron – Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Montag, 04.03.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr und

Montag, 11.03.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr und

Montag, 18.03.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr und

Montag, 25.03.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr

Salonmusik aus dem Sandershaus

Montag, 04.03.2024, 19:00 bis 21:00 Uhr
Nachbarschaftskreis Bettenhausen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Mittwoch, 06.03.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – ab 15 Uhr **Arthur Siebert:** Reisebericht Jordanien, Teil 2 – Stadtteilzentrum Agathof

Donnerstag, 07.03.2024, 17:30 Uhr
KÜFA - Küche für Alle – Stadtteilzentrum Agathof

Freitag, 08.03.2024, 20:00 Uhr – **Jam Jam**
‚Neumond‘-Session, Kulturfabrik Salzmann e. V.

Samstag, 09.03.2024, 20:00 Uhr
Lobo Anderson – Sandershaus

Mittwoch, 13.03.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe: Tortenviefalt – Stadtteilzent. Agathof

Donnerstag, 14.03.2024, 19:00 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gemeindsaal Jakobuskirche, Umbachsweg 64

Donnerstag, 14.03.2024, 19:30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt

Freitag, 15.03.2024, 20:00 Uhr
Nick & June (N) + Support: **GoDotS** (LGH)
Kulturfabrik Salzmann e. V., Leipziger Str. 407

Samstag, 16.03.2024, 20:00 Uhr
Countryside (Bluegrass) – Sandershaus

Mittwoch 20.03.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe mit **BINGO** – Stadtteilzentrum Agathof

Donnerstag, 21.03.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Waldauer Kaffeestündchen - Café Schnuckewerk

Donnerstag, 21.03.2024, 17:30 Uhr
KÜFA - Küche für Alle – Hafen 17, Hafenstr. 17

Freitag, 22.03.2024, 20:00 bis 23:30 Uhr
Party mit DJ Landi – Sandershaus

Samstag, 23.03.2024, 20:00 Uhr
Hazel Iris (Indie/Pop) – Sandershaus

Samstag, 23.03.2024, 20:00 Uhr
Christian Kjellvander + Support: **Konzinn** (KS)
Kulturfabrik Salzmann e. V., Leipziger Str. 407

Mittwoch, 27.03.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Waffeltag im Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Mittwoch, 03.04.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – ab 15 Uhr: **Café kino:** Film, Teil 1,
‚Die Kasseler Altstadt und ihr Wahrzeichen‘
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Mittwoch, 10.04.2024, 14:30 bis 16:30 Uhr
Café Agathe – ab 15 Uhr: **Café kino:** Film, Teil 2,
‚Die Kasseler Altstadt und ihr Wahrzeichen‘
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

 **Kracheletz**
Bestattungshaus

**Wir sind
für Sie da.**

Die Bestattungsvorsorge
entlastet Ihre Familie.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

Das vollkommene JA.

Die 7. Mutmachgeschichte

Du bist das Licht

Mein Name ist *Mascha*, ich bin 21 Jahre alt und ich möchte dir eine Geschichte aus meinem Leben erzählen:

Ich leide, seitdem ich 16 bin, an psychischen Krankheiten. Unter anderem an Depressionen, PTBS und Angststörungen. Als das alles bei mir so richtig losging, hatte ich nicht das Gefühl, jemals 21 Jahre alt zu werden, geschweige denn zu wollen, 27 Jahre alt zu werden. Ich hatte enge Klinikaufenthalte hinter mir, und es wurde immer mal wieder besser, aber auch wieder schlechter.

Ich habe viele Freunde verloren, aber auch sehr gute Freunde dazugewonnen.

EINE ZIEMLICHE ACHTERBAHNFahrt!



Alles hat mich aber noch nicht genug stabilisiert und ich hatte immer wieder Rückfälle, auch was selbstverletzendes Verhalten anging. Ich hatte eine lange Zeit das Gefühl, dass ich es vielleicht gar nicht verdient habe, glücklich zu sein. In einem meiner 7 Klinikaufenthalte habe ich dann die Reittherapie mit Pferden kennen gelernt. Ich hatte nie wirklich etwas mit Reiten zu tun, Pferde fand ich aber trotzdem immer sehr spannend.

Zu diesem einen Pferd habe ich dann eine immer engere Bindung aufbauen können. Ich durfte aufgrund meiner psychischen Fortschritte die Reittherapie nach dem Klinikaufenthalt weiterführen und das mache ich auch nach wie vor.

Für Menschen, die keinen großen Bezug zu Tieren haben, mag das jetzt vielleicht unverständlich klingen, aber diese Pferd und ich haben uns verstanden, verbal, körperlich, aber vor allem emotional. Das Reiten und der Umgang mit dem Pferd gibt mir sehr viel Kraft und Liebe.

Auch bei mir gibt es immer noch Momente, in denen es mir nicht gut geht. Ich habe auch immer noch Rückfälle. Aber es werden weniger und die Abstände dazwischen größer. Therapie, egal in welcher Form, ist ein langer Weg. Das ist auch der Grund, warum ich nach wie vor eine ambulante Verhaltenstherapie mache.

ABER ES LOHNT SICH.

Es braucht eine gewisse Zeit, aber wenn man dran bleibt und die Hoffnung immer wieder findet, wird man Fortschritte bei sich selbst sehen.

VERBRINGT EURE ZEIT MIT DEM, WAS EUCH GUT TUT.

Ob es bestimmte Menschen sind, Tiere oder Musik. Alles, was euch auch nachhaltig gut tut, bringt euch voran. Redet über alles, was ihr auf dem Herzen habt. Auch mit Tieren. Ich finde, Tiere sind oftmals auch die besseren Menschen. Vor einer Woche bin ich 21 Jahre alt geworden.

UND JA ICH BIN GLÜCKLICH DAMIT

Ich bin stolz auf mich. Und ich weiß, mein Weg geht weiter.

Bleibt dran, habt Hoffnung und glaubt an euch. Ich mache mit! **Von Mascha Elinor Müller**



Neues vom BffL

Der Spätsommer brachte noch einige warme Tage und so zog es viele Vereinsmitglieder auf unser Gelände. Bei einem Beisammensein auf den Bänken vor dem Vereinshaus kam die Idee auf, ein Oktoberfest zu veranstalten. Den Vorstand musste man nicht lange überreden und so konnte die Planung beginnen.

Die Party stieg am Samstag, dem 07. Oktober 2023, um 17:00 Uhr auf unserem Vereinsgelände. Um für eine zünftige Stimmung zu sorgen, regten die Organisatoren an, in Dirndl und Lederhose zu erscheinen. Für passende Getränke und Speisen wurde gesorgt.

Möglich gemacht wurde alles über eine Umlage der Teilnehmer und durch mitgebrachte Speisen. Mit über 50 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Am 28. Oktober fand das diesjährige „Abcampen“, also unsere Saisonabschlussfeier statt. Bei einem Glas Sekt wurde die Vereinsfahne eingeholt und anschließend gab es ein Beisammensein mit Essen und Trinken.

Am 4. November folgte dann der alljährliche Hausputz um sowohl das Vereinshaus als auch das Gelände für den Winter fit zu machen.

Um 10:00 Uhr trafen sich 21 Vereinsmitglieder, um diese Arbeiten durchzuführen.

Der Parkplatz und große Teile des Rasens wurden vom Laub befreit, das Schwimmbad wurde mit einer Folie abgedeckt und die Spielgeräte des Kinderspielplatzes wurden im Schuppen untergebracht. Auch der Heckschnitt und Baumpflegearbeiten konnten erledigt werden.

Auch im Herbst und Winter wird das Gelände genutzt. Die Sauna ist immer am Freitag in Betrieb, auch in der kalten Jahreszeit kommen hin und wieder Gäste um mit ihren Wohnwagen oder Wohnmobilen bei uns zu verweilen und einige Vereinsmitglieder sind begeisterte Wintercamper.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und das Wichtigste: Bleiben Sie gesund!

Hartmut Zinn



Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Vorsitzender: Ralf

Meider, 34125 Kassel,

Tel. 0561-50 34 88 80

Vorsitzende: Jutta Häupl,

Schillstraße 14, Kassel, Tel. -5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Internet: www.bffl-kassel.com

Vereinsadresse (BffL Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06

Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg



„Herzens Dinge“

Stimmen zu Herzens Dinge am 14. 11. in der Jakobuskirche am Eichwald:

„Schön war, dass ich auch alleine singen durfte.“ – Maja, 7 Jahre.

„Das Musical vorzubereiten und aufzuführen hat mir am meisten Spaß gemacht.“ – Ellie, 10 Jahre.

„Ich erinnere mich gerne daran, weil ich an diesem Tag das erste Mal alleine gesungen und Gitarre gespielt habe.“ – Jasmin, 8 Jahre.



Die Pustebäumchen beim Kindermusical.

„Es war ein schöner, vielfältiger, fröhlicher, HERZLICHER und bunter Tag. Ein berührendes Kindermusical in der Kirche, leckerer Kuchen & Kaffee, schön organisierte Stationen in und um das Gemeindehaus. Für jedes Alter war etwas dabei.“ – Sandra, 48 Jahre.

„Mir hat gefallen, dass die Kinder sich bei ihrer Aufführung am Altar wie zu Hause fühlten.“ – Katharina, 84 Jahre.

„Ich habe vor Glück und Rührung geweint.“ – Mama von 2 Pustebäumchen.

„Ich bin sehr stolz auf meine beiden Mäuse.“ – Papa von 2 Pustebäumchen.

„Es war super schön, so vielen Leuten bei dem Event zu begegnen. Sie waren alle super nett und das Kinderschminken, was ich angeboten habe, kam bei den Kids gut an.“ – Pia, 18 Jahre.

„Besonders schön war die Musik in der Kirche, die Gespräche mit unseren jungen Gästen aus Syrien und Albanien, die uns so herzlich und engagiert bekoht haben, die Idee mit dem Herzensbriefe-Schreiben und dem Herzens-Raum um ein bisschen Ruhe in sich zu finden.“ – Ralf, 54 Jahre.

LOBPREIS plus
Sonntag, 28. Januar 2024
um 17 Uhr
im Gemeindehaus der Jakobuskirche

Lobpreis + Lieder von heute
Kurze besinnliche Texte + Stille
Singen + einfach zuhören

Wir starten gemeinsam ins neue Jahr mit der Jahreslosung:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14)

Sonntag, 18. Februar 2024, 19 Uhr,
im Gemeindehaus Jakobuskirche

Bei einem leckeren Imbiss ist Zeit für Begegnung und Gespräche zum Bibelwort und zu allem anderen, was uns im neuen Jahr bewegt. Wir freuen uns auf Euch!

CVJM Wartburg e.V.

Umbachsweg 64

34123 Kassel

1. Vorsitzender:

Klaus Uhlendorf, Gecksbergstr. 32,

34123 Kassel, Tel.: 0561-5 28 06 29

E-Mail: klaus.uhlendorf@arcor.de

Inet: cvjmwartburg.wordpress.com



Dirk Herbener
Friseurmeister



HAAR SCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 08 05
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.

Mein Pflegedienst für alle Fälle



Wir versorgen Sie zu Hause und stützen Sie in allen Lebenslagen. Rufen Sie uns einfach an!

Caritas Sozialstation Kassel Ost
Leipziger Str. 145 - 34123 Kassel
0561-572760



Sozialstationen

Eine neue Pfarrerin in Waldau

Seit September bin ich Pfarrerin in Waldau und möchte mich Ihnen gerne vorstellen: Mein Name ist Dorothee Heidtmann und wohne seit diesem Sommer mit meinem Mann und unserer Tochter im Pfarrhaus direkt gegenüber der Kirche in Waldau.

Uns gefällt dieser grüne Stadtteil, dem es gelingt, dörflich und stadtoffen zu sein; der manche



Dorothee Heidtmann

lauschige Ecke hat und dann wieder Raum für Lachen und Feiern und lebendigem Miteinander.

Im Oktober habe ich die Entenkirmes erlebt - was für ein tolles Fest!

Und vieles Weiteres habe ich schon kennenlernen können: Mich beeindruckt der Einsatz vieler Vereine, Verbände, diakonischer und städtische Einrichtungen samt den Schulen, die sich auch über die Stadtteilgrenzen hinaus engagieren.

Mir kommt es vor, als hätte die Zukunft hier schon längst begonnen. Und die Evangelische Kirchengemeinde in Waldau mit ihren engagierten Helferinnen und Helfern erlebe ich als Teil davon. Das gefällt mir sehr gut!

Hierher mitgebracht habe ich 21 Jahre Erfahrung im Pfarramt, das für mich in Weil am Rhein begann.

Schon sechs Jahre später hat die Liebe mich ins schöne Nordhessen geführt, wo ich nach der Heirat mit meinem Mann in Schauenburg-Elgershausen zur Pfarrerin gewählt wurde.

15 Jahre später darf ich mit meiner Familie nun hier in Waldau sein und ich freue mich schon sehr auf das gemeinsame Wirken – mit meinen Kollegen und meiner Kollegin im kirchlichen Kooperationsraum sowie im vernetzten Engagement innerhalb der Region.

Besonders aber freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen, auf unsere

Gespräche – unser gemeinsames Lachen und auch Sorgen teilen und überhaupt auf das gemeinsame Gestalten von Leben!

Viele herzliche Grüße

**Ihre Pfarrerin
Dorothee Heidtmann**

Evangelische Kirchengemeinde Waldau

Bergshäuser Straße 7
34123 Kassel
Pfarrerin

Dorothee Heidtmann

Tel.: 0561-5 55 75

E-Mail: Dorothee.Heidtmann@ekkw.de

Inet: www.kirche-waldau.de



Ein Angebot für Familien im Quartier Beratung, Unterstützung und Stärkung für Familien

Viele Familien haben ihr Leben gut im Griff und kommen im Alltag gut zurecht. Doch manchmal gibt es Situationen, da wächst ihnen alles über den Kopf: finanzielle Schwierigkeiten, Arbeitslosigkeit, enge Wohnungen und viel Bürokratie bringen die Belastbarkeit mancher Familien an ihre Grenzen. Die Beantragung von Sozialleistungen, Sprachbarrieren und fehlende Kitaplätze verstärken diese Situation.

Für die Kinder hat so eine belastete Situation der Eltern viele Folgen. Hier spielt die finanzielle Situation von Familien eine entscheidende Rolle. In Kassel ist jedes vierte Kind von Armut bedroht. Das ist Ansatzpunkt für das Programm Akti(F) Plus. Es will Familien bei der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in den Arbeitsmarkt und der Verbesserung ihrer Lebenssituation unterstützen sowie ihnen helfen, alle ihnen zustehenden Leistungen zu erhalten. Familien werden niedrigschwellig vor Ort und kultursensibel, d.h. bei Bedarf auch mit Unterstützung von Kulturvermittler*innen beraten, unterstützt und gestärkt. Egal, ob Hilfe bei der Beantragung von So-

SCHLACHTHOF
KULTURZENTRUM



Akti(F) Plus
Aktiv für Familien
und ihre Kinder

zialleistungen benötigt wird oder es in anderen Lebensbereichen Unterstützungsbedarf gibt.

Berufs- und Arbeitsperspektiven können betrachtet werden und es kann Kontakt zu lokalen Hilfsangeboten aufgenommen werden. Grup-

penangebote stärken die Vernetzung der Familien im Viertel und schaffen Raum für Informationen und Austausch. In Ausflügen können Familien ihre Umgebung kennenlernen und untereinander Kontakte knüpfen.

Beratungsorte befinden sich in neun verschiedenen Stadtteilen Kassels. Auf diese Weise können die Familien ohne langwierige Wege im vertrauten Sozialraum Hilfe finden. Grundsätzlich steht das Angebot natürlich allen Familien aus Kassel offen.

Die genauen Beratungszeiträume und Orte werden noch bekanntgegeben.



Beratung und Hilfe bei Anträgen.

Foto: Johanna Hüppe

Akti(F) Plus



Freizeit und Gruppenangebote für Familien. Foto: Joh. Hüppe

Ab sofort können sich Familien gerne bei uns melden.

Zielgruppe: Familien mit Kindern unter 25 Jahre die SGBII oder SGB XII beziehen oder andere aufstockende Leistungen beziehen können, wie z.B. Kinderzuschlag. Darunter können auch Alleinerziehende und/oder Eltern mit Behinderung sein.

Stadtteile: Rothenditmold, Phillippenhof, Nordstadt, Wesertor, **Bettenhausen, Forstfeld**, Oberzwehren und Helleböhn

Beratung in Bettenhausen:

Stadtteilzentrum Agathof,
Agathofstraße 48, 34123 Kassel
Montags 9:00-11:00 Uhr und
Termine nach Vereinbarung

Marlene Friese, E-Mail:
m.friese@schlachthof-kassel.de
Telefon: 0176-40 48 53 91

Projektkoordination:

Kulturzentrum Schlachthof Kassel
gGmbH, Anke Schäfer, E-Mail:
a.schaefer@schlachthof.kassel.de
Telefon: 0176-42 00 20 53

Unsere Kooperationspartner*innen:

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw

KASSEL

FRAUENTREFF



UNI KASSEL
VERSITÄT



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Projekt „STaFF“ wird vom Kulturzentrum Schlachthof in Kooperation mit Outlaw Kassel und dem Frauentreff Brückenhof und der Universität Kassel durchgeführt und hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Es wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus – aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Familie Faulstich

Forstbachweg 58
34123 Kassel

Telefon: 0561-9 88 33 52
Telefax: 0561-9 88 33 53
edeka.faulstich@aol.de
Mo-Sa. 8⁰⁰-20⁰⁰ Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

Tauschen statt kaufen – Kleidertauschparty

Wir laden am Samstag, dem 27. Januar 2024, von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr wieder ein zur Kleidertauschparty!

Bring aussortierte, gut erhaltene Lieblingsteile mit.

Getauscht werden Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires (keine Kinderkleidung und Unterwäsche).

Heiß begehrt sind immer große Größen, Herrenkleidung (und Herren!) und Mama-Mode.

Finde in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee & Snacks neue Schätze!

Deine Sachen, die keine neuen Liebhaber finden, kannst du spenden oder wieder mit heimnehmen.



TAUSCHEN STATT KAUFEN

Kleidertauschparty

Sa, 27. Januar 2024

16:00 Uhr:
Ankommen & Kleidung platzieren

16:15 - 18:00 Uhr:
Tauschen

FeG Kassel-Ost
Sandershäuser Str. 19
34123 Kassel



Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Regelmäßiges Angebot: Treffpunkt Trost-Trauercafé

Die nächsten Termine in der FeG Kassel-Ost, Sandershäuser Straße 19, sind samstags von 15:00-17:00 Uhr, jeweils am 13. Januar, am 03. Februar und am 02. März.

Trauernde jeden Alters sind herzlich willkommen!

Infos bei Trauerbegleiterin Ulrike Wittich, Tel: 05605 - 92 31 10; E-Mail: trauerbegleitung-wittich@web.de

Aktion ‚40 Tage – 40 Lebensmittelpakete‘

In der Passionszeit, also in den 40 Tagen vor Ostern, wollen wir zusammen mit der Gemeinde in Wilhelmshöhe Lebensmittelpakete für unsere Partnerkirche in Uzhorod/Ukraine packen.

Auch wenn das Ziel recht hochgesteckt ist, freuen wir uns über jeden gefüllten Karton, weil der dazu beiträgt, die momentane Not in der Ukraine ein wenig zu lindern.

Dafür haben wir für alle Interessierten Leer-Kartons und einen ‚Einkaufszettel‘. Der Inhaltswert eines Paketes beträgt zirka 15,00 €.

Unser Ziel sind insgesamt 1000-1600 Pakete.

Abgabeort leerer sowie voller Kartons ist unser Gemeindehaus in der Sandershäuser Straße, immer vor und nach dem Gottesdienst.



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag, 10:15 Uhr
Gottesdienst und
Kindergottesdienste

Mittwoch, 9:30 Uhr
Minimäuse Krabbelkreis

Freitag, 17:30 Uhr – Royal Rangers
Freitag, 20:00 Uhr – Open House



FeG Kassel-Ost
geliebt, gefunden, gesandt.

**Freie evangelische Gemeinde
Kassel-Ost** – 34123 Kassel-Betten-
hausen, Sandershäuser Straße 19
Pastor Christoph Staub, Tel.: 0561 -
314 96 61, Mobil: 0157-88 11 10 98
E-Mail: christoph.staub@feg.de
Inet: www.kassel-ost.feg.de

Ein paar lustige Zeilen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder,

hier finden Sie wieder etwas zu dem Motto „*Lachende Musik*“.

Joseph Haydns Abschiedssymphonie

Haydn hat die sogenannte Abschiedssymphonie komponiert. Ihre Besonderheit ist, dass im letzten Satz Instrument für Instrument aufhört zu spielen, bis am Ende gerade mal 2 Geiger an einem Pult die Symphonie beenden. Wie kam es dazu? Die schönste Theorie: Die Musiker des Orchesters des Fürsten Esterhazy, bei dem Haydn als Dirigent und Komponist angestellt war, sollten auf Wunsch des Fürsten auch zur Urlaubszeit bleiben, Proteste halfen nichts.

Bis sich die Musiker an Haydn wandten. Er komponierte die Abschiedssymphonie. Praktisch sah es am Schluss so aus, dass die Musiker einer nach dem anderen ihr Instrument nahmen, das Licht löschten und gingen.

Es wird berichtet, dass der Fürst zu Haydn sagte: „*Ich habe verstanden*“.

Der Urlaub wurde genehmigt.

Ein Zeitungsbericht über den Chor

Ältester Verein – Sänger von der Insel

In der letzten Ausgabe schrieb ich zu diesem Thema einen Artikel. Hier lesen Sie jetzt den zweiten Teil.

Das Lokal ‚Insel Helgoland‘ sollte ursprünglich eine Schreinerei werden. Doch mitten im Bau kamen die ‚Kumpels‘ des Bauherren auf die Idee, dass ein gemütliches Lokal doch eher vonnöten sei als ein Handwerksbetrieb.

So entstand dort auf der Insel zwischen der Kleinen Losse und der Gro-

ßen Losse das Vereinslokal der Bettenhäuser Sänger.

Wo Gastwirt Leinweber nun die Idee mit dem Helgoländer Namen her hatte, das liegt im Dunkeln. Fest steht jedoch, dass er einen eigenen „Dreistöckigen“ kredenzte, der in den Farben der Nordseeinsel Helgoland – weiß – grün – rot – gehalten war und eine umwerfende Wirkung hatte.

Ganzer Stolz Bettenhausens in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg waren vier Sänger nebst Klaviervirtuose, denn *ih*r „Lossequartett“ feierte große Erfolge und war überaus beliebt auf Hochzeiten.

Ich breche mit diesem Thema ab, weil alles weitere bereits in unserer Chronik geschrieben steht, die ich in den vergangenen Ausgaben bereits vorstellte.

Glückwünsche

Am 25.01. kann unser neues Mitglied Svitlana Nikitchenko ihren 45. Geburtstag feiern. Am 15.02. feiert Irmgard Neiser ihren 70. und Marlis Eckhardt am 24.03. ebenfalls ihren 70. Geburtstag. Unsere Wünsche: **Alt werden wie ein Baum, alle Stürme überstehen, Kraft, Gesundheit, Freude, Glück und ganz viel Sonnenschein.**

Alle haben ihre Einwilligung zur Veröffentlichung erteilt. Wir veröffentlichen runde und halbrunde Geburtstage.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Infolge des Ausscheidens von zwei Vorstandsmitgliedern war es erforderlich, dass wir im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Nachwahlen durchzuführen hatten. Dies ist auch am 19. September geschehen.

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

Unser Vorstand ist jetzt mit 4 Personen wieder komplett besetzt.

Ergebnisse der Nachwahlen:

1. Vorsitzender: Joachim Gärtner
2. Vorsitzende: Irmgard Neiser
1. Schrifführer: Gerhard Abel
1. Kassiererin: Hildegard Pennewitz (wie bisher)

Im erweiterten Vorstand (Beirat) hat es keine Veränderungen gegeben.

Veranstaltungen

Am Samstag, dem 21. Oktober, 15.00 Uhr, beteiligte sich unser Chor am Jubiläumskonzert „160 Jahre Volkschor Niedervellmar“ in der Kulturhalle Niedervellmar. Das Konzert stand unter dem Motto: „Mein lieber Herr Gesangsverein“. Wir haben dort das Konzert mit drei eigenständig vorgetragenen Liedern ergänzt.

Wir haben dort „Hallelujah“ sowie das wunderschöne Lied „Wochenend und Sonnenschein“ sowie „Träume von Sorrent“ dargeboten. Besonders das letztgenannte Lied hat die Zuhörer in den Zauber und die Romantik des Südens versetzt.

Am Sonntag, dem 17. Dezember (3. Advent), 15:00 Uhr, fand wieder unsere ‚Besinnliche Stunde im Advent – eine Einstimmung auf die Weihnachtszeit‘ in der Sankt-Andreas-Kirche in Forstfeld statt.

Der Kasseler Handglockenchor hat durch seine Mitwirkung unser Konzert bereichert.

Dieses Konzert hat bei uns eine jahrzehntelange Tradition und hat den Zuhörern sehr gut gefallen. Es fand statt zunächst in der Sankt-Kunigundis-Kirche, später dann in der Marienkirche und seit vorigem Jahr nun in der Sankt-Andreas-Kirche.

„Singen macht Freu(n)de“

Unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48, Kassel-Bettenhausen, Tramlinien 4 und 8 bis Kirchgasse.

Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik ‚Vereine‘ veröffentlicht.



Jubiläumskonzert „160 Jahre Volkschor Niedervellmar“ in der Kulturhalle Niedervellmar. Die Berechtigung zur Veröffentlichung wurde vom VCN erteilt.

Klaus Brethauer

Meisterbetrieb im
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

Optimierung von Heizungsanlagen

Gas- & Wasserinstallationen

Badinstallationen

Energieberatung

Solar- und Fest-
brennstoffanlagen

Wärmepumpen

Kundendienst

Wasser, Wärme und mehr ...
... seit 1998 immer freudig am Werk ...

Osterholzstraße 36 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 34 09 • Fax: 0561-51 93 25
E-Mail: email@brethauer-heizung.de

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!



Die Termine unserer öffentlichen Auftritte und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere 162-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine). Für unsere Mitglieder besteht auf dem

Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie dem anschließenden Heimweg eine Unfallversicherung.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass sie sich z. B. bei Spaziergängen im winterlichen Wald erholen und gesund bleiben.

Herzliche Grüße
Im Auftrag des Vorstands
Dietmar Pfütz

Gemischter Chor
1861 Kassel-
Bettenhausen e.V.

1. Vorsitzende:
Joachim Gärtner
Tel.: 0561-40 57 37

E-Mail: Gaertner-kassel@t-online.de

2. Vorsitzende: Irmgard Neiser

E-Mail: I.neiser@gmx.de

Gemischter Chor 1861



Kassel-Bettenhausen e.V.



Stratmann

**Praxis für
Physiotherapie**
Diana Carl-Menzel

Burgstraße 30
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)
34123 Kassel-Bettenh.
Tel.: 0561-5 37 19

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal
Tel.: 0561-7 39 77 72

post@praxis-stratmann.de
www.praxis-stratmann.de



Klasse 4 auf dem Weg zu mehr Eigenständigkeit

Die Burg Ludwigstein bei Witzenhausen ist ein beliebtes Ziel für Klassenfahrten, auch bei unserer Grund- und Realschule.

Seit Jahren ist es eine schöne Tradition, dass unsere Viertklässler ihre erste über mehrere Tage andauernde Klassenfahrt dorthin machen, ein wichtiger Schritt in der Vorbereitung auf den anstehenden Schulwechsel in eine weiterführende Schule.

Alessia berichtet: „Am 16.10. 23 startete unsere Klassenfahrt am Hauptbahnhof Kassel. Dort haben wir uns von unseren Eltern verabschiedet und sind mit unserer Klassenlehrerin und einer Begleiterin im Zug nach Witzenhausen gefahren. Weiter ging es mit dem Bus und nach einem Spaziergang sind wir endlich an der Burg angekommen.“

So eine Ritterburg ist ein guter Platz um in Gemeinschaft die Werte weiter einzuüben, die uns in der Schule wichtig sind, denn Zusammenhalt, Ehrlichkeit, Einsatzfreude, Verlässlichkeit, Freundschaft ... – all das gehörte auch zu den Tugenden der Ritterlichkeit.

So war es für alle Kinder ein besonderer Moment, als sie nach Erkundung der Burg, Mittelalterspielen



und Geschichten über das Leben auf der Burg, dem Nachdenken über die schlimmen Aspekte von Kriegen und einem Schweigemarsch selber zum Ritter geschlagen wurden.

Lotte: „Wir wurden zum Ritter geschlagen, dass fand ich cool und witzig.“

Marie verrät: „Als es dunkel wurde, haben wir noch gefeiert, die Jungs eine Jungsparty und die Mädchen eine Mädchenparty. Als wir aufstehen mussten wurden wir von einem Handy geweckt,

Johann Hinrich Wichern Schule



das die ganze Zeit ‚Kikeriki‘ gesagt hat. Wir rannten zum Musikraum und machten dort unsere Andacht und ein paar Spiele.“

Ob selbstständig die Betten beziehen müssen, am Kiosk Süßigkeiten für die Party zu kaufen oder abends am Lagerfeuer Äpfel zu braten und lustige Lieder zu singen – es gab viele kostbare Momente, die unsere Viertklässler in ihrer Selbstständigkeit stärken.

Emanuel fand schön: „Es war so eine frische Luft, weil wir auf einer Burg waren. Wir haben Speckstein bearbeitet und Kerzenziehen gemacht. Was mir auch gefallen

hat, waren die Wappen. Wir haben sogar eine Kettenrüstung und einen Helm angezogen.“

Am Schluss waren sich alle einig, dass die Klassenfahrt richtig schön war.



DANKE an alle – auch die Burgmitarbeiter und das Küchenteam - die diese besonderen Tage möglich gemacht haben! 😊

Katrin Götte



Johann Hinrich Wichern Schule
Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel
Grundschule: Erlenfeldweg 37,
34123 Kassel, Tel.: 0561-400 65 04
Realschule: Frankfurter Straße 180,
34134 Kassel, Tel.: 0561-870 43 10
E-Mail: poststelle@fcsk.de
Inet: www.wichern-schule-kassel.de

Café Schnuckewerk

Das Stadtteilcafé
in Waldau



Wir verwöhnen
Sie mit Eis,
selbstgebackenen
Kuchen und Torten.
Unsere leckeren
Waffeln bereiten wir
ganz frisch zu.



Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee
von „Röstrausch“ in Gudensberg,
der Kaffeemanufaktur für fair
gehandelten Kaffee.

Seelsorge in Senioreneinrichtungen

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarrei St. Antonius

Auf eine Anfrage hin, in der ‚K-östlich‘ einen Artikel zu veröffentlichen, habe ich an meinen vielfältigen Aufgabenbereich, mich seelsorglich um acht Seniorenheime vor Ort zu kümmern, gedacht.



Anna Wilhelm

©: Anna Wilhelm

Im Alltag begegnen mir viele Menschen, die mit dem Begriff Seelsorge und was sich dahinter verbirgt nur wenig anfangen können.

Daher erscheint es mir umso wichtiger hierfür einen Ein- und Durchblick zu verschaffen.

Seit zwei Jahren bin ich für die Seelsorge in den Seniorenheimen unserer Pfarrei tätig.

Durch die vielfältigen Herausforderungen der letzten Jahre habe ich dazu eine Information entworfen. Diese liegt in den Senioreneinrichtungen aus.

Grundsätzlich will die Seniorenheimseelsorge einen dem Menschen zugewandten Gott erfahrbar machen und berücksichtigt die religiöse Dimension des Menschen, der besonders in

Krisensituationen oftmals Antworten, Hilfe und Trost im Glauben sucht und erhofft.

Anna Wilhelm
Seelsorgerin

E-Mail:

anna.wilhelm@bistum-fulda.de

Werktags erreichbar unter Tel.:

0176-4-87-28-99

Seelsorge in Senioreneinrichtungen der Großpfarre

Begleitung und Stärkung

- in einer schweren Zeit Ihres Lebens
- im persönlichen, vertraulichen Gespräch
- im Gebet und Segen
- mit Kommunion
- mit Segnungen und Krankensalbung
- mit regelmäßigen Gottesdiensten
- beim letzten Geleit

Gott die lebendige Quelle aller Hoffnung, Kraft und Liebe **segne dich**, dass dein Leben reich wird, blüht und sich erfüllt **und behüte dich**, dass du bewahrt bleibst auf allen deinen Wegen.

Katholische Kirchengemeinde Sankt Antonius von Padua

Ochshäuser
Straße 40,
34123 Kassel

Tel.: 0561-51 26 70, E-Mail:

pfarrei.ks-antonius@bistum-fulda.de

Homep.: www.st-antonius-kassel.de

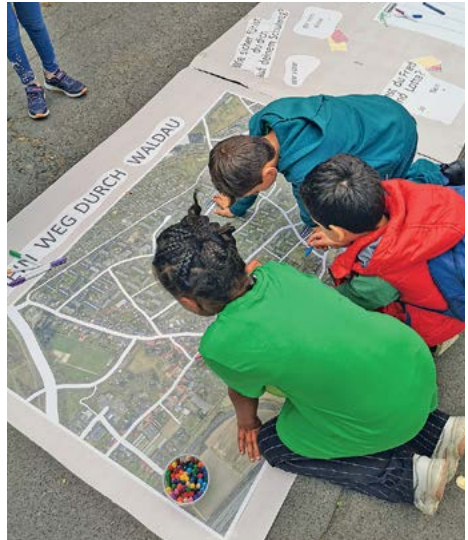


Mobilitätstag in der Grundschule Waldau

Zusammen mit dem Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau waren wir im September beim Mobilitätstag in der Grundschule Waldau. Wir haben über (Schul-)Wege durch Waldau gesprochen und Henna-Tattoos angeboten.



Henna-Tattoos waren der Renner.



Die Kids erkunden ihren Schulweg.

Projekt ‚Du & Ich – Voices of Waldau‘: Kick-Off-Feier

Im Oktober 2023 haben wir eine große Kick-Off-Feier für das neue Projekt ‚Du & Ich – Voices of Waldau‘ gefeiert. Das Projekt hat erfolgreich begonnen: Jugendliche und Erwachsene aus Waldau haben ihren Stadtteil erkundet.

In 2024 wollen wir journalistisch arbeiten: Menschen, Orte, Angebote aus Waldau treffen, interviewen, fotografieren, vorstellen.

Du hast Interesse?

Melde dich im KennenLERNLaden!



Kick-Off-Feier vor dem KennenLERNLaden.

KennenLERNLaden Waldau

Das Lichterfest: ein interkulturelles Herbstfest

Am 3. November 2023 haben das Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau und der KennenLERNLaden zusammen ein interkulturelles Herbstfest gefeiert: **das Lichterfest**.



Viele Menschen aus Waldau waren vor Ort.

Es gab auch ein internationales Buffet mit afghanischen, somalischen und ukrainischen Speisen sowie leckeren Kuchen.

Kinder und Erwachsene aus Waldau haben gebastelt, Kerzen gefärbt und gemeinsam gegessen und geredet.

Viele verschiedene Menschen aus Waldau waren da. Wir freuen uns schon auf das Frühlingsfest. ☺

KennenLERNLaden
Görlitzer Straße 39H
(beim Rewe,
neben Stadtteilbüro)

Kontakt:

Alena Lorenz-Krause

Mobil:

0151 - 70 12 39 88 (auch Whatsapp)

E-Mail:

kennenlernladen@wissenamstern.de



Unser Angebot ist größer geworden:

| Information und Beratung | alle | Di 10 - 15 Uhr, Do 11 - 15 Uhr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|
| Deutschkurse A1 | alle | Di + Fr ab 17.30 Uhr |
| Coming soon: more free German courses in Waldau. Contact us for pre-registration! | | |
| NEU: Lernförderung Deu, Ma | Grundschul- Kinder | Mi 14.30 - 15.30 Uhr |
| Lernförderung Deu, Ma, En | Schüler:innen der OSW | Di + Do 15 - 17 Uhr |
| NEU: "Du & Ich - Voices of Waldau" Stadtteilprojekt | alle ab 13 J. | 1. + 3. Mi im Monat 16.30 - 18 Uhr |
| Frauenfrühstück | Frauen | 1. + 3. Mi im Monat 10 Uhr |
| Müttercafé | Mütter | 2. + 4. Mi im Monat 17 Uhr |
| Leseclub | Kinder 6 - 12 J. | Di + Do 13.30 - 15 Uhr |
| Bildungsberatung von HESSENCAMPUS Thema: berufliche Veränderung, (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben | alle | Mo 15 - 17 Uhr |
| Ferienangebote | Kinder und Jugendliche | in den Ferien |

Es gibt jetzt auch **Lernförderung für die Kinder der Grundschule Waldau**.

Wir starten **noch mehr Deutschkurse**.

Das Projekt **'Du & Ich - Voices of Waldau'** trifft sich jetzt 14-tägig. All unsere Angebote sind kostenfrei und ohne Anmeldung.

Neue Teilnehmende sind immer willkommen – kommt vorbei!

Programm Januar – März 2024



Kulturfabrik Salzman e. V.

Spielstätte am Kupferhammer
Leipziger Str. 407, 34123 Kassel



ÖPNV: Tram 4 + 8, Haltestelle "Am Kupferhammer"

Tel. (0561) 57 25 42 | info@kulturfabrik-kassel.de | www.kulturfabrik-kassel.de



©Willie Ditzel

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr

Salonmusik aus dem Sandershaus

Transkulturelles Musikprojekt im Sandershaus in der Sandershäuser Straße 79: Musiker*innen und Musikinteressierte jeder Herkunft sind eingeladen, miteinander die musikalische Vielfalt der Welt zu entdecken.

Kostenloses Angebot



Gitarre auf Rasenstück © Oliver Henke

FR 12.01.24 | 20 Uhr

Jam Jam „Auftakt“-Session

Lust auf Live-Musik? Wir bieten Musiker*innen aller Genres eine offene Bühne mit wechselnden 20-min-Sets. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen. *Eintritt frei*

Nächste Termine: FR 09.02. | 21 Uhr, „Winter“-Session + FR 08.03. | 20 Uhr, „Neumond“-Session



Miles of Hope © Miles of Hope

SA 27.01.24 | 20 Uhr

Miles Of Hope (GÖ) + Circus Rhapsody (B)

Miles of Hope verbindet die Liebe zum Emo Hardcore Sound der 90er. Persönliche Lyrics vereint mit Songs, die an die Zeit erinnern, bevor Emo Mainstream wurde.



Circus Rhapsody © Sebastian Kroll

Zirkusabend mit der Folk-Punkband Circus Rhapsody: Ansteckende Musikklaune von wildem 50er-Jahre-Rock'n'Roll über Ska bis Melodic Punk plus jede Menge Zuckerwatte für die nötige Tanzenergie. *Eintritt: 12 €*



Beborn Beton © Chris Rutz



eXcubitors © eXcubitors

SA 03.02.24 | 20 Uhr

Beborn Beton (Essen) + Support: eXcubitors (MR)

Beborn Beton sind seit "Tybalt", ihrem ersten Album von vor dreißig Jahren, eine Ausnahmeerscheinung: Das Trio hat durch seine besondere Herangehensweise den Synthie-Pop immer eine Spur eleganter und anspruchsvoller wirken lassen. Große Erfolge in den 1990ern, dann Pause, dann Comeback und nun das neue Album "Darkness Falls Again", ein Meisterstück des Dreiergespanns. Tanzbar, aber auch kontemplativ und mit gesellschaftskritischen Texten.

Hypnotischer Sound: Die aus Marburg stammenden eXcubitors erschaffen seit 2006 einzigartige Synthiepop-Klänge mit modernen Texten. Elektronischer Sound ergänzt durch cineastische Elemente – fesselnde Musik mit schillernder, kontrastreicher Atmosphäre. *Eintritt: 18 €*

Kartenreservierung:

www.kulturfabrik-kassel.de
info@kulturfabrik-kassel.de



Mario Gruhn © Mario Gruhn

FR 09.02.24 | 17 – 19 Uhr

Didgeridoo-Workshop

Lernen der Zirkularatmung, gemeinsames Musizieren und jede Menge individuelle Unterstützung! Bei Bedarf stehen leihweise Übungs-Didgeridoos zur Verfügung. Leitung: Mario Gruhn (mariogruhn.de)

Teilnahmegebühr: 10 €, ermäßigt: 6 € | Bitte mit Voranmeldung unter www.kulturfabrik-kassel.de oder per E-Mail an info@kulturfabrik-kassel.de



Ibs Sallah © Kasseler Sparkasse

FR 09.02.24 | 19 – 20.30 Uhr

Trommel-Workshop (westafrikanisch)

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks und fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und Konzentrationsfähigkeit. Der Workshop vermittelt Kenntnisse über Elemente westafrikanischer Rhythmen und Schlagtechniken. Geeignet für alle Alters- und Lernstufen. Leitung: Trommelmeister Ibs Sallah aus Göttingen, der aus Gambia (Westafrika) stammt (ibssallah.com)

Teilnahmegebühr: 10 €, ermäßigt: 6 € | Bitte mit Voranmeldung unter www.kulturfabrik-kassel.de oder per E-Mail an info@kulturfabrik-kassel.de



Joki Keilen © Marvin Seeligmann

SA 24.02.24 | 19.30 Uhr

Salzmannslam SMS: Trash-Slam

Von Ironie bis Dramatik, von Humor bis Tragik – das alles kann Poetry Slam. Beim SMS aka Salzmannslam werden bis zu neun Slammer*innen aus ganz Deutschland ihre Texte präsentieren. Moderation: Joki Keilen (Poetry Slam-Szene). Infos zum Line-Up und zum musikalischen Feature siehe www.kulturfabrik-kassel.de. *Eintritt: 10 €, ermäßigt: 6 €*



SOFFIE © Jan-Niklas Behrens

SA 02.03.24 | 20 Uhr

SOFFIE (Stuttgart) + Murder of Magpies (KS)

„Elaborierte Kompositionen und eine tolle Stimme“ (Stuttgarter Popbüro), begleitet von ausdrucksstarken Synthesizern und dynamischen Arrangements. Geprägt von Einflüssen wie Stromae, Lorde und Marina steht SOFFIE für energiegeladene Performances und selbstironische Texte.



Murder of Magpies © Jule Krukewitt

Die Murder of Magpies sind fester Bestandteil der Kasseler Musikszene. Was als Akustiktrio begann, entwickelte sich weiter zu einer fünfköpfigen Band, die für einen manchmal melancholischen, aber stets innigen Indiepop-Sound mit vielseitigem Songwriting steht. *Eintritt: 12 €*



Nick & June © Luxa Popo

FR 15.03.24 | 20 Uhr

Nick & June (N) + Support: GoDotS (LGH)

Nick & June schweben in einem Glitzernebel aus trillierenden Synthesizern, sanften Beat- und Drum-Pulsen und vibrierenden Orgelsounds. Eingebettet in dunkle Hall-Gitarren, führen die bitter-süß gepaarten Stimmen durch euphorisch inszenierte Zurückhaltung und versponnene Gedankenverästelung. Ein eigenwilliger, abstrakter Sound entsteht. Wunderschöner Indie-Folk & Dream-Pop!



GoDotS © Mira Oberweit

Die GoDotS kommen aus Langenhagen, dem Flugplatz neben Hannover. Herri statt Schaumwein, Sportzigarette statt Sportverein. Rauchige Stimme, ungezähmter Groove und Texte von Erwachsenwerden bis Umweltverbrechen und gesellschaftliche Utopien. *Eintritt: 12 €*



Christian Kjellvander © David Möller



Konzinn © Konzinn

SA 23.03.24 | 20 Uhr

Christian Kjellvander + Support: Konzinn (KS)

Von einem zarten Schleier des Halls umgeben, eröffnet der schwedische Singer-Songwriter Christian Kjellvander mit sanfter Stimme die Tür zu seinem neuen Soloalbum. Er bereichert seine charakteristische melancholische Stimmung mit schwebenden Kompositionen in Dur, die jeden Song zu einem tiefgründigen Erlebnis machen. Texte voller natürlicher Bilder, subtiler Poesie und faszinierender Empathie – die Arbeit eines erfahrenen Songwriters in Höchstform.

Konzinn beschreibt als Wort eine harmonische Zusammenfügung. Genau das lebt Daniel in seinen Songs: Persönliche Texte über verschiedene Lebenskapitel, wie Farben verschwimmende Welten zwischen Freude, Wut und Trauer. Akustikmusik trifft auf Emo-, Hardcore- und Punkeinflüsse. *Eintritt: mit Reservierung 15 €, Abendkasse 19 €*

Kartenreservierung:

www.kulturfabrik-kassel.de

info@kulturfabrik-kassel.de

Vorschau April 2024

SA 06.04.24

▪ **Westfalia (Bologna/ Italien) +
Support: N. N.**

SA 13.04.24

▪ **Hank + Pfeffer & Likör (KS)**

FR 12.04.24

▪ **Didgeridoo-Workshop**
▪ **Trommel-Workshop**
▪ **Jam Jam „April April“-Session**

SA 20.04.24

▪ **SMS Salzmannslam Poetry Slam**

FR 26.04.24

▪ **Malstrom**

- Programmänderungen vorbehalten -



- f kulturfabrik.salzmann
- @ kulturfabriksalzmannkassel
- o kulturfabriksalzmannkassel

Kulturfabrik Salzmann e. V.

Spielstätte: Leipziger Straße 407, 34123 Kassel

Postanschrift: Postfach 31 02 65, 34058 Kassel

➔ **Newsletter:** kulturfabrik-kassel.de/#newsletter

➔ **Infos zur Salzmannfabrik:** www.rettetsalzmann.wordpress.com

Werden Sie Besserhörer!



H E S S H Ö R E N

... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel

Treppenstraße 6

Friedrich-Ebert-Straße 64

Wilhelmsstraße 19

Friedenstraße 2

Wilhelmshöher Allee 259

Wolfhager Straße 364

Vellmar

Rathausplatz 3

☎ 05 61

1 54 63

76 60 59 61

2 87 48 44

9 21 92 05

3 16 89 25

51 04 06 40

☎ 05 61

82 31 93

Baunatal-Großenritte

Stettiner Straße 5, MVZ

Lohfelden

Lange Straße 14

Ober-Kaufungen

Leipziger Straße 448

Hessisch Lichtenau

Desseler Straße 2

Gudensberg

Untergasse 34

☎ 0 56 01

9 61 89 10

☎ 05 61

98 80 13 80

☎ 0 56 05

92 43 87

☎ 0 56 02

9 19 04 69

☎ 0 56 03

9 18 64 80

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de

Auszeichnung als ‚Musikalische Grundschule‘



6 Schulen aus Stadt und Landkreis Kassel wurden als Musikalische Grundschulen zertifiziert. Rechts: Dr. M. Lösel, 4. v. rechts: K. Jurczek. Quelle: Projektbüro Musikalische Grundschule

Am 29.09.2023 überreichte Kulturstatssekretär Dr. Manuel Lösel 99 Schulen Zertifikate für ausgezeichnete Schulentwicklungsarbeit an ‚Musikalischen Grundschulen‘ in Hessen. Mit dabei die Musikkoordinatorin der Losseschule, Frau Jurczek, die die Urkunde für die Schule in Empfang nahm. Zu dem feierlichen Festakt in der Landesmusikakademie in Schlitz waren nicht nur die Musikkoordinatoren sondern auch viele Schulleitungen und Schulamtsdezernenten angereist. Die Schulen dürfen dieses Prädikat nun bis 2027 führen.

Dr. Manuel Lösel unterstrich als früherer Musiklehrer die besondere Art des Lernens an den ‚Musikalischen Grundschulen‘: „Musik durchzieht den gesamten Schulalltag, wird zum Lernprinzip und Impulsgeber für die Schulentwicklung und stärkt die Gemeinschaft. Wenn das Einmaleins gerappt wird und in Deutsch Gedichte vertont werden, sind Schülerinnen und Schüler motiviert dabei.“

Das Ziel der ‚Musikalischen Grundschule‘ ist es, mehr Musik von mehr Beteiligten in mehr Fächern und zu mehr Gelegenheiten zu vermitteln.

Musik soll also in den Unterricht aller Fächer und in den gesamten Schulalltag hineinwirken.

Diesem Ziel nähert sich die Losseschule durch viele kleine und große Projekte: z. B. musikalischer Konferenzbeginn, offener Anfang mit Musik, gemeinsame Lieder und musikalische Aktionen bei Monats- und Schulkreisen, Übergangprojekt KiTa – Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt, Projektstage, Gestaltung des Schulhauses, musikalische AGs im Ganzttag und Tanzpause.

Die Losseschule ist seit 2018 im Programm und wurde 2020 zum ersten Mal als ‚Musikalische Grundschule‘ zertifiziert. Voraussetzung ist eine an Qualitätskriterien orientierte Schulentwicklung auf der Grundlage eines weitergeführten Entwicklungskonzeptes.

Kirsten Jurczek

Losseschule – Grundschule mit Intensivklassen im Pakt für den Nachmittag
Eichwaldstraße 68, 34123 Kassel
Tel.: 0561-5 32 72, Fax: -92 00 17 47
E-Mail: poststelle@losse.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.losseschule.de

Eco Pfad Friedenspädagogik Bad Emstal

Streckenlänge: 14 (10) km

Markierung: Wie beschrieben / stilisierte weiße Taube (s. Logo rechts)

Wanderkarte: Wander- & Freizeitkarte Kassel M. 1:25 000; Kartographie, Gestaltung & Herausgabe Stadt Kassel

An- und Abfahrt: Von Kassel aus mit dem Bus Linie 52/53 (aktuellen Fahrplan des NVV beachten); bei Anfahrt mit dem PKW: Parken möglich beim Klostergebäude.

logisch bedeutenden und kulturgeschichtlich interessanten Stellen. Informationstafeln geben an verschiedenen Stellen Auskunft über die zugrundeliegenden Gegebenheiten.

Ein Faltblatt ist unter www.eco-pfade.de

erhältlich. Im Buchhandel erhältlich: ‚Wanderungen im Landkreis Kassel – Die Eco Pfade‘ (Wartberg-Verlag).

Der Eco Pfad Friedenspädagogik Bad Emstal leitet zu Orten, deren Geschichte uns auffordert über den Krieg, die Gewalt, und den Frieden in der Welt nachzudenken.

Information: Gemeinde Bad Emstal, Kasseler Str. 57, 34308 Bad Emstal, Tel. 05624 9997-0

Ausgangspunkt der Wanderung ist Bad Emstal-Sand (größter Ort der Gemeinde **Bad Emstal**, Sitz der Gemeindeverwaltung).

Der Ort wird 1354 erstmals urkundlich erwähnt. Er entwickelte sich vom Handwerkerdorf zum Industriestandort. Da es in der Umgebung nicht genug Arbeit gab, mussten die Bewohner oft bis nach Kassel fahren. Die bis dahin mangelhafte Verkehrsanbindung verbesserte sich im März 1904 durch die Einweihung der Kleinbahn Kassel-Wilhelmshöhe-Naumburg. (Im Jahr 1977 wurde der Personenverkehr eingestellt. Seit 1972 wird die Strecke mit einer Museumsbahn betrieben.)

Ab der Bushaltestelle ‚Rathaus‘ finden wir auf der rechten Seite die Markierung des Eco Pfads ‚weiße Taube‘ (s. o.) als Zuweg nach Merxhausen, der wir folgen.



Logo-Markierung: stilisierte weiße Taube



Allgemeines: Die Eco-Pfade sind vom Landkreis Kassel eingerichtet worden. Es sind Wanderwege zur Geschichte in der Region. Sie führen zu archäo-

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015



Ehemalige Klosteranlage Merxhausen.

Dabei geht es am Freibad links vorbei und Merxhausen mit der ehemaligen Klosteranlage*) wird erreicht.

Hier befindet sich bei der Infotafel 1, der offizielle Beginn des Eco Pfads. Da wir den Weg gegen den Uhrzeiger erwandern, suchen wir zunächst die Infotafel 5 vor dem Klostergebäude auf.

Wir folgen nun der Markierung gegen den Uhrzeigersinn, wandern wenige Meter aufwärts zum UNRRA/IRO-Friedhof mit der Infotafel 4.

Weiter leitet die Markierung nun über den Friedhof nach links abwärts zum Klosterweg.

***) Merxhausen:** der Ort wird erstmals um das Jahr 973 erwähnt.

Nach 1200 wird ein Kloster errichtet. 1256 wird die Klosterkirche geweiht. Nach der Reformation wurde das Kloster 1527 säkularisiert.

Unter Landgraf Philipp dem Großmütigen wurde ein Landeshospital für arme, gebrechliche, sieche und geisteskrankte Frauen.

Im 19. Jahrhundert erfolgte eine Spezialisierung auf den Bereich der Psychiatrie.

Heute ist Krankenhaus unter anderem das Zentrum für Soziale Psychiatrie Kurhessen.

Infotafel 1: Beginn des Eco Pfads.

Infotafel 5 vor dem Klostergebäude.

Infotafel 6 vor dem UNRRA/IRO-Friedhof.

Nach zirka 400 Meter macht der Weg einen weiten Rechtsbogen leicht aufwärts und überquert die B 450.

Unser Wanderweg führt durch freies Gelände westlich weiter.

Nach Unterquerung einer Hochspannungsleitung schwenkt der Weg nach links.

In einer Senke wird der Stellbach überschritten.

Wir biegen dann nach rechts ab und erreichen dann den Ort Riede.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015



Riede.

Hier erreichen wir den Standort der ehem. Synagoge der jüdischen Gemeinde Riede, Infotafel 3.

Riede ist ein Ortsteil von Bad Emstal. Die erste urkundliche Nennung des Ortes erfolgte 1074. Das Schloss wurde auf den Grundmauern eines Hofes des Augustinerklosters Merxhausen erbaut. Das Gebäude ist im Privatbesitz, eine Besichtigung ist nicht möglich. Wir wandern zirka 700 Meter auf dem gleichem Weg zurück.

Bei der Hinweistafel Kriegsgräberstätte über Kurfürstenbrück folgen wir rechts dem Sportplatzweg, queren erneut die



Infotafel 3: Gedenktafel ehem. Synagoge.

B 450 und passieren den Sportplatz. Am Waldrand geht es nach links und durch den Wald mäßig abwärts bis zur Kurfürstenbrücke die überquert wird. Diese historische Brücke inmitten einer Wiesenlandschaft überspannt den Bachlauf der Ems und diente einst dem Kurfürsten Wilhelm II. als Verbindungsweg zwischen Riede und Merxhausen. (Quelle HNA 10.7.2011)



Schloss Riede steht auf Grundmauern eines Hofes des Augustinerklosters Merxhausen.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015



Die ‚Kurfürstenbrücke‘ über die Ems.

Wir wandern nordwestlich entlang der Ems und kommen zum Ortseingang von Merxhausen. Dort wenden wir uns nach rechts und auf der Straße ‚Am Weinkauf‘ wird die L 3220 erreicht.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite führt der Eco Pfad in Wald gemeinsam mit weiteren Markierungen nördlich weiter.

Nach 1,5 km wird der Abzweig/Zuweg nach/von Merxhausen passiert und anschließend kommen wir zu der Kriegs-

gräberstätte Bad Emstal mit der Infotafel 2.

Hier wird die Markierung Eco Pfad verlassen und wir orientieren uns nun an der Rechteck-Markierung [?].

Nach 500 m wenden wir uns nach links und wandern rechts an einer Lichtung abwärts zum Ortsrand Bad Emstal/Sand, dort nach rechts und wenig später wieder nach links und auf der Straße ‚Am Bergcafé‘ abwärts.

Nach dem Queren der Ems geht es nochmals aufwärts und wir kommen zum Ausgangspunkt zurück.

Günther Spitzer

**Naturfreunde
Ortsgruppe
Kassel 2015**

Günther Spitzer

Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: G.Spitzer@web.de

www.naturfreunde-hessen.de



Kriegsgräberstätte Bad Emstal, dort steht die Infotafel 2.

SchülerInnen der Offenen Schule Waldau – fit für den Start in den Beruf

Immer wieder hört man von Industrie-, Handwerks- und Handelsbetrieben, SchülerInnen der weiterführenden Schulen seien nicht gut vorbereitet auf den anstrengenden Arbeitsalltag als Auszubildene oder später im Beruf.

Wie werden die SchülerInnen an der OSW auf den Schritt in den Berufsalltag vorbereitet?

Erster Ansprechpartner zum Thema Berufsorientierung an der OSW ist Dirk Nöding vom Übergangsmanagement Schule-Beruf der Stadt Kassel, der seit 2015 mit großem Engagement an unserer Schule tätig ist.

Als Diplomsozialpädagoge hat er ein Händchen für SchülerInnen, denen der Schritt aus dem geschützten Raum des Systems Schule in die Arbeitswelt nicht immer leichtfällt.

Er arbeitet dabei nicht nur eng mit KlassenlehrerInnen und FachkollegInnen im Fach Arbeitslehre zusammen, sondern verfügt über ein weites Netzwerk an Kontakten zu Ausbildungs- und Prakti-



Dirk Nöding

Foto: Andrea Wimmer

kumsbetrieben sowie den weiterführenden beruflichen Schulen.

Wann beginnt nun das Heranführen der SchülerInnen an die Arbeitswelt?

Bereits in Klasse 7 gibt es für SchülerInnen, die sich mit dem schulischen Lernen schwertun, die Möglichkeit, in verschiedene Arbeitsbereiche wie



Praktikumsplakate für die MitschülerInnen und LehrerInnen

Foto: Andrea Wimmer

Offene Schule Waldau

Pflege, Logistik oder Mechatronik hineinzuschnuppern und verschiedene Praktika zu absolvieren. So können sie vor Ort sehen, was ihnen Spaß macht und wo ihre Stärken liegen – eine wichtige Erfahrung und Motivation.

Ab Klasse 8 nehmen alle SchülerInnen am Unterricht im Fach Arbeitslehre teil, wo sie verschiedene Ausbildungsberufe kennen lernen, aber auch, wie Lebensläufe und Bewerbungen für Praktika oder Ausbildungen geschrieben werden. In Rollenspielen bereiten sie sich auf Bewerbungsgespräche vor oder lernen verschiedene Eignungstests kennen.

Zu Beginn der 9. Klasse absolvieren alle unsere SchülerInnen ein dreiwöchiges Betriebspraktikum, idealerweise an einer Stelle, die sie sich selbst gesucht haben. Die KlassenlehrerInnen besuchen sie auch an ihren Praktikumsstellen und dürfen in der Regel feststellen, wie gut sich die SchülerInnen an ihren Einsatzorten bewähren.

Von diesen drei Wochen außerhalb der Schule profitieren die meisten Jugendlichen sehr, denn sie sehen, wie der Arbeitsalltag Erwachsener aussieht und was später alles auf sie zukommen kann. Sie genießen aber auch das Vertrauen der MitarbeiterInnen der Betriebe.

Auf Plakaten vermitteln sie ihren MitschülerInnen und LehrerInnen einen Eindruck ihrer



Infobörse Beruf: Firma Hübner

Foto: A. Wimmer



Infobörse Beruf: Firma Schenker

Foto: A. Wimmer



Infobörse Beruf: Firma Winkler

Foto: A. Wimmer



Schüler der 9. Klasse beim Betriebspraktikum
Foto: Andrea Wimmer

Praktikumsbetriebe und zwei Klassen nehmen an dem Projekt „Practice“ in Kooperation mit der Agentur medienblau teil, in dem sie kleine Filme während des Praktikums drehen.

Diejenigen, die in Klasse 9 (Hauptschule) und Klasse 10 (Realschule) an einer Abschlussprüfung teilnehmen, belegen zusätzlich in ihrem letzten Schuljahr einen Kurs Berufsorientierung. Darüber hinaus gibt es jedes Schuljahr die Möglichkeit an den schulübergreifenden Projekten MäteB (Mädchen in technische Berufe), JuBo (Jungen in der Berufsorientierung) oder CRAFT (Deine Zukunft im Handwerk) teilzunehmen.

Für Roboter- und Programmierbegeisterte findet einmal wöchentlich die Robotik AG „BaseMint“ statt. Dieses Angebot soll u.a. auf mögliche Ausbildungsberufe und Studiengänge im Bereich der IT neugierig machen und ermöglicht die Teilnahme am Robocup der Uni Kassel.

In Klasse 10 findet ein weiteres, diesmal zweiwöchiges Praktikum statt – das Sozialpraktikum. Hier arbeiten die Schülerinnen im sozialen Bereich mit anderen

Menschen wie in Kindertagesstätten, Grundschulen, Pflegeheimen, Krankenhäusern oder der Stadtteilarbeit.

Für Schüler der höheren Klassen wird jedes Jahr im Oktober die Infobörse Beruf organisiert. An einem Freitagnachmittag sind Betriebe, Organisationen, weiterführende Schulen eingeladen, sich vorzustellen. Die SchülerInnen können sich informieren und teilweise auch ausprobieren und Kontakte knüpfen. Auf der letzten Infobörse gab es insgesamt 44 Stände mit Angeboten. Häufig sind dabei auch Auszubildene dabei, die selbst OSW-SchülerInnen waren und damit die besten AnsprechpartnerInnen sind.

Schließlich ist an der OSW in einmal pro Woche die Berufsberaterin Judith Hille von der Agentur für Arbeit zuständig, die jede/n SchülerIn verpflichtend mindestens zweimal bis zum Schulabschluss trifft und berät.

Auch ehemaligen SchülerInnen der OSW stehen Dirk Nöding und Judith Hille immer wieder in beruflichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Zufriedene AbgängerInnen und ein positives Feedback der SchülerInnen und der lokalen Ausbildungsbetriebe zeigen, dass sich die umfangreiche Berufsorientierung an der OSW bewährt.

Andrea Wimmer
Offene Schule Waldau

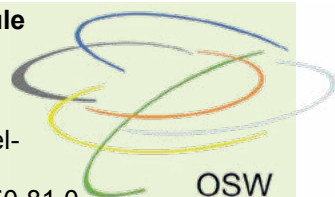
Offene Schule Waldau

Stegerwaldstraße 45
34123 Kassel-Waldau

Tel.: 0561-950 81 0

E-Mail: poststelle@oswaldau.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Inet: www.osw-online.de



OSW

Die Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September 2023



Mobiler Lastenrad Eiswagen EMW

Zwischen dem 16.-22.09.2023 nahmen in ganz Europa Gemeinden und Vereine an der jährlichen Europäischen Mobilitätswoche (EMW) teil. Diese Jahr stand die EMW unter dem Motto „Save Energy“.

Mehr als 50 Angebote gab es in diese Woche in Kassel. Es wurde gezeigt, wie eine klima- und umweltfreundliche Mobilität aussehen kann. Der Mila U. setzt sich längst für andere Arten von Mobilität ein und freute sich, für die Unterneustadt an der EMW teilzunehmen.

Schon lange Voraus hatten sich Mitglieder des Mila U. zusammengefunden, um die zweitägige Aktion zu planen. Die Aktionen wurden dann auf der Homepage der Stadt und in einem gesonderten Programmheft angekündigt.

Die Aktionen des Mila U. wurden angekündigt als: **„Temporäre Spielstraße – Blücherstraße“**

„Die Blücherstraße in Kassel ist eine Wohnstraße, die durch den Durchgangs- und Parkplatzsuchverkehr stark belastet ist. Während der EMW wurde ein Abschnitt der Blücherstraße für das

bewusste Erleben des Straßenraums ohne Fahrzeuge geöffnet.“

Um den Mila U. herum entstand eine Art Dorfplatz. Hier war nun Zeit und Raum, um die Flächen anders wahrzunehmen, sowie die Nachbarschaft zu treffen, zu feiern und zu erleben.

Am Samstagmorgen haben die Mitglieder des Mila U. ein Parklett als Grüne Oase mit Tischen, Zelt und Blumen als temporäres Cafe und Treffpunkt aufgebaut, die Musik zur Eröffnung kam von Mira T.. Es gab Informationsstände zum Thema Mobilität und Energiewende, einen Vortrag zur Mobilität von Kezia Rosenkranz mit lebhafter anschließender Diskussion.

Außerdem gab es Siebdruck mit Christian, Musik mit dem Jessiebrasscollective, Feierabendmarkt mit der Gärtnerei Fuldaaue, regionale Lebensmittel, Honig aus dem Blüchergarten, Ferment34, Grillen, Vorstellung des neuen Unterneustädter Weins, (gibt es jetzt exklusiv im Mila U.), Vorstellung eines Films der GrazyGardenGirls, Vorstellung des Mädchenbusses und Kinder-Flohmarkt.

Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt



Parklett Grüne Oase: Mittagessen.



Vortrag Mobilität Kezia Rosenkranz.

Der Verein Spurwechsel aus Kaufungen stellte einen Infostand auf und fuhr viele ältere und immobile Menschen mit der Rikscha durch Buga, Aue und Unterneustadt. Vielen Dank an die ehrenamtlichen Menschen vom Spurwechsel. Ihr macht super Arbeit!

Am Sonntag ging es dann bei bestem Wetter weiter mit Musik von Joschi W. und Freunden, die das ersten Unterneustädter-Stadtteilfrühstück begleitet haben, Mädchenbus mit vielen Spielen für Groß und Klein, Flohmarkt und einem tollen gemeinsamen Tag im Stadtteil bei Sonnenschein. Am Nachmittag kam noch der mobile Lastenrad-Eiswagen, der während der Mobilitätswoche in Kassel fährt und verteilte leckeres Bio-Eis an Groß und Klein.

Ab 16:00 Uhr wurde mit vielen Helfern alles wieder abgebaut.

Besonders freute uns, dass viele Menschen kamen, sich untereinander kennenlernten und ins Gespräch kamen,

das gemeinsam gekocht, gegessen und gelacht wurde, das diskutiert wurde, das zusammen gespielt wurde. Wir haben in den zwei wunderbaren Tagen ohne Autos gezeigt, dass eine Straße auch ein gefahrenloser Aufenthalts-, Kennenlern- und Erlebnisraum sein kann.

Ganz besonders möchten wir uns bei all unseren Mitgliedern bedanken, die diese beiden tollen Tage durch ihre Mithilfe erst möglich gemacht haben.

Außerdem bedanken wir uns bei unserer tollen unermüdlichen und kompetenten Ortsvorsteherin Frau Kerstin Linne. Auch danken wir ganz herzlich dem Ortsbeiratsmitglied Frau Sabine Schreiber. Sie ist eine der Initiatorinnen des Mädchenbusses, den wir zwei Tage mit seinem ganzen Equipment nutzen durften. Alle Kinder waren hellauf begeistert von der mitreißenden, ruhigen und freundlichen Art von Frau Schreiber und fragten ständig, wann der Mädchenbus wieder in der Unterneustadt hält.



Rikschafahrt Verein Spurwechsel.



Jessiebrasscollective.

Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt



Feierabendmarkt: Weinvorstellung.



Joschi and Friends.

Die Stadt Kassel hat mehrere Bilder der tollen Aktionen auf ihre Homepage aufgenommen. Ein größeres Lob und Anerkennung von Seiten der Stadt Kassel kann es für den Mila U. und seine engagierten Mitglieder gar nicht geben.

Wir hoffen, mit unserem Engagement den Stadtteil noch bunter, toleranter, liebens- und lebenswerter zu machen. Bleibt alle miteinander gesund, heiter und gelassen.

Thomas Mohr



Erstes Unterneustädter Stadtteilfrühstück.

MiLa Unterneustadt w. V. (Mitgliederladen Unterneustadt wirtschaftlicher Verein)
c/o Thomas Mohr (1. Vorsitzender)

MiLa Unterneustadt

Blücherstraße 1 b

Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag u. Mittwoch von 16 - 18 Uhr

Samstag von 9 - 12 Uhr E-Mail:

MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

Lehmann's Lädchen

KIOSK

Wir bieten an:

Postfiliale, DHL Paketshop
Lotto, Rubbellose
Reinigung
Zeitschriften
Fax und Kopien
Tabakwaren
Getränke, Coffee to go
Süßigkeiten
Bekleidung für Frauen
Counfunga Manufaktur, Geschenkartikel
Staubsaugerzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne Lehmann
Forstbachweg 41
34123 Kassel
Tel. 0561 / 2020095
E-Mail: lehmanns.laedchen@web.de

Öffnungszeiten:

Montag : 8.00 - 18.00
Dienstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00
Mittwoch : 8.00 - 18.00
Donnerstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00
Freitag : 8.00 - 18.00
Samstag : 8.00 - 13.00

Events & Veranstaltungen Januar - März 2024

Fr, 5. Jan. 16-18 **Reparier Cafe Kassel Ost**

Fr, 12. Jan. 20:30 Konzert: **Kara Delik + Gundrone Girls** (Anatolian Rock-PostPunk)

Sa, 20. Jan. 20:30 Konzert: **Borgzinner + A Guy Named Lou** (Skacore/Punkrock)

Do, 25. Jan. 20:30 Konzert:
Uglydub (Drum and Bass and Violin)

Fr, 26. Jan. 20-24 **Party mit DJ Landi**

Do, 1. Feb. 20:30 Konzert:
Mind Mint (PostPunk/ GaragePunk)

Fr, 2. Feb. 16-18 **Reparier Cafe Kassel Ost**

Sa, 3. Feb. 20:00 Konzert: **Groove T**

Fr, 9. Feb. 20:30 Konzert: **High on Wheels**
(StonerRock)

Sa, 17. Feb. 20:00 Konzert: **Lucas Rieger + Konznin** (Songwrit./PopR./Endzeitschlager)

Sa, 10. Feb. 20:00 Konzert:
Jesso Brass Orchester
(Covermusik Brassband)

Fr, 23. Feb. 20-24 **Party mit DJ Landi**

Sa, 24. Feb. 20:00 Konzert:
John Dorr (Instrumental/ ART/ Performance)

Do, 29. Feb. 20:30 **Alex Kelman**
(Electronic/PostPunk)

Fr, 1. März 16-18 **Reparier Cafe Kassel Ost**

Sa, 2. März 20:30 **Baron**
(Klezmer-Punk/ BalkanBeat)

Sa, 9. März 20:00 **Lobo Anderson** (Singer-Songwriter)

Sa, 16. März 20:00 **Countryside** (Bluegrass)

Fr, 22. März 20-24 **Party mit DJ Landi**

Sa, 23. März 20:00 **Hazel Iris** (Indie/Pop)

Ab Februar 2024 hat unsere Bar neue Öffnungszeiten

Wir haben donnerstags zum wöchentlichen Kneipenabend mit Billard, Kicker, Brettspielen und dem einen oder anderen Special-Event geöffnet. Außerdem werden wir unsere Pforten an Wochenenden für Konzerte und Parties öffnen. Ein Blick in den Veranstaltungskalender lohnt sich noch mehr.



Sandershaus

Unsere regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen finden wie gewohnt im Sandershaus statt.

Weil wir ein umstrukturieren müssen, wird es leider keine warmen Speisen mehr aus unserer Küche geben.

Für geschlossene Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage und so weiter sind unsere Räumlichkeiten inklusive Catering (Essen und Getränke sowie Service) natürlich weiterhin nutzbar.

Schreibt uns bei Interesse gerne eine Nachricht.

Wir freuen uns schon, euch zu unserem Kneipenabend am Donnerstag oder zu einer unserer anderen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

**Das Team
vom Sandershaus**

Veranstaltungen

Montags 17.30-19.30 Uhr **Salonmusik** - Internationales Musikprojekt für interessierte Musiker:innen, **Offener Treff** zum gemeinsamen Musizieren

Dienstags 15-18 Uhr **Offene Werkstatt**

Dienstags 17-19 Uhr **Tischtennis, Offen. Treff**

Donnerstags 19 Uhr **LALAFEUER** - Offene Sing- & Gitarrengruppe auf Lagerfeuerniveau



Sandershaus e.V. Kultur & Soziales
Sandershäuser Straße 79
34123 Kassel, Tel.: 0561-49 19 84 66
E-Mail: info@sandershaus.de
Inet: www.sandershaus.de

Physiotherapie

Toni Pflugmacher

www.physiopflugmacher.de



Manuelle Lymphdrainage ●

● Eis- und Elektro-Therapie

Bindegewebssmassage ●

● Fango-Paraffinpackungen

Kinesiotaping ●

● Hausbesuche

Rückenfit ●

● Laser-Therapie

Rückenschule ●

● Dorn-Methode

Krankengymnastik am Gerät ●

● Herz-Kreislauf-Therapie

● Fußreflexzonenmassage

Zugelassen
zu allen
Kassen

Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld
Telefon: 0561-5102202

Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna / Gartenstadt Eichwald

Die Hoffnung fragt den Stern

Die Hoffnung fragt
den Stern am Himmel,
wie wird das Jahr,
wann kommt das Glück?
Er lächelt zag und
winkt wie immer:
Bald, wenn der Frühling
die Blumen küsst.

Jo M. Wysser



Weihnachtlich wirkende Tischdekorationen.

Liebe Leserin, lieber Leser,
das Jahr neigt sich dem Ende zu und
zum Ausklang des Jahres fand am
1. Advent vor und im Gemeindehaus
der Jakobuskirche unser Adventstref-
fen statt. Stefan Trömer begrüßte die
Gäste und wünschte allen einen ge-
mütlichen Nachmittag in winterlicher
Atmosphäre.



Es war ein gut besuchtes Adventstreffen.

Unsere Gäste ließen sich Waffeln mit
heißen Kirschen/Sahne und Stolle
schmecken. Hierfür ein Dankeschön
an die Spender (E. Heuer, M. Nehr-
korn, B. Pöhlmann und S. Trömer) des
Waffelteigs und den Bäckerinnen (B.
Pöhlmann und M. Nehr Korn) an den
Waffeleisen.

Heißer Glühwein und Bratwurst, die
von M. Hegmann und R. Nehr Korn
auf den Grill gelegt wurde, wärmten
die Gäste von innen und der Feuer-
korb von außen. Im Gemeindehaus
wurden Adventskränze und Advents-
schmuck von M. Hegmann und B.
Aurin-Klos angeboten, die ihre Abneh-
mer fanden.

N. Daum und D. Jahn hatten eine
schöne Auswahl an Basteleien und
Geschenken zu Weihnachten und A.
Faroki hatte ein duftendes Angebot
an Parfüms. Ahle Wurst und selbstge-
backene Plätzen von T. Daum (Danke
für die leckere Spende) waren schnell
ausverkauft.

Die Gäste bedankten sich herzlich
beim Organisations-Team für den
schönen Nachmittag.

Zum Abschied gab es für jede Besu-
cherin und jeden Besucher zur Erinne-

Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald



Eine Impression vom Weihnachtsbasar.

rung sogar eine kleine Christrose von der Friedhofsgärtnerei Hegmann. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gemütliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins neue Jahr. Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Edeltraud Heuer



Siedlergemeinschaft e.V.
Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald
1. Vorsitzender: Stefan Trömer
Tel.: 0561-52 84 30
E-Mail: stefan.troemer@gmail.com

Sanitätshaus
ZUBER GmbH
&
Orthopädie- & Rehathechnik Co. KG

Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitätshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 8:00 bis 18:30 Uhr
Fr. 8:00 bis 16:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

Entdecke die digitale Welt – Angebote für die Generation 60+ und Interessierte

Am 30. Oktober 2023 kamen Interessierte der Generation 60+ in die Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau, um sich über digitale Angebote zu informieren.

Das Projekt AGILES Waldau des Caritasverbands in Kooperation mit der Stadtbibliothek Kassel, der Bildungsregion Waldau, dem Übergangsmangement

Schule-Beruf der Stadt Kassel an der Offenen Schule Waldau und dem Kasseler Schiffsmodell-Club e.V. hatte ein vielfältiges Programm vorbereitet.

Bei digitalen oder technischen Fragen rund ums Handy oder Smartphone bot das PIKSL-Labor des Vereins Bathildisheim fachkundige Hilfe an, die rege in Anspruch genommen wurde.

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie die Ausleihe von E-Medien funktioniert, welche Möglichkeiten ein E-Book-Reader bietet oder was es mit dem kostenlosen Streamingdienst Filmfriend auf sich hat, ließ sich von der Stadtbibliothek Kassel beraten.

Beim Kasseler Schiffsmodell-Club e.V. ließen 3D-Drucker kleine Kunstwerke entstehen. Außergewöhnliche Eindrücke gab es beim Aufsetzen einer Virtual Reality Brille (kurz VR-Brille): dabei ist der Blick in verschiedene Firmen - von innen oder außen - möglich, um deren Arbeitsabläufe näher kennen zu lernen. Die Robotik-AG der Offenen Schule Waldau zeigte ihre eigens programmierten und gebauten Roboter.



Zahlreiche Besucher der Bibliothek nahmen das Angebot an, die digitale Welt zu entdecken. Foto: Elke Paul

Mit vielen Eindrücken und Einblicken in verschiedenste digitale Angebote und mit Kaffee oder Tee als realem Angebot ging ein kurzweiliger Nachmittag in der Bibliothek zu Ende.

Elke Paul

Termine

Mittwoch, 07. Februar 2024

Mittwoch, 06. März 2024

15:00 bis 16:00 Uhr

Vorlesen international

Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau

Stadtbibliothek Kassel – Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau

Stegerwaldstraße 45, 34123 Kassel

Leitung: Elke Paul

Tel.: 0561-51 60 85

E-Mail: elke.paul@kassel.de

Inet: stadtbibliothek.kassel.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Fr. 8:45 - 14:00 Uhr

Di., Mi., Do. 8:45 - 12:45 Uhr

Di., Mi., Do. 13:30 - 18:00 Uhr

Kassel documenta Stadt

Lesetipp für das Frühjahr

**Geier, Fabian /
Rosengrün, Sebastian:
Digitalisierung
(Die 101 wichtigsten
Fragen ...)**

**WEM GEHÖRT MEIN
SMARTPHONE?
101 FRAGEN ZUR
DIGITALEN WELT**



*Copyright-Inhaber:
C.H.Beck Verlag
F 10.2 Gei*

Was gehört eigentlich zu digitaler Mündigkeit? Ist es auch eine moralische Entscheidung, welche Software wir benutzen? Hat das Internet unsere Gesellschaft demokratischer gemacht? Wie sicher sind unsere Geräte? Was geschieht, wenn eine bössartige künstliche Intelligenz die Weltherrschaft an sich reißt? Und wie kann man angesichts des Ablenkungs- und Suchtpotenzials digitaler Techniken die Kontrolle über das eigene Leben bewahren?

Fabian Geier und Sebastian Rosengrün beantworten genauso versiert wie unterhaltsam die wichtigsten Fragen rund um die Digitalisierung.

Ihr Buch bietet eine kurzweilige Einführung in die technischen, gesellschaftlichen, politischen und ethischen Dimensionen unserer digitalen Lebenswelt – und lädt zugleich dazu ein, über sie auch philosophisch nachzudenken.

- Die relevantesten Fragen zur Digitalisierung – allgemeinverständlich und auf verspielte Weise beantwortet
- Für alle, die sich in unserer zunehmend digitalisierten Lebenswelt besser zurechtfinden wollen
- Ein Schnellkurs im Podcast-Stil
- Eine Einführung in typische und weniger typische Themen der Digitalisierung: Von Bitcoin, Privatsphäre und NFTs über Glückspsychologie, Turing-Vollständigkeit und Technikphilosophie

Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde

Fahrstuhleinweihung

Ende Oktober war es soweit. Der neue Fahrstuhl wurde im Rahmen eines kleinen aber feinen Festes eingeweiht. Mit Staatssekretärin Anne Janz, Ilona Friedrich (zu dem Zeitpunkt noch Bürgermeisterin) und GWG-Geschäftsführer Uwe Gabriel waren die wichtigsten Unterstützer*innen anwesend.



Der Fahrstuhl befindet sich an der Westwand des Agathofs.

Ein Jahr Baustelle hat sich gelohnt wie Rose Ostermann (Vorsitzende Stadtteilzentrum Agathof e. V.) in ihrer Dankesrede betonte.



Rose Ostermann bei ihrer Ansprache im Saal des Agathofs.

Nun ist der Agathof fast barrierefrei. Lediglich im 2. Obergeschoss sind manche Räume nur über ein paar Stufen erreichbar. Wir sagen DANKE an alle, die an die Idee geglaubt und geholfen haben, diese umzusetzen.



Gelungen! Architektin Frau Garbelmann und Architekt Herr Jawaad freuen sich.



Wichtige Unterstützungen erfolgen durch Herrn Gabriel, Frau Friedrich u. Frau Janz.

Neue Kurse & Gruppen

Im Agathof gibt es jede Menge Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Rufen Sie uns im Agathof an, informieren Sie sich im Büro über unsere aktuellen Angebote oder auf unserer Website. Im Folgenden laden wir Sie ganz herzlich zu neuen Angeboten ein.

Neu: BücherCafé im Agathof Start am 18.01.2024

Kennen Sie das auch? Sie haben eine schöne Geschichte oder ein tolles Buch entdeckt und würden ihre Lesefreude gerne mit anderen teilen? Am besten mit Menschen, die das Buch auch gelesen haben oder an Literaturtipps interessiert sind.

Genau dafür gibt es ab Januar 2024 an jedem 3. Donnerstag im Monat das neue BücherCafé. Im Stadtteilzentrum



Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathof findet von 14:30-16:30 Uhr ein Austausch über (Neu-)Entdeckungen in der weiten Welt der Literatur statt.

Die Teilnehmer*innen wählen selbst die Bücher aus und stellen diese vor. Eine Gruppengröße von 5-7 Personen ermöglicht eine ausreichende Redezeit.

Für eine gemütliche Atmosphäre sorgen Kaffee, Tee und Gebäck.

Das erste BücherCafé findet am 19. Januar 2024 statt. Bei Interesse melden Sie sich gerne im Agathofbüro an.

Neustart: Singen im Agathof

Start am 22.01.2024

Singen tut der Seele gut und so starten wir am 22. Januar wieder mit unserer wöchentlichen Singgruppe.

Kompetent begleitet wird Altbekanntes und Neues gesungen. Hauptsache ist die Freude am Singen, selbst wenn mal nicht der richtige Ton getroffen wird.

Die Singgruppe findet jeden Montag von 14-15 Uhr statt und ist offen für jede/n. Eine Kursgebühr fällt nicht an.

Neu: Mein Lebensweg – Zeit für Biografiearbeit / Start am 22.02.2024

Passend zur Ausstellung „Im Antlitz der Zeit“ bieten wir einen dreiteiligen Workshop zur eigenen Lebensgeschichte an. Dabei geht es um Fragen: *Wie bin ich zu dem Menschen geworden, der heute hier sitzt? Wer oder was hat mich beeinflusst, meine Richtung mitbestimmt, meine Entwicklung vorangetrieben?*

Lebensphasen mit ihren jeweiligen Herausforderungen betreffen uns alle und doch ist jeder Lebensweg einzigartig. Wir gehen im individuellen Tempo zu Zielen und durch persönliche Krisen.

Die Kursleiterin Nicole Numrich arbeitet mit Methoden der systemischen Biografiearbeit. Unter ihrer Anleitung schauen die Teilnehmenden auf das gelebte Le-

ben und entdecken das Eigene, Einmalige, was sie durch die Zeit getragen hat und weiter tragen wird.

Kursbeginn: Donnerstag, 22.02.24, um 16:00 Uhr (drei Termine: 22.02., 07.03., 21.03., jeweils von 16:00-17:30 Uhr).

Die Teilnahmegebühr beträgt nach Selbsteinschätzung zwischen 20 - 25 €. Bei Interesse melden Sie sich gerne im Agathofbüro an.

Veranstaltungen

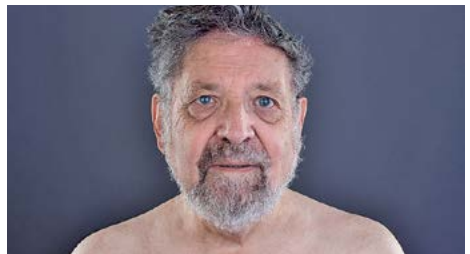
Mittwoch 14.02. um 15 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Im Antlitz der Zeit“

Am 14. Februar eröffnen wir im Café Agathe um 15 Uhr die Ausstellung „Im Antlitz der Zeit“. Zu sehen sind Portraitfotos von Frauen und Männer im Altersabstand von sieben Jahren. Menschen im Alter von 0 bis 84 Jahre zeigen sich den Betrachtenden ungeschminkt und mit offenen oder geschlossenen Augen. Wir dürfen schauen und das Antlitz dieser Babys, Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wahrnehmen. In der Begegnung mit ihnen begegnen wir unseren eigenen Entwicklungs-, Reife- und Abschiedsschritten.

Die Ausstellung wurde von Herta Schindler konzipiert und fotografisch von Joscha Bongard umgesetzt. Der Sieben-Jahre-Rhythmus dient in der Biografiearbeit, die Frau Schindler in ihrer Kasseler Praxis und als Weiter-



Stadtteilzentrum Agathof e. V.

bildung im „Systemischen Institut Kassel – SYIM“ anbietet, als eine mögliche Orientierung für Entwicklungen und Herausforderungen.

Donnerstag, 22.02.2024 um 14 Uhr Runder Tisch Gesund Älterwerden: „Unterstützung und Hilfen für ein möglichst langes und selbständiges Wohnen zu Hause“

Was haben ein Fensterputzroboter und der Sprachassistent Alexa gemeinsam? Beide wurden beim letzten Runden Tisch vorgestellt, praktisch, aber für viele Teilnehmer*innen befremdlich, die teils auf künstlicher Intelligenz basierenden Geräte zu Hause einzusetzen.

Bei dem nächsten Runden Tisch am 22. Februar 2024 geht es wieder um Unterstützung durch leibhaftige Menschen.

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, was es an Unterstützung und Hilfen gibt, um möglichst lange und selbständig in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können.

Wir zeigen unter anderem praktische Anlaufstellen für Alltagshilfen in Bereichen wie Hauswirtschaft oder Reparaturen auf. Auch Hilfsangebote für akute, bzw. kurzzeitige Unterstützungs- und Pflegebedarfe, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt, spielen eine Rolle. Des Weiteren stellen wir Unterstützungsangebote bei dauerhafter Pflegebedürftigkeit vor und es gibt Erläuterungen zu Finanzierungsfragen. Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel und des Pflegestützpunktes Stadt Kassel informieren und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. Es gibt Zeit für Erfahrungsaustausch untereinander – da kann schon mal ein guter Tipp dabei sein.

Veranstalterin ist die Steuergruppe

„Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ (Stadtteilzentrum Agathof, Referat für Altenhilfe, Stadt Kassel, Stadtumbau-management NH Projektstadt).

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Teilnahme und bitten um vorherige Anmeldung bis Montag, 19. Februar 2024.

Freitag 01.03. 2024, 19 Uhr – Lesung mit Jakob Springfeld: "Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts“

Jakob Springfeld ist ein politischer Kämpfer und Antifaschist aus tiefstem Herzen. Seit den rechten Aufmärschen und Eskalationen in Chemnitz 2018 setzt er sich gegen Nazis ein.



Für sein politisches Engagement wurde er mit der Theodor-Heuss-Medaille ausgezeichnet, und das mit 20 Jahren. In seinem Buch ‚Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts‘ schreibt er über Montagsdemonstrationen und warum es im Osten Deutschlands besonders einfach ist, Existenzängste zu instrumentalisieren. Springfeld legt Fehler von Polizei und Regierung mit Fakten und persönlichen Eindrücken dar. Er ist Feindbild rechts-extremer Menschen in seiner Heimatstadt Zwickau in Sachsen. Trotzdem kämpft er weiter gegen Rechts und ist damit für viele Menschen ein großes Vorbild.

Der Agathofsaal ist ab 18 Uhr geöffnet, die Lesung beginnt um 19 Uhr, ist kostenfrei und wird von DIE LINKE KV Kassel-Stadt veranstaltet. Sie soll Menschen gegen Rechts im Kaseler Osten vernetzen.

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Café Agathe: Winterprogramm

Geöffnet mittwochs von 14:30-16:30 Uhr. Bei Gruppen bitte Anmeldung.

- 03.01. – Café Agathe ohne Extras / Prost Neujahr!
- 10.01. – Café Agathe ohne Extras
- 17.01. – 15 Uhr: Die Sozialstation Kassel stellt sich vor
- 24.01. – Café Agathe ohne Extras / Abschied von der Ausstellung ‚Fremde Welten‘
- 31.01. – Waffeltag im Café Agathe
- 07.02. – 15 Uhr: Wolfgang Geinitz: Stimmungsvoller Singnachmittag – Mitsingen, Schunkeln und Tanzen erlaubt.
- 14.02. – 15 Uhr: Eröffnung der Ausstellung ‚Im Antlitz der Zeit‘
- 21.02. – Café Agathe ohne Extras
- 28.02. – Waffeltag /
15 Uhr: Arthur Siebert, Teil 1: Reisebericht Jordanien
- 06.03. – 15 Uhr: Arthur Siebert, Teil 2: Reisebericht Jordanien
- 13.03. – Café Agathe: Tortenvielfalt
- 20.03. – BINGO im Café Agathe
- 27.03. – Waffeltag im Café Agathe
- 03.04. – 15 Uhr: Cafékino, Teil 1: ‚Die Kasseler Altstadt und ihr Wahrzeichen‘
- 10.04. – 15 Uhr: Cafékino, Teil 2: ‚Die Kasseler Altstadt und ihr Wahrzeichen‘

17.01.24 um 15 Uhr

Vorstellung der Sozialstation Kassel

In der Reihe ‚Nachbarschaft in Bettenhausen‘ erläutern Lisa-Marie Altmann und Christian Kastner vom Caritasverband Arbeit und Leistungsangebot der in Bettenhausen beheimateten Sozialstation Kassel und beantworten Fragen.

Das Team der Sozialstation unterstützt pflege- und hilfsbedürftige Menschen in ihrer Häuslichkeit unabhängig von Alter, Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Das Ziel der Mitarbeiter*innen ist, die Lebensqualität der Klient*innen zu erhalten oder gar zu verbessern.

03.04. u. 10.04.24, 15 Uhr – Cafékino

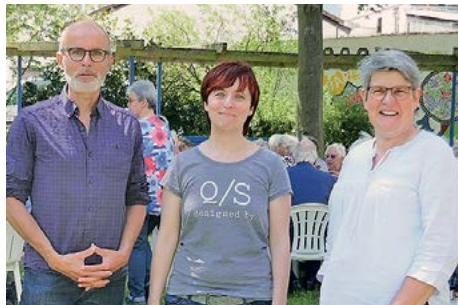
Im Film ‚Die Kasseler Altstadt und ihr Wahrzeichen‘ von W. Kossin & K.-H. Roth erzählt Kassel-Chronist Hans Germandi die Geschichte der Martinskirche. Der Film dauert 2 Stunden und wird in zwei Teilen gezeigt.

Ihre Ansprechpartner*innen

Gunther Burfeind – Hausleitung

Yvonne Steinert – Familienzentrum

Ramona Westhof – Verwaltung



Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathofstraße 48
34123 Kassel

Telefon:
0561-57 24 82

E-Mail:

info@Agathof.de

Internet:

www.Agathof.de
www.Erinnerungen-im-Netz.de



Sommerfest der Sparte Selbstverteidigung



Sommerfest bei tollem Wetter.

Foto: Michelle Wolff



Spass an und in der Fulda. Foto: M. Wolff

Im September 2023 hatten die Mitglieder der Sparte Selbstverteidigung ein tolles Sommerfest an der Fulda mit vielen Aktionen neben und im Wasser. Erwachsene und Kinder hatten dabei viel Spaß.

Es gab mittags Kaffee und Kuchen, sowie am Nachmittag leckeres Gebrilltes und kalte Getränke.

Alle waren sehr zufrieden und im nächsten Jahr werden wir das wieder so durchführen.

Wir freuen uns immer über Interessenten (Mitglieder aktuell zwischen 7 und 81 Jahren) die sich kostenlos zu einem Probemonat anmelden dürfen. Eltern können mit ihren Kindern gemeinsam trainieren für nur 25 Euro im Monat. Einzeln für Kinder 10 Euro und für Erwachsene 15 Euro. Einfach kostenlos ausprobieren und bestimmt begeistert sein.

Festzug Waldauer Entenkirmes 2023



Entenkirmes in Waldau: Beim Umzug dabei!

Foto: Tanja Wagner

Am 15. Oktober 2023 hat die Sparte Selbstverteidigung an der Waldauer Entenkirmes teilgenommen mit einer bunt gemischten Truppe. Das Wetter hätte besser sein können, aber wir haben Kälte und Regen getrotzt und Spass beim Bonbonwerfen gehabt. Im Anschluss gab es noch ein paar Getränke für die tapferen Mitglieder.

Wir trainieren Selbstverteidigung, Karate & Ju-Jitsu in den Sporthallen der Offenen Schule Waldau und der Los-seschule Bettenhausen, fast jeden Tag der Woche für die ganze Familie.

Thomas Wagner

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Ju-Jitsu | Karate |
Selbstverteidigung

1. Vorsitzender:

Armin Wenzel

2. Vorsitzender:

Thomas Wagner

E-Mail: info@rotweisskassel.de

Web: www.rotweisskassel.de

Informationen zu **Ju-Jitsu**:

Mobil: 0176-39 01 91 75 (Armin)

Informationen zu **Karate**:

E-Mail: rwkassel@online.de (Peter)

Informationen zu **Selbstverteidigung**:

Mobil: 0173-2 84 83 67 (Thomas)

E-Mail: selbstverteidigung@ist-einmalig.de



Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer,**
Winkelschleifer, Vertikutierer

EISEN-KRUG

Das Fachgeschäft für Heim- & Hand-
werker mit kompetenter Beratung!



Kassel-Bettenhausen
Leipziger Straße 114
Telefon: 0561-5 51 11
E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de

Die Holzwerkstatt in der Tagespflege: Ein Ort für Kreativität und Gemeinschaft

Die Tagespflege am Holzmarkt hat ein spezielles Betreuungsangebot geschaffen, um Senioren in eine Welt handwerklicher Fertigkeiten und kreativen Ausdrucks zu entführen.

Jeden Donnerstag öffnet die Holzwerkstatt ihre Türen und schafft einen Raum, in dem die Teilnehmer nicht nur Holz bearbeiten, sondern auch ihre individuellen Fähigkeiten entfalten können.

Die Holzwerkstatt ist mehr als nur ein Ort des handwerklichen Schaffens; sie ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Die Teilnehmer, voller Vorfreude, treffen sich, um gemeinsam Holz zu sägen, zu schleifen und zu bemalen. Doch darüber hinaus entsteht eine warme Gemeinschaft, in der nicht nur handwerkliche Fertigkeiten geteilt werden, sondern auch Lebenserfahrungen und Geschichten.

Für viele der Männer, die an diesem

Programm teilnehmen, bedeutet die Holzwerkstatt nicht nur die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, sondern auch eine sinnvolle Tagesstruktur zu erfahren.

Die regelmäßigen Treffen fördern nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Teilnehmer, sondern schaffen auch einen Raum, in dem geistige Beweglichkeit und soziale Interaktion gedeihen.

Die Holzwerkstatt ist inklusiv und feiert die Vielfalt der Fähigkeiten und Persönlichkeiten der Teilnehmer. Unabhängig von Alter oder körperlichen Einschränkungen bietet sie einen Raum, in dem jeder willkommen ist, um gemeinsam zu schaffen und zu wachsen.

Die handgefertigten Kunstwerke sind dabei nicht nur das Ergebnis des Schaffensprozesses, sondern auch Symbole der Gemeinschaft, die in der Holzwerkstatt entsteht.



Herr Kraus an der Laubsäge.



Herr Neigenfind beim Bemalen

Tagespflege am Holzmarkt



Das Weihnachtsprojekt in der Holzwerkstatt macht Fortschritte.

Die Tagespflege am Holzmarkt lädt alle Herren und natürlich auch alle Damen herzlich ein, an unseren besonderen Betreuungsangeboten teilzunehmen. Entdecken Sie die Freude am kreativen Schaffen, knüpfen Sie neue Freundschaften und erleben Sie die unterstützende Gemeinschaft in der Tagespflege.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserer Tagespflege für Senioren willkommen

zu heißen und Ihnen die einzigartige Atmosphäre näherzubringen.

Tagespflege am Holzmarkt

34123 Kassel
Unterneustädter
Kirchplatz 4

Kontakt: Kathrin Mnich
Tel.: 0561-6 90 41-3 82

E-Mail:

kathrin.mnich@sozialgruppe-kassel.de



- TAGESPFLEGE
- WOHNEN UND LEBEN IM QUARTIER
- PFLEGEBERATUNG
- HÄUSLICHE PFLEGE
- HAUSWIRTSCHAFT UND BETREUUNG
- GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



**PFLEGEN.
BEGLEITEN.
BERATEN.**

Erfahren und leistungsstark.
In Kassel, Baunatal, Niestetal.


Diakoniestationen
Kassel

Telefon 0561 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

Bürgermeisterin Ilona Friedrich besuchte die Immanuelkirche

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ Dieser Bibelvers aus den Psalmen stand im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes der Immanuelkirche am 17. September. Mit dabei war Bürgermeisterin Ilona Friedrich.



Ilona Friedrich bei ihrem Grußwort in der Immanuelkirche. Foto: Nicola Fischer

Ein Gewinn war die Bürgermeisterin im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie wurde ‚verlost‘ und die Immanuelkirche hatte sie gewonnen: Am 1. Juli fand auf dem Königsplatz das ‚Festival des Ehrenamts‘ statt.

Der Clou: es wird jedes Mal ein ehrenamtlicher Einsatz der Bürgermeisterin verlost.

Das Glück war auf Pfarrer Löbers Seite, der für seine Gemeinde am Gewinnspiel teilnahm.

Wie wunderbar wir alle gemacht sind, stellten die Kinder in einem kleinen Anspiel im Gottesdienst dar, den nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Bürgermeisterin sichtlich genoss.

In ihrem Grußwort betonte Friedrich, wie wichtig das Ehrenamt sei. Eine Herzensangelegenheit, der sie seit ihrem 14. Lebensjahr nachging.



Ilona Friedrich mit Pfarrer Jochen Löber und Kindern der Immanuelkirche. Foto: N. Fischer

Trinitatisgemeinde

In einer rührenden Ansprache bedankte sich eine Gottesdienstbesucherin, die vor dem Krieg in der Ukraine flüchten musste, bei der Bürgermeisterin und der Stadt Kassel für die Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge, die dadurch eine zweite Heimat finden konnten.

Dem Schicksal der Geflüchteten nahm sich Frau Friedrich auch nach dem Gottesdienst im ‚Café MIR‘, dem

Ukrainetreff der Immanuelkirche an. Dort suchte sie das Gespräch mit den Ukrainerinnen und Ukrainern und den vielen Ehrenamtlichen, die sich für das Projekt einsetzen.

Das ‚Café Mir‘ findet statt jeden Donnerstag von 14:00 bis 18.00 Uhr und

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst von 11:00 bis 13:30 Uhr.

Nicola Fischer

And the winner is ...“

Erstmals wurde am 5. November 2023 der Engagementpreis der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Fulda verliehen. Der erste Platz geht an das Projekt ‚Café MIR‘ der Immanuelkirche.

Das Projekt besteht seit Ende Februar 2022 als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Ziel ist es bis heute, ukrainischen Flüchtlingen bei der Bewältigung ihres Alltags zu helfen.

Rund 20 deutsch-, russisch- und ukrainischsprachige Ehrenamtliche, zu denen inzwischen eine ganze Reihe Geflüchteter selbst zählen, bieten Hilfe bei allen behördlichen Fragen, unterstützen beim Spracherwerb, begleiten die Menschen zu Arztbesuchen und helfen bei der Wohnungssuche und deren Ausstattung.

Mit viel Herzblut engagieren sich die ehrenamtlichen Helfer*innen, Pfarrer Jochen Löber und seine Familie für



Sie gewannen den Engagementpreis der Evangelischen von Kurhessen Waldeck: Das Café-MIR-Team
Foto: Katrin Juschka

Trinitatisgemeinde



das Projekt und die Geflüchteten. Nun wurden alle mit dieser wunderbaren Auszeichnung für ihre Arbeit belohnt.

„Es war still im Raum und das Publikum war sichtlich bewegt, zu hören, wie die ukrainischen Geflüchteten in der schlimmen Zeit von Krieg und Flucht erleben können: Es tut gut, ehrenamtlich tätig zu sein, und von Betroffenen zu Beteiligten an einer sinnvollen Stelle zu werden.“ So berichtete die Freiwilligenmanagerin der Evangelischen Kirche in Kassel, Katrin Juschka, von der Preisverleihung.

Mehr als 30 Mitarbeitende und Besucher*innen des Projekts ‚Café MIR‘ hatten Pfarrer Löber nach Fulda begleitet. Sie berichteten, wie das Projekt, das ihnen selbst Hilfe brachte, zu ihrem eigenen wurde und wie erfüllend es sein kann, Hilfe weiterzugeben.

Neben dem Preisgeld von 2.000 Euro,

das das Team für einen Ausflug auf den Weihnachtsmarkt nach Marburg und weitere Hilfsangebote investieren will, entstand auch ein Film über das ‚Café Mir‘, den Sie hier anschauen können: <https://youtu.be/JvDNXtricXk>

Nicola Fischer



Evangelische Trinitatisgemeinde

Pfarramt I - Immanuelkirche (Forstfeld) Wißmannstraße 66b
Pfarrer Jochen Löber, Tel.: -51 24 03
und WhatsApp: 0160-97 92 83 19

Pfarramt II - Jakobuskirche (Eichwald) An der Jakobuskirche 2
Pfarrer Dr. Thomas Gerlach
Tel.: -52 24 10

Pfarramt III - Marienkirche (Bettenhausen) Kirchgasse 3
Pfarrerinnen Beate Bachmann-Voß
Tel.: -5 91 78

**IMMANUEL
KIRCHE
KASSEL**

1. MÄRZ 2024
18.00 UHR
HERZLICHE
EINLADUNG

**Weltgebetstag 2024
Palästina**
...durch das Band des Friedens

Neue Buchvorstellungen vom Bücherei-Team

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen ein frohes und friedvolles neues Jahr. Für lange Winterabende halten wir neue Bücher zur Ausleihe bereit.



Wir sind zu folgenden Zeiten gerne für Sie da:

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr
(in den Schulferien geschlossen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Bücherei an der Jakobuskirche im Eichwald.

**Ihr Bücherei-Team
der Trinitatis-Gemeinde**

Einige
Buchvorschläge:



Julia Karnick – Am liebsten sitzen alle in der Küche

Drei Frauen um die 50 finden heraus, dass sie mehr gemeinsam haben als gedacht. Tille: allein-erziehende Urologin mit eigener Praxis und pubertierendem Sohn. Almut: frisch getrennte Hausfrau und Vierfachmutter. Yeliz: erfolgreiche Werberin mit türkischen Wurzeln und dänischem Lebensgefährten. Die Frauen freunden sich an – und haben eine clevere Idee, um sich an einem Mann zu rächen, der sie gewaltig unterschätzt.



Thomas Enger, Jörn Lier Horst – Blutzahl

Am Tag, als die Autorin Sonja Nordstrøm verschwindet, sollte sie zur Premiere ihres Buches »Ewige Erste« erscheinen. Dass sie nicht auftaucht, veranlasst die Promi-Reporterin Emma Ramm, Nordstrøm zu Hause aufzusuchen. Die imposante Villa ist leer, doch eine am Fernseher angebrachte Zahl weckt Emmas Neugierde: die Nummer Eins. Alexander Blix vom Osloer Dezernats für Gewaltverbrechen ist der nächste, der eine Zahl findet: die Nummer Sieben, und zwar auf der Leiche eines Mannes: Ein Countdown hat begonnen, und er wird in Blut enden.



Ulrike Keding – Die heimliche Freiheit

40 Jahre nach der Gründung wirkt der diktatorische Gottesstaat in Iran sehr stabil. Die islamistische Ideo-

logie prägt alle Bereiche des Lebens. Ulrike Keding macht sich auf die Suche nach dem anderen Iran. Vor allem die Frauen, die sie kennenlernt, geben ihr Hoffnung. Sie gehen mutig und selbstbewusst ihren Weg und setzen sich von der männlich geprägten Staatsdoktrin ab. Sie repräsentieren eine junge Generation westlich orientierter Iranerinnen und streben nach Freiheit.



Laila Lalami – Die Anderen

Als ihr Vater eines Nachts vor seinem Diner in der kalifornischen Wüste angefahren und getötet wird, glaubt Nora nicht an einen Unfall. Gemeinsam mit Jeremy, einem alten Schulfreund, stellt sie Nachforschungen an und stößt dabei auf Dinge, die ihren Vater in komplett neuem Licht zeigen. Was hatte er zu verbergen? Und was hat das mit seinem Tod zu tun?



Kristina Ohlsson – Das Feuer im Bootshaus

August Strindberg ist so glücklich wie lange nicht mehr. Sein Secondhand-Laden läuft und er ist verliebt in die Kriminalkommissarin Maria Martinsson. Doch dann bricht in seinem neuen Heimatort Hovenäset ein Feuer aus. Dabei werden zwei Bootshäuser zerstört – eines davon gehört August. Als eine Leiche auftaucht, ermittelt die Polizei nicht wegen Brandstiftung, sondern wegen Mordes! Jemand in dem verschlafenen Küstenort versucht, ein dunkles Geheimnis zu verbergen.



Cristina De Stefano – Das Leben der Maria Montessori

Wer war Maria Montessori (1870-1952) wirklich? Ihre Methode, das Kind in den Mittelpunkt seiner eigenen Erziehung zu stellen, hat die Pädagogik revolutioniert. So unkonventionell wie ihr Ansatz war auch ihr eigenes Leben. Als Schülerin lehnte sie sich gegen das Schulsystem auf, studierte Medizin, kämpfte für Frauenrechte und begann in einer Nervenheilanstalt, nie da gewesene Lernkonzepte für Kinder zu entwickeln.



T. M. Logan – The Catch

Familienvater Ed lernt den Verlobten seiner Tochter Abbie kennen. Auf den ersten Blick ist Ryan der perfekte Schwiegersohn. Aus Angst, seine Tochter könnte in die Fänge eines Psychopathen geraten, beginnt Ed, Ryans vermeintlich dunkle Vergangenheit aufzudecken – während er seine eigene verbirgt. Als Ed tiefer gräbt, erkennt er ein Monster.



Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Polizei 110

Polizeirevier Ost 9 10-2520

Forstbachweg 80, 34123 Kassel-Waldau

Leitung: Erster Polizeihauptkommissar Jörg Steiner

Ihr **Schutzmann vor Ort: PHK Markus Imke**

E-Mail: prev-ost.pphn@polizei.hessen.de

Geöffnet ganzjährig rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44

Autobahnpolizei 9 48 90-0

Bundespolizei-Servicerufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116

Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und

Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40

Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20

von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im

Klinikum der Stadt Kassel 116 117

Mönchebergstr. 41-43, Ebene 6

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donner-

stag, Freitag 00:00 - 07:00 Uhr + 19:00 - 00:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag ganztägig (24 h)

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder-

und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel

Tel. Anmeldung nicht erforderlich während Dienstzeiten.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Montag, Dienstag + Donnerstag 19.00 - 22.00 Uhr

Mittwoch + Freitag 15.00 - 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11

19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17

Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im

Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

Apotheken:

Apothek am Lindenberg (FF),

Forstbachweg 47A 51 29 90

Da-Vinci-Apothek (BH),

Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),

Ochshäuser Straße 32 51 26 36

Enzian-Apothek (W),

Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),

Nürnberger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apothek (BH),

Leipziger Straße 195 5 33 65

Allgemeinmedizin / Praxisgemeinschaften

Hausärzte **Bettenhausen** (BH) – Leitung: Fr. Enas **Ali**

(FÄ Allgem. Med.), Dr. med. Magdalena **Thalmann** (FÄ

Inn. Med.), Anngret **Friedrich** (Internistin)

Leipziger Straße 193 5 66 22

Ulrike **Völk** (W),

Nürnberger Straße 151 57 10 69

J. Rodrigo **Florez-Brosig** (W),

Nürnberger Straße 149 5 55 22

Dr. med. Ute **Giesler** (BH),

Leipziger Str. 164 5 56 11

Dr. med. Claudia **Jürgens** (U), (zus. Sportmedizin)

Kaufunger Straße 12 57 13 26

MVZ Kassel Ost – Ärzte für Allgemeinmedizin (BH)

Paul Adam **Matejczyk**, Dr. medic. (IMF Timisoara)

Violeta-Tincuta **Herrberg**, Nicole Annemarie **Simon**

Leipziger Straße 193 8 44 18

Dr. med. Martin **Künneke** (FF),

Ochshäuser Straße 38a 51 94 34

Dr. med. Claudia **Ludolph** (U),

Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärztinnen

Dr. med. Kathrin **Klint**, Helga **Neitsch** und Sabine

Irrgang (BH), Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Dr. Michael **Claar** (BH),

Leipziger Straße 164 510 880 00

Ila **Davaranah** (BH)

Leipziger Str. 99 (ehem. H-Bad Ost) 86 16 68 55

Sascha **Eisert** (W),

Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Karina **Jahn-Rudolph** (FF),

Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96

Arben **Hasangekaj** (FF),

Forstbachweg 47 51 36 33

Borris **Mazurek** (BH),

Umbachsweg 53 57 22 33

Mundpartie – Fehmi **Koç** (BH),

Sommerbergstr. 14 52 48 65

Dr. med. Gabriela **Rosu-Teodorescu** (FF),

Radestraße 107 51 24 62

Dr. Salim **Hayat** (W),

Nürnberger Straße 197 5 34 52

Zahnärzteteam Dr. Ursula **Schuchardt-Michel** u.

Thomas **Schuchardt** (BH), Eichwaldstr. 100 ... 5 91 10

Shafiq **Sharifi** (BH),

Leipziger Straße 195 70 55 14 94

Ioana **Hamza-Rosu** (W),

Nürnberger Straße 168 51 24 62

Jörg **Weise** (U),

Blücherstraße 13 5 31 50

Akkoyun (U),

Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje **Kramer** u. Dr. med.

Dieter **Müller** (BH), Leipziger Straße 164 5 38 07

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Othman **Nouba** (BH),

Leipziger Straße 115 57 24 53

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44
Dr. Sebastian Koch (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Sonja **Ehlen** (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Jürgen **Hess** u.
Joachim **Reer** (BH), Leipziger Straße 113 5 94 94
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gisela **Künweg** u.
Ibrahim **Al-Naieb** (BH), Leipziger Str. 164 89 14 89
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. **Rauch, Saul, Pohliner, Nickel, Toellner, Rycyk** (BH)
Leipziger Straße 164 5 79 97 00

Augenheilkunde

Roland **Neitzke** (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Neurologie

Dr. med. Inna **Paseka** (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

Innere Medizin / Radiologie

Dr. med. Ralf **Bade**, Internist (BH),
Leipziger Straße 193 5 85 47 70
Praxis Dr. med. Jung M. H. **Reiermann**, Radiologie (BH),
Leipziger Straße 99 (ehem. HB-Ost) 94 99 24 67
Tatjana **Telichko**, FA, hausärztlich (W),
Nürnberger Straße 111 4 21 35 88 00

Psychosomatik / Psychotherapie

Ulrike **Völk** (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69
Andreas **Kunde** (W),
Nürnberger Straße 153 57 63 13

Tierärzte

Klinik AniCura Kassel (BH),
Umbachsweg 8 (24-h-Notdienst)...52 81 52 o. 52 63 63

Heil- und Pflegeberufe:

Heilpraktiker

Marianne **Götz** (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93
Rolf **Roth** (W),
Am Stege 27 5 51 60
Silke **Thielke** (BH),
An der Schlade 5 A 7 08 08 77
Osteopathie **Besel** (U),
Christophstraße 19 01 51-17 24 07 89

Logopädie

Praxis für Logopädie Sabine **Dornemann** (BH),
Pfarrstraße 15 85 01 76 45

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Ergotherapie am Leipziger Platz (BH)
Ochshäuser Straße 1 92 09 11 36
Physioletixpraxis Tanja **Geßner** (W)
Nürnberger Straße 167 98 80 76 00
Physiotherapiepraxis **HealthMotion** (U)
Sternstraße 4 5 79 96 88
Susann **Jörg-Häfner** & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52

Ergotherapie **Passoke** (BH),

Pfarrstraße 17 31 74 58 09
Kompetenzzentrum für FOI®, Praxis **Lester** (U),
Am Holzmarkt 2 5 61 60
Physiotherapie K. **Marchewitz** (W),
Görlitzer Straße 39c 5 34 37
Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54
Toni **Pflugmacher** (FF),
Stegerwaldstraße 1 A 5 10 22 02
Praxis **Stratmann** (BH),
Burgstraße 30 5 37 19

Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54
Podologische Praxis **Ulrike Rudolph** (U),
Sternstraße 5 52 15 99 90

Mobile Alten- und Krankenpflege

Herzensgut gepflegt (BH),
Forstfeldstraße 2 92 02 42 94
Caritas Sozialstation Kassel Ost (BH),
Leipziger Straße 145 57 27 60
Diakoniestationen Kassel 31 31 03

Hilfe und Beratung: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33
Elterntelefon *08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52
Beratungsstelle ÄLTER WERDEN
Fünfensterstraße 5 7 87-56 36
Pflegetützpunkt Kassel
Fünfensterstraße 5 787-56 32 oder 787-56 37
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafenstraße 17 (U) 2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90
Panama-Ost, Leipziger Straße 213 5 79 85 66
Frauenhaus 89 88 89
Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01
Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13 8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung: Verbraucherzentrale Hessen,
Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel 77 29 34
E-Mail: kassel@verbraucher.de

Polizeiaden Kassel:

34117 Kassel, Wolfsschlucht 5 1 71 71
E-Mail: praevention.pphn@polizei.hessen.de

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



Schlüsseldienst / Notöffnung Tag und Nacht:

George Gusta (seriös, zuverlässig) .. 0157-82 21 02 48
E-Mail: g.gusta@gmail.com

Entrümpelung / Haushaltsauflösung:

Das Entrümpelungsteam 01575-918 83 90
E-Mail: Entruempelung22@web.de

SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de

Rufzeiten: www.serviceportal-kassel.de

Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr

Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte im Rathaus,

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel – Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8:00 - 14:00 Uhr

Freitag 8:00 - 12:30 Uhr

Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel

Ölmühlenweg 4 787-3012 o. 787-787

TÜV Auto Service-Center Kassel

Leipziger Straße 97 9 53 29 35

Städtische Werke – Störungen

Strom / Gas 5745-2244 / 5745-2283

Straßenbeleuchtung 5745-2250

Wasser / Fernwärme 5745-2200 / 782-2143

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Kassel, Müндener Str. 4 (Bettenh.) 20990

BEIRÄTE der Stadt Kassel:

Fünfensterstraße 5, 2. OG, 34117 Kassel

Ausländerbeirat – Vorsitzender: Mohamed Wacays

Seniorenbeirat – Vorsitzende: Helga Engelke

Behindertenbeirat – Vorsitzende: Carola Hiedl

Geschäftsstelle der Beiräte

Heike Steger 787-2196

Selina Vier 787-2470

Sabine Römer 787-7066

E-Mail: beiraete@kassel.de

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle Ortsbeiräte:

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Raum W222a Stadtverordnetenbüro / F310 .. 787-1224

E-Mail: stavo-buero@kassel.de

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:

Volker Zeidler (SPD) 5 06 08 52

E-Mail: vzeidlerks@gmx.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Walter Mathias (parteilos) n.n.

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteher:

Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Stellvertretende Ortsvorsteherin:

Sylvia Hildebrandt (parteilos) 01 72 - 647 70 12

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteherin: Kerstin Linne (B90/ Grüne) 57 61 20

E-Mail: kerstinlinne@arcor.de

1. stellvertretender Ortsvorsteher:

Jan Röse (B90/ Grüne) 71 31 49

2. stellvertretender Ortsvorsteher:

Stephan Becker (CDU) 5 58 02

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Dirk Seeger (SPD) 5 10 28 39

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Michael Siebrecht (CDU) n. n.

Ortsbeiratssitzungen:

Termine siehe: www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete/

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Stefan Trömer 52 84 11

Forstfeld: Regina Schulenburg 0172-780 90 56

Unterneustadt: Maria Eckhardt 95 31 88 53

Waldau: Cornelia Kozlowski 5 79 92 09

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Evangelische Trinitatisgemeinde:

Pfarramt I - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03

Pfarrer Jochen Löber (u. WhatsApp) 0160-97 92 83 19

Pfarramt II - Jakobuskirche (Eichwald)

Pfarrer Dr. Thomas Gerlach 52 24 10

Pfarramt III - Marienkirche, Kirchgasse 1, und

Gemeindehaus, Kirchgasse 3 (Bettenhausen).. 5 91 78

Pfarrerin Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Waldau:

Pfarrerin Dorothee Heidtmann

Bergshäuser Straße 7 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt:

Pfarrerin Dr. Renja Rentz 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius von Padua

Zentrales Pfarrbüro, Ochshäuser Straße 40,

E-Mail: pfarrei.ks-antoniuss@bistum-fulda.de 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),

Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu Kassel-

Bettenhausen e.V. (BH), Miramstraße 70 57 53 61

Alle Angaben sind ohne Gewähr, **Stand 11. Dez. 2023**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in

Bettenhausen, Leipziger Str. 147, Mo.-Fr. 18:00 Uhr

Forstfeld, Forstbachweg 41, Mo.-Fr. 18:00 Uhr

Unterneustadt, Blücherstr. 4,

Mo.-Fr. 18:00 Uhr, Sa. 14.00 Uhr

Waldau, Heinrich-Hertz-Str. 101,

Mo.-Fr. 20:00 Uhr, Sa: 15.15 Uhr, So. 11:30 Uhr

Unsere Qualität.Ihr Lächeln.

Mundpartie

Zahnheilkunde | Kassel

Koç & Kollegen

Implantologie & Sportzahnmedizin

Sommerbergstr.11 . 34123 Kassel

info@mundpartie.de

www.mundpartie.de

0561 524865

**“Wir können Ihnen nicht die Angst vorm
Fliegen nehmen,jedoch die Angst vorm
Zahnarzt “**

Mundpartie
Zahnheilkunde | Kassel



Mundpartie_zahnarzt

SCHLACHTHOF
KULTURZENTRUM



**Familienbildung
Aktive Eltern**



Bettenhausen – Forstfeld – Wesertor – Waldau
Spielkreise für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahre
Eltern-Cafés in verschiedenen Grundschulen
Deutsch-Lern-Angebote für Frauen
Paten-Projekt für Ehrenamtliche
Sozialberatung für Familien

und viele weitere kostenfreie Angebote für Familien.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail!

Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Familienbildung Aktive Eltern
aktive-eltern@schlachthof-kassel.de
Petra Koch: +49 1590 4149340

Highlights Jan – Apr 2024

König Alkohol (UA)

One-Man-Show nach der
Erzählung von Jack London
von Guse & Pfrunder

R: Manon Pfrunder

Premiere: 13. Jan 2024

→ TIF – Theater im Fridericianum

Premiere: 25. Jan 2024

→ Dock 4

PROMETHEUS INC.

Die Geschichte der Familie Frankenstein

Interaktive Schauer-Science-Fiction*
nach Mary Shelley
für alle ab 14 Jahren

R: David Czesiński

Premiere: 1. Feb 2024

→ Opernhaus, ANTIPOLIS

Patient Zero 1 (UA)

Schauspiel von Marcus Peter Tesch

R: Sarah Kohm

Premiere: 2. Feb 2024

→ TIF – Theater im Fridericianum

Zonenrandgebiet (UA)

deutsch-deutsche Grenz-
erfahrung von Alexander Eisenach

R: Alexander Eisenach

Premiere: 3. Feb 2024

→ Schauspielhaus

STAATSTHEATER KASSEL

Make Art? Not War!

Thementage am Schauspiel

22. bis 25. Feb 2024

Die Hamletmaschine

Musiktheater von Wolfgang Rihm

Text von Heiner Müller

eine spartenübergreifende

Produktion mit TANZ_KASSEL,

Schauspiel und Musiktheater

ML: Francesco Angelico

R: Florentine Klepper

C: Valentin Alfery

Premiere: 9. Mrz 2024

→ Opernhaus, ANTIPOLIS

Liebe Grüße aus dem

Pleasure Club (UA)

Schauspiel von Jovana Reisinger

R: Jovana Reisinger

Premiere: 22. Mrz 2024

→ TIF – Theater im Fridericianum

Leonce und Lena

Lustspiel von Georg Büchner

R: Charlotte Sprenger

Premiere: 23. Mrz 2024

→ Schauspielhaus

Peter Pan

Musical von George Stiles und

Anthony Drewe

für alle ab 10 Jahren

ML: Peter Schedding

R: Nora Bussenius

Premiere: 13. Apr 2024

→ Schauspielhaus

Otello

Oper von Giuseppe Verdi

ML: Francesco Angelico

R: Anika Rutkofsky

Premiere: 27. Apr 2024

→ Opernhaus, ANTIPOLIS



staatstheaterkassel

www.staatstheater-kassel.de